



2023 Kulturbericht Burgenland

Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer!



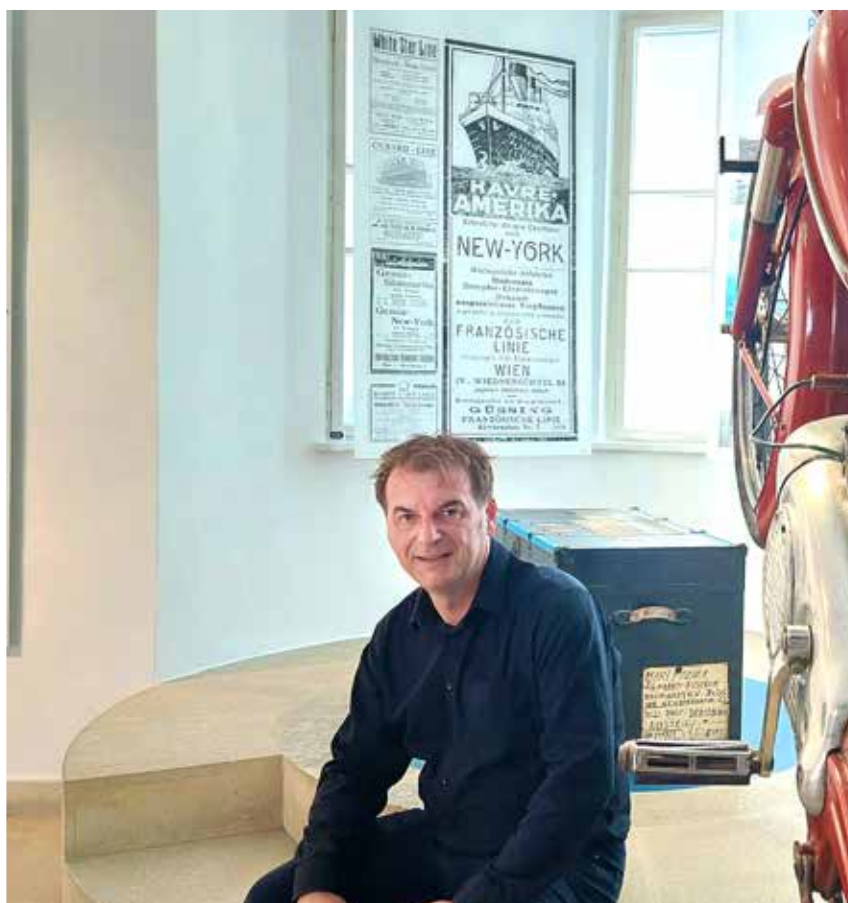
Das Burgenland hat sich zu einem bedeutenden Kunst- und Kulturland entwickelt, das spiegelt der neue Kulturbericht für 2023 wider. Die großen Sommerfestivals sind die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Aushängeschilder. Die Basis für die kulturelle Vielfalt, den speziellen Charme und den besonderen Charakter des Kulturlandes Burgenland bilden die zahlreichen lokalen und regionalen Initiativen in unseren Dörfern und Städten, die von vielen großartigen Kunst- und Kulturschaffenden entwickelt und getragen werden.

Der Bericht dokumentiert unter anderem einen eindrucksvollen Besucherrekord beim burgenländischen Festspielsommer 2023, der auch einen wichtigen Faktor für den Tourismus und die Wirtschaft darstellt. Maßgeblich verantwortlich dafür war der Musical-Erfolg „Mamma Mia“ auf der Seebühne Mörbisch mit 30 ausverkauften Vorstellungen. Beinahe zu 100% ausgelastet waren die Schlossspiele Kobersdorf. Mehr und mehr zum Publikumsmagnet wurde das Lisztfestival Raiding, bei dem fast 10.000 Besucherinnen und Besucher verbucht werden konnten. Weitere Highlights 2023 waren „Carmen“ im Steinbruch St. Margarethen, der KLANGfrühling auf Burg Schlaining, das Herbstgold-Festival im Schloss Esterházy wie auch die Aufführung von Jacques Offenbachs Operette „Die schöne Helena“ auf Schloss Tabor. Frischen Wind durch eine personelle Neuerung gab es 2023 beim Güssinger Kultursommer: Andreas Vitásek konnte als Intendant gewonnen werden.

Um den Kulturschaffenden im Burgenland die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten, wurde die Kulturoffensive des Landes 2023 fortgesetzt. Wichtige Schwerpunkte wurden im Bereich der Zeitgenössischen Kunst gesetzt, unter anderem wurde das Burgenländische Landestheater gegründet. Das ambitionierte Programm sieht jährlich drei neue Produktionen von mehrheitlich burgenländischen Autorinnen und Autoren mit heimischen Schauspielerinnen und Schauspielern und unter Beteiligung ansässiger Kreativarbeitender vor. Mit einem Notfallfonds, einer Servicestelle für Kreative, der Fortsetzung des Projektes Kulturgutscheine und der erstmaligen Vergabe der „Großen Kunststipendien des Landes Burgenland“ wurden wichtige Impulse in der Förderung von Kulturschaffenden gesetzt.

Der aktuelle Kulturbericht macht die reiche künstlerische Vielfalt des Burgenlandes sichtbar. Unverzichtbar für die Weiterentwicklung und die Unterstützung von Kunst und Kultur ist der permanente Dialog zwischen Politik sowie Kunst- und Kulturszene. Das Land Burgenland nimmt Ideen und Vorschläge gerne auf, damit auf diese Weise gemeinsam Optimierungen wie auch neue Initiativen gestartet und realisiert werden können.

Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann



Vorwort	3	Goldenes Verdienstzeichen für Liz King	30
Kulturförderungen im Überblick	6	Start für das Landesorchester Burgenland	30
Gendergerechte Kulturverwaltung	7	50. Intern. Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf	31
Kulturinitiativen und Kulturinstitutionen	8	TERTIÄRE BILDUNG	32
Kulturpaket	8	30 Jahre Fachhochschule Burgenland	32
Kulturzentren	10	Joseph Haydn Privathochschule Burgenland	34
Artists-in-Residence	14	LITERATUR	36
Generation next Festival	15	P.E.N. Club und GAV – 150 Jahre Literatur	36
Landestheater der Autor*innen	17	AUSSTELLUNGEN	38
Volksgruppen	18	Museen: Speicher für das kulturelle Gedächtnis	38
Synagoge Kobersdorf	21	Landesmuseum Burgenland	42
Symposium 85 Jahre „Anschluss“	22	Landesgalerie Burgenland	43
30 Jahre Architektur RaumBurgenland	23	Kulturzentrum Mattersburg	44
100 Jahre Karl Prantl	24	Haydnhaus Eisenstadt	45
Auszeichnung für Gerhard Kisser	25	Liszthaus Raiding	45
Austrian Forum for Peace	26	Burgenländische Museen	46
Künstlerdorf Neumarkt an der Raab	28	DER BURGENLÄNDISCHE KULTURSOMMER	48
Projekt „Leicht – Licht – Bunt“	29	Neuer Intendant „Kultur Sommer Güssing“	48



Halbturner Schlosskonzerte	50
Sommerfestival Kittsee	51
Theater Sommer Parndorf	51
Seefestspiele Mörbisch	52
Oper im Steinbruch	53
classic.Esterhazy	54
Herbstgold-Festival	54
Schloss-Spiele Kobersdorf	55
Liszt-Festival Raiding	55
ORGE Lockenhaus	56
Musical Güssing	56
Burgspiele Güssing	57
Festspiele auf Schloss Tabor	57
Rock- und Popfestivals	58
PREISE UND STIPENDIEN	60
Großes Kunststipendium für Literatur	60
Großes Kunststipendium für Darstellende Kunst	63
Literaturpreis	63

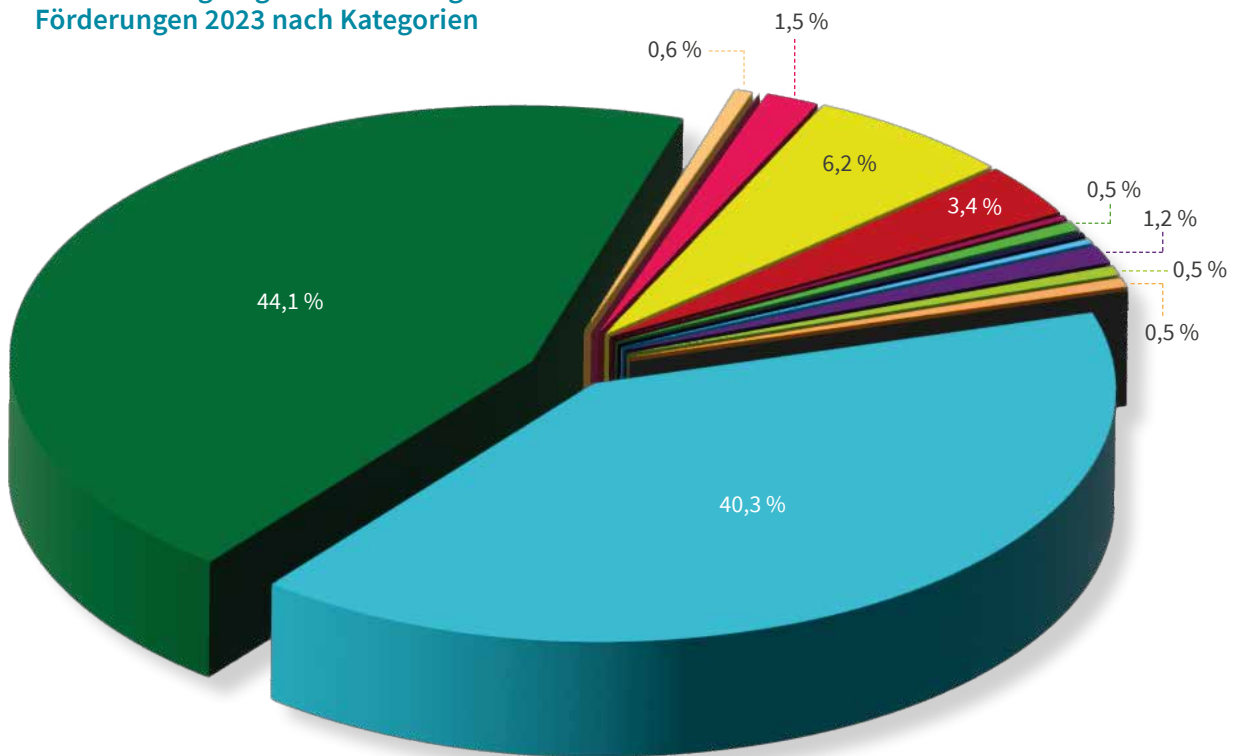
Preis für zeitgenössische bildende Kunst	64
Preise für zeitgenössische Architektur	64
Joseph Haydn-Preis	65
Jenő Takács-Stipendien „young artists“	66
Young-Science-Wissenschaftspreis	66
Fred Sinowatz-Wissenschaftspreis	67
Simon-Goldberger-Preis	68
NACHRUFE	70
Herwig Udo Graf	71
Peter Skubic	72
Georg Gesellmann	73
Erwin Morawitz	74
Andy Hallwaxx	74
Kulturförderung-Detailaufstellung	75
Kulturbeirät*innen	104
Kontakte	105
Impressum	107

Kulturförderung im Überblick

Seit 1998 werden die Förderungen nach dem vom Institut für Kulturmanagement erarbeiteten Likus-System angegeben. Damit ist eine bessere Vergleichbarkeit mit den Kulturstatistiken des Bundes und der Bundesländer möglich.

■ Museen, Archive, Wissenschaft	€ 1.575.392,07
■ Baukulturelles Erbe, Dorferneuerung	€ 205.913,44
■ Volkskultur, Volksgruppen	€ 228.100,00
■ Literatur, Publikationen	€ 151.780,00
■ Bibliothekswesen	€ 83.333,03
■ Musik	€ 528.582,05
■ Darstellende Kunst	€ 237.807,92
■ Bildende Kunst, Fotografie	€ 231.236,19
■ Film, Kino, Video	€ 59.700,00
■ Kulturinitiativen, Zentren	€ 18.438.000,00
■ Ausbildung, Weiterbildung	€ 20.205.495,26
■ Erwachsenenbildung	€ 255.171,12
■ Internationaler Kulturaustausch	€ 29.749,63
■ Großveranstaltungen, Festivals	€ 701.000,00
■ Sonderprojekte	€ 2.856.857,55
SUMME	€ 45.788.118,26

Die Abbildung zeigt die Verteilung der Förderungen 2023 nach Kategorien



Gendergerechte Kulturverwaltung

Der jährliche Kulturbericht des Landes Burgenland gibt einen generellen Überblick über die Kulturförderungen. Für das Gender Budgeting werden personenbezogene Förderungen herausgefiltert und ausgewertet. In Summe wurden im Jahr 2023 384.239,63 Euro an 83 Männer und 80 Frauen als Förderungen vergeben.

Im Bereich der Stipendien (Auslands-, Arbeits- und Kunststipendien), Diplomarbeiten und Dissertationen wurden 117.100 Euro personenbezogen ausbezahlt. Dabei erhielten 31 Männer insgesamt 69.500 Euro und 31 Frauen insgesamt 47.600 Euro.

Bei den Preisen (Kultur- und Wissenschaftspreise) konnten sechs Preisträger mit 18.500 Euro und vier Preisträgerinnen mit 7.000 Euro gefördert werden.

Bei den Förderungen in den diversen Kulturbereichen inklusive der Kunstankäufe wurden insgesamt 241.639,63 Euro ausgeschüttet: davon 140.019,63 Euro an 46 Fördernehmer und 101.620 Euro an 45 Fördernehmerinnen. Von den 47 Beirät*innen sind 17 (36,17%) weiblich. Für die Jurierung der Preise im Kultur- und Wissenschaftsbereich 2023 zeichneten zwölf Jurorinnen und elf Juroren verantwortlich.

Förderpaket für die Kunst- & Kulturszene

Im Rahmen des „Kulturpakets 2023“ setzte das Burgenland eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung der heimischen Kulturszene um. Neben der Erhöhung des Förderbudgets um eine Million Euro, der Öffnung der Kulturzentren für burgenländische Kunst und einem Fonds für Kulturschaffende in finanziellen Notlagen beinhaltet dieses Maßnahmenpaket auch die Errichtung einer neuen Servicestelle für Kunstschaffende und Kreative.

Künstler*innen sind besonders am Beginn ihrer Berufskarriere mit vielen sozialrechtlichen und – als Selbstständige – auch mit betrieblichen bzw. steuerlichen Herausforderungen konfrontiert.

Servicestelle

Mit einer neuen Servicestelle in der Abteilung 7 des Amtes der Landesregierung wurde eine institutionen- und rechtsübergreifende Einrichtung geschaffen, die in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialrecht, Betriebswirtschaft und Steuerrecht beratend tätig wird. Neben der Beratung, die auch online angeboten wird, informiert die Servicestelle über Unterstützungsleistungen und Workshops. Die neue Beratungsstelle wird von Juristin Mag.a Danijela Ilic geleitet und ist im Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft räumlich und organisatorisch angesiedelt.

Notfallfonds

Freischaffende Künstler*innen sind meist wirtschaftlich und sozial deutlich schlechter

abgesichert als andere selbstständige Berufsgruppen. Die bestehenden Unterstützungsmaßnahmen des Bundes reichen in einzelnen Fällen leider nicht aus, daher richtete das Land Burgenland einen Notfallfonds für selbstständige freischaffende Künstler*innen ein, die unverschuldet in eine soziale Notlage geschlittert sind. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden einzelfallbezogen Zuschüsse in der Höhe von max. € 5.000 gewährt. Über die Zuerkennung der Zuschüsse entscheidet ein eigens dafür eingerichtetes Fachgremium, das sich aus Expert*innen aus dem Bereich Kunst und Vertreter*innen aus dem Sozialbereich zusammensetzt. Dieser Fonds war 2023 mit Mitteln in der Höhe von € 50.000 dotiert.

Abfederung der Preissteigerung

Um die Preissteigerungen – vor allem erhöhte Miet- und Energiekosten – abfedern zu können, wurde das Förderbudget im Kulturbereich aufgestockt. Darüber hinaus wurde der maximale Förderbetrag von € 100.000 auf € 120.000 erhöht.



Servicestelle für Kunschtchaffende und Kreative: Die Leiterin der Kulturabteilung Mag.a Claudia Priber (l.) mit der Leiterin der neuen Servicestelle für Kunschtchaffende und Kreative Mag.a Danijela Ilic und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil

Großes Kunststipendium

Zusätzlich zu den bereits etablierten Arbeitsstipendien vergibt das Land Burgenland ab 2023 jährlich zwei große Kunststipendien, die mit je € 12.000 dotiert sind. Damit sollen Künstler*innen finanziell in der Vorbereitungs-, Konzeptualisierungs- und Umsetzungsphase eines künstlerischen Projektes unterstützt werden.

Öffnung der Kulturzentren

Aus dem Kreis der Kultur- und Kunstszene kam wiederholt der Wunsch, die hervorragend ausgestatteten Kulturhäuser des Landes

vermehrt und – unter Einhaltung bestimmter Kriterien – kostenlos für Produktionen burgenländischer Künstler*innen und für Veranstaltungen, die nicht auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtet sind, nutzen zu können. Dazu wurde eine Offensive gestartet – für bis zu zehn Kunst- und Kulturprojekte pro Jahr werden die heimischen Kulturzentren kostenlos zugänglich gemacht. Die Auswahl der Projekte erfolgt nach Vorschlag eines spartenübergreifenden Beirates.

Förderung der Band- und Jugendkultur

Die Corona-Krise hat sich in vielerlei Hinsicht negativ auf die Kulturlandschaft ausgewirkt. So

ist auch die Anzahl von Aufführungen burgenländischer Solokünstler*innen und Jugendbands signifikant zurückgegangen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, initiiert, organisiert und finanziert das Land Burgenland Auftrittsmöglichkeiten für „junge Kunst“ aus dem Burgenland.

Im Jahr 2023 standen für diese Initiative € 40.000 zur Verfügung.

Artists in Residence Burgenland

Mit der Errichtung eines Büros für Artists in Residence (airBurgenland) wurde eine kompetente Schnittstelle für einen internationalen, gegenseitigen Austausch geschaffen.

► Fortsetzung erfolgreicher Projekte, Wettbewerbe und Stipendien

- Das eigentlich als Corona-Maßnahme konzipierte Projekt „Kulturgutscheine“ geht ins dritte Jahr. 2023 standen dafür Budgetmittel in der Höhe von € 200.000 zur Verfügung, was eine Investitionssumme von € 800.000 in Gang setzt, die unmittelbar in die burgenländische Kunst- und Kulturszene fließt.

- Um die Erwerbssituation burgenländischer Künstler*innen weiter zu unterstützen, vergab das Land Burgenland im Jahr 2023 30 Arbeitsstipendien in der Höhe von je € 2.500.

- Das Kulturreferat würdigt die mit dem Burgenland verbundenen Künstler*innen und schrieb im Jahr 2023 einen Anerkennungspreis für das künstlerische Schaffen aus.

- Seit über 20 Jahren vergibt das Land Burgenland die Paliano-Stipendien und ermöglicht mit diesem etablierten AIR-Projekt vier Stipendiat*innen den Aufenthalt in Italien. Die Höhe des Stipendiums beträgt € 1.200.

- Der Literaturpreis 2023 wurde für ein in Arbeit befindliches literarisches Prosa- oder Bühnenwerk verliehen und ist mit € 5.000 dotiert.

- Zur Ausschreibung gelangte auch der Architekturpreis des Landes Burgenland, der seit 2002 im zweijährigen Intervall verliehen wird.

Burgenländische Kulturzentren – eine Erfolgsgeschichte

Als Plattform für kulturelle Vielfalt und als kultureller Nahversorger kommen die Kulturzentren Burgenland seit 1976 bis heute dem Auftrag nach, ihrem Publikum ganzjährig ein umfangreiches, flächendeckendes und qualitativ hochwertiges – aber auch leistbares – Kulturangebot zu offerie-

ren. In der Saison 2023/2024 startete auch eine neue Initiative im Rahmen der Kulturoffensive des Landes.

Mit dem Pilotprojekt „Öffnung der Kulturhäuser des Landes“ reagierte das Land direkt auf die Wünsche der heimischen



TURN
QUICK

Kulturszene, indem die erstklassigen Kulturzentren für Produktionen und Veranstaltungen für burgenländische Künstler*innen geöffnet werden. Heimische Kulturschaffende können bei der Kulturabteilung des



Präsentation des KUZ-Programms 2023/2024: Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Kulturbetriebe Burgenland-Geschäftsführerin Barbara Weißsen-Halwax und Thomas Mersich (kaufmännischer Leiter KBB)

Landes Burgenland einen Förderantrag einreichen, der nach positiver Vergabe und Zustimmung eines entsprechenden Beirates ein für den Kulturschaffenden kostenloses Kulturpaket vergibt. Am Projekt beteiligt sind die Kulturzentren Eisenstadt, Mattersburg, Oberschützen, das Lisztzentrum Raiding sowie die Landesgalerie und das Landesmuseum Burgenland.

KUZ-Saison 2023/2024

Die Kulturzentren bieten einen bunten Querschnitt durch alle Sparten der darstellenden und bildenden Künste und offerieren ihren Gästen attraktive, vielfältige und abwechslungsreiche Programme sowohl für Kinder als auch Erwachsene. Das Repertoire umfasst Theater, Kindertheater, Kabarett,

Kleinkunst und Konzerte.

Best of Cabaret

Die neue Kabarett-Saison in den Kulturzentren Burgenland wartete abermals mit einem frischen Programm-Mix und namhaften Stars der österreichischen Kabarettszene auf.

Kritisch, komisch, KUZ Comedy

Das Format mit Kaffeehaus-Charme: Für diese unterhaltsamen Kabarettabende verwandelt sich der Kammermusiksaal des Kulturzentrums Oberschützen beziehungsweise der große Saal im Kulturzentrum Mattersburg in eine charmante Kleinkunstszenarie.

Lust auf Theater

Die Theatervorstellungen in den Kulturzentren Burgenland bieten größtmögliche Programmvietfalt: von Klassikern der Weltliteratur über unterhaltsame Stücke und Komödien bis hin zu Musicals der Spitzenklasse.

Kindertheater in den KUZ

In den Kulturzentren Burgenland wartet ganz viel Theaterspaß auf das junge Publikum ab vier



Kindertheater: König Drosselbart

Jahren. Kurzweilig, spannend, lustig und auf jeden Fall unterhaltsam für die ganze Familie.

Top of Music

Neben den beiden programmatischen Eckpfeilern „Lust auf Theater“ und „Best of

Cabaret“ stellt „Top of Music“ eine weitere tragende Säule in der Programmierung der Kulturzentren Burgenland dar. Heimische Größen wie Monti Beton & Johann K., WIR4, Molden/Strauss/Pixner oder die Seer, aber auch aufstrebende Jungstars wie die Burgenländerin Julia Anna bereichern mit Konzerten in den Kulturzentren das kulturelle Geschehen des Burgenlandes.

Bilanz 2023

Insgesamt wurden 164 Eigenveranstaltungen programmiert und von 29.316 Besucher*innen angenommen. In den Kulturzentren stellt die Vermietung eine tragende Säule dar – in diesem Bereich konnte man sich über sensationelle 1.316 Fremdveranstaltungen mit 123.314 Besucher*innen in den Häusern Eisenstadt, Mattersburg, Oberschützen, Güssing und Schloss Tabor freuen. In Mattersburg und in Oberschützen gab es im Lauf des Jahres außerdem neun Ausstellungen renommierter Künstler*innen zu sehen.

Bauliche Maßnahmen

Neben innovativen Initiativen im künstlerischen Bereich werden an den heimischen Häusern auch einige bauliche Maßnahmen vorgenommen. Um den professionellen Anforderungen eines internationalen Konzert- und Museumsbetriebes am Geburtsort von Franz Liszt gerecht zu werden, startete Anfang November 2023 mit dem **Zubau zum Lisztzen-**



Modellfoto vom neuen KUZ Güssing

trum Raiding ein groß angelegtes Projekt: Der Konzertsaal und das Geburtshaus werden um einen modernen Gebäudekörper erweitert, der neben einer zusätzlichen Ausstellungsfläche, einem Cateringbereich und Lagermöglichkeiten auch ein zentrales Ticketcenter sowie einen unterirdischen Multifunktionsraum beinhaltet, der je nach Bedarf als Künstlergarderobe, für Seminare, Workshops und Vorträge sowie für VIP-Empfänge und Veranstaltungen für Kinder genutzt werden kann. Für die Modernisierung des **Kulturzentrums Güssing** werden rund 23 Millionen Euro netto investiert, die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant. Neben der Sanierung des großen Veranstaltungssaals mit rund 500 Sitzplätzen wird es ein Atrium sowie einen Open-Air-Bereich mit Outdoor-Bühne und ausziehbarer Tribüne geben.

► Die Geschichte der Kulturzentren

- KUZ Mattersburg wurde am 22. Mai 1976 eröffnet bzw. am 22. Mai 2022 wiedereröffnet
- KUZ Jennersdorf wurde am 14. Mai 1977 eröffnet und bis Ende 2012 bespielt
- KUZ Güssing wurde am 27. August 1977 eröffnet
- KUZ Eisenstadt wurde am 15. Mai 1982 eröffnet (und nach dem Umbau im Herbst 2012 wiedereröffnet)
- KUZ Oberschützen wurde am 25. Juni 1982 eröffnet
- Lisztzentrum Raiding wurde am 15. Oktober 2006 eröffnet
- Schloss Tabor wird seit 2021 als Kulturzentrum bespielt
- Ehemalige Synagoge Kobersdorf wurde am 26. April 2022 eröffnet

„Artists in Residence Burgenland“

Ein Highlight im Rahmen der Kulturoffensive des Landes ist das Büro für Artists in Residence-Projekte. Für die Leitung dieses Büros konnte eine Person mit erprobter Expertise und einem ergiebigen Netzwerk in der internationalen Kunstszene gewonnen werden: Bei der Koordinierung der Initiative, kurz „air Burgenland“, steht Max Biskup der Kulturabteilung des Landes zur Seite. Durch Programme mit Künstler*innen aus aller Welt soll die Internationalisierung der burgenländischen Szene weiter vorangetrieben werden. 2023 arbeiteten bereits 43 Künstler*innen aus dem Ausland im Burgenland. Konkret fand ein Aus-

tausch mit 27 Künstlerinnen und 16 Künstlern aus den Sparten Tanz, Performance, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Film und Schauspiel statt.

Ab 2024 sollen jährlich ca. 40 bis 50 Künstler*innen ins Burgenland kommen. Dabei beträgt die übliche Aufenthaltsdauer etwa einen Monat. Einmal jährlich soll eine Präsentationsreihe beziehungsweise Gruppenausstellung der internationalen Arbeiten stattfinden. Unterschiedliche burgenländische Orte werden im Laufe des Projekts Schauplätze für Residencies: das Künstlerdorf Neumarkt an der Raab, das Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, die Synagoge Kobersdorf und die Friedensburg Schlaining.

In erster Linie sollen Künstler*innen unterstützt werden, die bereits erste nationale oder internationale Anerkennung erfahren haben, deren Durchbruch aber noch bevorsteht. So wurden zwei ehemalige Artists in Residence, Stephanie Cumming und Alessandro Sciarroni, jeweils mit einem Goldenen Löwen, dem Hauptpreis der Biennale di Venezia, gewürdigt.

„Unsere internationalen Residency Projekte haben wir gemeinsam mit Partnern wie dem Louvre in Paris, der National Gallery in London oder dem Museum Boijmans van Beuningen in Rotterdam entwickelt und umgesetzt. Unsere Projekte im Rahmen von Creative Europe wurden als Best Practice gewürdigt und Ergebnisse unter anderem im Rahmen der Monumenta im Grand Palais Paris, bei Arte Sella oder im Israel Museum Jerusalem gezeigt“, erläutert Biskup vergangene Erfolge.



Die irische Künstlerin Aoife Dunne war drei Wochen als Artist in Residence in der Friedensburg Schlaining.



Foto: Fabian Sorger

GENERATION NEXT- Festivals

Nach dem Motto „It’s only rock’n roll, but we like it“ ging an drei Abenden an drei verschiedenen burgenländischen Locations die GENERATION NEXT-Festivalreihe über die Bühne.

Die Locations waren von Organisator Nick Wukovits gut gewählt: Das alte Kino in Mannersdorf an der Rabnitz, das OHO in Oberwart und die Bauermühle in Mattersburg eignen sich hervorragend für solche Events. „Die Musikerinnen und Musiker wie auch die Musikfans wünschen sich Livekonzerte.

Mit dem Projekt GENERATION NEXT machen wir das möglich und holen eine neue Generation von kreativen Bands vor den Vorhang“, erklärt Initiator Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

Mit dabei waren etablierte Bands wie Max Schabl, Mindblind, Dune Dingos und Crowdfleckerl, spannende „Geheimtipps“ wie Ellyster, Doppeldecker und Reino Glutberg sowie echte Newcomer, die erstmals die Chance erhielten, auf großer Bühne aufzutreten. Der Eintritt war gratis.



Hoi

Sebastian Kurz.

Er erinnert mich an
Christian Bale in
„American Psycho“.

Es ist etwas an
seinem Gesicht,
fast plastisch, das
wirklich gruselig ist,
fast so, als würde
man erwarten, dass
ein Zombie aus
ihnen mit Airbrush
gemalten Gesichts-
zügen herauspringt.



Landestheater der Autor*innen

Mit dem „Landestheater der Autor*innen“ wurde seitens des Vereins Theaterinitiative Burgenland zusammen mit dem Land ein spezielles Theater ins Leben gerufen:

Ein Theaterprojekt für sowohl Kunstschaffende als auch Kulturinteressierte – ohne klassisches Repertoire, ohne fixen Standort.

Im November 2023 startete das burgenländische „Landestheater der Autor*innen“.

[Burgenländisch über den Tellerrand hinaus](#)

Bespielt werden neben einem „Anker“, dem Offenen Haus Oberwart (OHO), verschiedenste Bühnen im ganzen Land. Ein weiterer besonderer Ansatz ist die Verwirklichung von Uraufführungen burgenländischer Literat*innen. Und darüber hinaus werden nicht nur Autor*innen aus dem Burgenland mit dem Schreiben von Stücken beauftragt, sondern vielmehr auch Themen bearbeitet, die das Burgenland berühren oder in besonderer Weise mit dem Burgenland zu tun haben. Statt Repertoire-Theater mit gähnenden Klassikern wird ein hochaktuelles, zeitgenössisches Autoren*innen- und Uraufführungstheater geboten. Dazu kommt auch noch das „Drumherum“ aus dem Eigenbau, so bekommen auch hier burgenländische Künstler*innen die Chance, ihre Arbeiten einem breiten Publikum präsentieren zu können. Der Verein Theaterinitiative Burgenland wurde seinerseits bereits 2014 gegründet und kooperiert wiederum sehr eng mit dem OHO. Das „Landestheater der Autor*innen“ ist vorerst für

drei Jahre fixiert, von 2023 bis 2026 sollen drei Großprojekte und fünf bis sechs kleinere Produktionen umgesetzt werden.

[Erste Uraufführung als großer Erfolg](#)

Als erstes ebendieser größeren Projekte hat im November 2023 die Oper „Daphnes Garten“, ein Gesamtkunstwerk mit bedeutender Botschaft, umjubelte Premiere gefeiert. „Gewaltig! Ein Ereignis!“, so die euphorischen Kritiken für die Koproduktion mit dem renommierten klagenfurter ensemble. Das Konzept und die bedacht-same Inszenierung stammen vom südburgenländischen Autor und Regisseur Peter Wagner, das Libretto von der Autorin Katharina Tiwald, die Musik vom Amerikaner Erling Wold.

Im Mittelpunkt der Oper steht das Attentat auf die maltesische Investigativjournalistin Daphne Caruna Galizia. „Daphnes Garten“ behandelt das höchst brisante Thema Korruption. Ein Thema, bei dem Galizia für ihren Einsatz für die Wahrheit 2017 sogar mit dem Leben bezahlen musste, und das uns so umso härter und nahbarer vor Augen geführt wird.

Fruchtbarer Boden für Volksgruppen & Dialekte



So vielfältig wie das Burgenland und seine Landschaft sind auch seine Bewohner*innen: „Guten Tag“, „Jó napot“, „Dobar dan“ oder „Del duha“ hört man hier oder dort auf Burgenlands Gassen. Zahlreiche Initiativen stärken die Identität und den Zusammenhalt der Volksgruppen und fördern so die ethnische Diversität.

Im Burgenland ist es nicht unüblich, dass der Musikant sein Fiata schürzt, in die Zischmen schlüpft, die Tamburizza oder Geige schnappt und dann zum Auftritt saust. Das blaue „Fürtuch“ (Fiata) ist ebenso Teil vieler burgenländischer Trachten wie die schweren Stiefel, Zischmen genannt. Die Tamburizzaformationen, heute Inbegriff der burgenländisch-kroatischen Musikkultur,



sind hingegen relativ jung: Vor 100 Jahren wurde die erste Gruppe dieser Art gegründet – und das war nicht das einzige Jubiläum, das Burgenlands Volksgruppen 2023 begingen. Etwa 300.200 Einwohner*innen zählte das Burgenland per 1. Jänner 2024, knapp 43.000

von ihnen gehören einer der sechs in Österreich anerkannten Volksgruppen an. Ihre Mitglieder leben seit Generationen in der Region und haben diese durch ihre Traditionen, ihre Kultur und Bräuche mitgeprägt. Und doch ist die Anerkennung als Volksgruppe bei Burgenlandkroaten*innen, Ungarn und Roma unterschiedlich vor sich gegangen.

30 Jahre Volksgruppe Roma

Seit 1976 sind die Burgenlandkroaten*innen und -ungarn in Österreich offiziell als Volksgruppe eingetragen, ein Recht, auf das die rund 3.000 bis 3.500 Romnja und Roma im Land noch weiter warten mussten. Erst am 16. Dezember 1993 erhielten sie den Status als sechste Volksgruppe in Österreich – ein Jubiläum, das 2023 unter anderem im Rahmen einer Feier im OHO gebührend began-



30-Jahr-Jubiläum der Volksgruppe der Roma

gen wurde. Vor allem zwei Namen waren dabei in aller Munde: Jener von Rudolf Sarközi und von Emmerich Gärtner-Horvath, die vor 30 Jahren unermüdlichen Einsatz an den Tag gelegt haben, um die gesellschaftliche Akzeptanz ihrer Volksgruppe zu erreichen. In den drei Jahrzehnten, die seither vergangen sind, ist viel passiert: Sowohl in der Förderung von Sprache und Kultur als auch im Bereich der Erinnerungs- und Gedenkarbeit wurden zahlreiche Aktivitäten (um)gesetzt. Bildung, Stärkung von Selbstbefähigung und Mitbestimmungsrecht gelten als wichtige Faktoren der

Rechte von Romnja und Roma – Faktoren, die auch weiterhin gestärkt und gefördert werden müssen.

55 Jahre Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein

Zur Wahrung der Rechte und Interessen der burgenländischen Ungarn sowie zur Erhaltung der ungarischen Sprache und des kulturellen Erbes in jenem Landstrich, der über Jahrhunderte den westlichsten Teil des Königreichs Ungarn bildete, wurde 1968 der Burgenländisch-Ungarische Kulturverein gegründet. Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen Sprache, Kultur und Brauchtum der Ungarn im Burgenland, die bei Vorträgen, Veranstaltungen und Ausflügen, aber auch durch Publikationen aufgearbeitet werden. Ein besonderes Augenmerk kommt der Jugendarbeit zu: Sprachferienlager stehen ebenso auf dem Programm wie die Unterstützung des ungarischsprachigen Schulunterrichts. Das 55-jährige Bestehen des Vereins wurde im März 2023 im Kulturhaus Unterwart mit Musik, Volkstanz und kulinarischen Schmankerln gefeiert.

100 Jahre Tamburizza

Das wohl bekannteste Lied „Sve ptičice iz gore“ singen selbst jene mit, die nicht Kroatisch können (dann klingt es eher nach „Septe tschitze isgore“) und auch bei „Mariana“ wird allseits kräftig geschunkelt. Die Tamburizza gehört zur burgenländisch-kroatischen Kultur – und ist dennoch jünger, als viele meinen: Erst 1923 wurde in Baumgarten das erste Ensemble dieser Art im nur zwei Jahre zuvor entstandenen Burgenland gegründet. Die Instrumente wurden in Kroatien angekauft, die Musiker von einem Musikstudenten aus Wien unterrichtet. Damit begann ein Stück burgenländischer Tradition, die durch Tourneen zahlreicher Tamburizzaorchester bereits in vielen Teilen der Erde zu hören war. Der „Hunderter“ wurde 2023 gebührend be-



Festival zu „100 Jahre Tamburizza“

gangen: Im Rahmen eines Festivals entlockten zwölf Gruppen aus dem Burgenland, aus Ungarn und der Slowakei in Eisenstadt ihren Instrumenten – von Bisernica über Brač, Čelo, Čelović, Bugarija bis hin zu Berda, wie die einzelnen Instrumente je nach Tonlage heißen – ihre ganz besonderen Klänge.

20 Jahre Haus der Volkskultur

Neben den Volksgruppensprachen Kroatisch, Ungarisch und Romanes nimmt schließlich auch das Hianzische im Burgenland einen besonderen Stellenwert ein. Die Burgenländisch-Hianzische Gesellschaft hat sich 1996 unter dem Schlagwort „Tuitsnatuits“ der Pflege dieses besonderen Dialekts verschrieben. 2003 erhielt sie mit dem Haus der Volkskultur in Oberschützen eine Wirkungsstätte als Kompetenzzentrum für Dialekt(e) und burgenländische Volkskultur. In dem multifunktionalen Bauwerk fand außer dem Hianzenverein das Burgenländische Volksliedwerk und der Museumsverein Oberschützen eine Bleibe. Das 20-jährige Bestehen bot 2023 den Anlass, das runde Jubiläum zu feiern.

„Tuitsnatuits“ – der Slogan des Hianzenvereins – gilt wohl für alle Initiativen im Burgenland. Denn Kultur und Vereine bringen die Leut' zamm – quer durchs Land und quer durch die Volksgruppen.

Synagoge Kobersdorf

Seit der Wiedereröffnung im April 2022 wird die neu renovierte ehemalige Synagoge Kobersdorf als Kultur-, Wissenschafts- und Bildungszentrum mit einem Schwerpunkt auf jüdische Geschichte und Kultur genutzt. Mit über 100 Öffnungstagen zwischen April und November und mit fast 5.000 Besucher*innen im Jahr 2023 kann auf eine beachtliche Veranstaltungssaison zurückgeblickt werden.

Die ehemalige Synagoge ist damit nach der Sanierung auch ein Ort der Zusammenkunft geworden. Es war dem Land Burgenland ein großes Anliegen, mit dem Erwerb der Synagogen in Kobersdorf und Stadtschlaining einen wertvollen und von den Nazis zerstörten Teil der burgenländischen Identität zu sichern. Gleichzeitig wurde dadurch ein

sichtbares Zeichen der Wiedergutmachung und einer verantwortungsbewussten Erinnerungskultur gesetzt. In diesem Sinne war auch das Programm 2023 ausgerichtet.

Das Veranstaltungsprogramm reichte von Konzerten, Theaterinszenierungen, Vorträgen, Lesungen und Filmabenden bis hin zu Führungen im Gebäude. Im Jahr 2023 wurden anlässlich 85 Jahre „Anschluss“ Österreichs an das Dritte Reich die Themenschwerpunkte Flucht und Vertreibung näher beleuchtet.

Ein neuer Schwerpunkt war dem Bereich der Holocaust-Education mit burgenländischen Schulen gewidmet. Insgesamt hatte die Synagoge Kobersdorf im Jahr 2023 117 Öffnungstage. Dabei kamen knapp 5.000 Besucher*innen.



► Programm 2023

Das Programm teilte sich in 71 Führungen und 29 Veranstaltungen auf.

Zu den Highlights 2023 zählten:

- Zwei Theatermonologe (Johanna Tomek, „Ein deutsches Leben“, eine Produktion vom Kulturforum Südburgenland; und Reini Moritz, „Löcher stopfen – Eine Spurensuche“)
- Zwei klassische Konzerte, gespielt von Studierenden der Joseph Haydn Privathochschule
- Musikalische Lesung von Timna Brauer („Timna Brauer singt und liest Arik Brauer“)
- Neue Konzertreihe der Musikschulen Oberpullendorf und Deutschkreuz in Kooperation mit dem Verein „shalom. nachbar“: Musik.GEDENK.Schule – Musikalische Wege des Erinnerns
- Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Burgenland
- Weiterentwicklung des Schwerpunktes „Die Synagoge als Lern- und Gedenkort“ – Workshop für Schüler*innen mit den Zielen: Kennenlernen des Judentums, Intensivierung der Gedenk- und Erinnerungskultur, Antisemitismusprävention
- Ausstellung „Für das Kind – Der Kindertransport zur Rettung jüdischer Kinder nach Großbritannien 1938/1939“

Symposium zu 85 Jahre „Anschluss“ in der Synagoge

Im Zuge des Programms „Wissenschaft in der Synagoge“ lud das Land Burgenland in Kooperation mit der Burgenländischen Forschungsgesellschaft und dem Verein Misrachi Österreich zu einem wissenschaftlichen Symposium mit dem Titel „85 Jahre ‚Anschluss‘“.

„Die jüdischen Gemeinden des Burgenlandes aus lokalhistorischer Sicht“ war der Titel des Symposiums am 28. und 29. Juni 2023. Im Mittelpunkt standen die Entwicklungen rund um die jüdischen Gemeinden des Burgenlandes unmittelbar vor, während und nach dem „Anschluss“ 1938. Die ehemalige Synagoge in Kobersdorf sei der richtige Ort, um die Geschich-



Eine Menora wird an LH Doskozil überreicht

te lokal aufzuarbeiten, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil in seiner Eröffnungsrede.

Mehr als 120 Teilnehmer*innen nahmen an der zweitägigen Veranstaltung teil.

In seiner Ansprache sagte der Landeshauptmann, heute sei es unvorstellbar, welches Leid der Anschluss an das Naziregime für die jüdische Gemeinde und für die Menschen gebracht hätte. Antisemitismus hätte nicht erst nach 1938 existiert.

Eines der Ziele des Symposiums war es, das lokalthistorische Wissen zu erweitern, aber auch einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Neben diesen wissenschaftlichen Aspekten war das Symposium auch der Erinnerung an die vertriebenen und ermordeten Burgenland-Juden gewidmet. Die Referenten in Kobersdorf waren Experten in diesem Forschungsgebiet: Prof. Dr. Gerhard Botz (Institut für Zeitgeschichte der Uni Wien), Gerhard Baumgartner (Dokumentationszentrum des Österreichischen Widerstandes), Gerald Lamprecht und Janina Böck-Koroschitz (Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten) sowie internationale Historiker aus Israel und Tschechien.

Dankeschön für das Geleistete

Bei der Eröffnung des Symposiums wurden an das Land Burgenland zwei wertvolle Geschenke der jüdischen Erinnerungskultur übergeben: Eva Pap überreichte eine Menora.

Nechemja Gang von der Misrachi Gemeinde Österreich, der auch bei der Organisation des Symposiums mitarbeitete und bei der Renovierung der Synagoge tätig war, übergab ein Buch mit Aufzeichnungen der Chewra Kadischa von Deutschkreutz, das besondere Bedeutung für die jüdische Geschichte im Burgenland hat. Nechemja Gang erklärte bei der Übergabe des Buches, dies sei der Dank dafür, dass mit der Renovierung der Kobersdorfer Synagoge und der Organisation von Symposien wie jenem zum Thema Anschluss im Burgenland Großartiges geleistet wurde.

Schwerpunkt Antisemitismusprävention mit Jugendlichen

2023 wurde der bewusste Schwerpunkt im Bereich der Antisemitismusprävention mit Jugendlichen gesetzt. Ein zentrales Ziel bei der Programmausarbeitung war, Schüler*innen zum Symposium zu laden. In diesem Jahr konnten sich Schüler*innen von der Berufsschule Eisenstadt in Kobersdorf mit der jüdischen Geschichte und Kultur auseinandersetzen. In einem speziellen Programm konnten die Pädagog*innen eigenständig im Rahmen von Workshops die Synagoge und den Friedhof besuchen, einen Rundgang durch das ehemalige jüdische Kobersdorf machen und sich danach mit Antisemitismus und Rechtsextremismus auseinandersetzen.

30 Jahre ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

2023 feierte für die Oberwarther (Bau-) Kulturszene gleich zwei große Jubiläen: Nämlich zum ersten das 30-jährige Bestehen des Architektur RaumBurgenland und zum

anderen das 10-Jahre-Jubiläum der denkmalgerechten Revitalisierung des Dellacher-Hauses. Gefeierte dies standesgemäß mit einem großen Fest im Juni, was der Architektur

RaumBurgenland auch zum Anlass nahm, um das Haus Dellacher als einen zusätzlichen Ort der Begegnung und Baukulturvermittlung im Süden des Landes zu positionieren.

30 Jahre Fokus auf zeitgenössisches Bauen

Im Jahr 1993 von sieben burgenländischen Architekt*innen gegründet, versteht sich der Verein ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND als Aufklärer und Vermittler für zeitgenössische Architektur in der Öffentlichkeit. Seitdem und mithilfe dieses Einsatzes hat zeitgenössisches Bauen im Burgenland an Bedeutung gewonnen. Außerdem ist der ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND Teil der Architekturstiftung Österreich, die seit 1996 – gegründet von der Österreichischen Gesellschaft für Architektur (ÖGFA), den Architekturhäusern der Bundesländer und der Zentralvereini-

gung der Architekten – Menschen für Architektur begeistert.

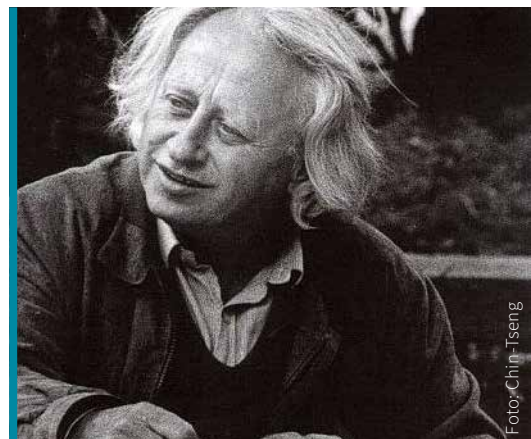
Ein Haus mit Geschichte

Ursprünglich wurde das Dellacher-Haus zwischen 1965 und 1969 nach den Entwürfen des amerikanischen Architekten und gebürtigen Österreichers Raimund Abraham für den Fotografen Max Dellacher in Oberwart errichtet. 2015 wurde das damals leer stehende Gebäude von Hannes Handler nach einer Ausstellung des Vereins erworben und seit damals mit viel Hingabe und Fachwissen renoviert. So mehr und mehr für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, wurde mit Führungen, Vermietungen für Ausstellungszwecke und Workshops begonnen. Heute ist es aus der Oberwarter Architektur- und Kulturszene nicht mehr wegzudenken.

100 Jahre Karl Prantl

Der Pötschinger Karl Prantl gilt als einer der bedeutendsten Bildhauer Österreichs. Am 5. November 2023 wäre er 100 Jahre alt geworden, anlässlich dieses Jubiläums wurde der private Skulpturengarten in Pötsching einen Nachmittag lang für Interessierte geöffnet. 1923 wurde Karl Prantl in Pötsching geboren. Nach Schule und Kriegsdienst studierte er bei Albert Paris Gütersloh an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Rund 1.000 bildhauerische Werke schuf Karl Prantl. Sein in St. Margarethen 1959 veranstaltetes Symposium Europäischer Bildhauer gilt als die Geburtsstätte zahlreicher weiterer Steinbildhauer-Symposien in Europa, Amerika und Asien, die in den Folgejahren entstanden. Er vertrat Österreich 1986 bei der Biennale in Venedig. Karl

Prantl bekam 2008 den Großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst und gilt als prominenter Wegbereiter der abstrakten Bildhauerei. 2010 verstarb er in seinem Heimatort Pötsching.



Ein großer Künstler: Karl Prantl



Gerhard Kisser: Auszeichnung für Lebenswerk

Prof. Gerhard Kisser ist mit der Denkmalschutzmedaille 2023 für sein Lebenswerk, das Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf, ausgezeichnet worden. Der gebürtige Wiener und ausgebildete Grafikdesigner entdeckte das Südburgenland 1971 auf der Suche nach einem Feriendomizil. Ein Streckhof in Gerersdorf – ein Blockbau mit Strohdach – inspirierte ihn zu seiner Sammlungstätigkeit.

Im Jahr 1976 eröffnete das Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf mit sechs Gebäuden, malerisch gelegen außerhalb des Ortsgebietes von Gerersdorf. In den folgenden Jahrzehnten konnte Kisser viele weitere Objekte vor dem Verfall retten und oft selbst restaurieren. Heute ist die historische bäuerliche

Architektur des Südburgenlandes an diesem Ort erlebbar. Die Gebäude, meist aus Holz, mit Lehmputz und Strohdächern, bilden eine einladende Dorflandschaft und beherbergen zahlreiche bäuerliche Gerätschaften und Alltagsgegenstände, die einen Einblick in eine vergangene ländliche Lebens- und Arbeitswelt bieten. Seit seiner Gründung hat sich das Museum mit nunmehr 36 Objekten zu einer kulturellen Institution des Südburgenlandes entwickelt, die regelmäßig Ausstellungen, Konzerte und Handwerkskurse anbietet.

Gerhard Kisser hat sich in den 1970er Jahren gegen den Trend der Zeit für den Erhalt der charakteristischen bäuerlichen Architektur des Südburgenlandes eingesetzt. Mit gro-

ßem persönlichen und materiellen Einsatz betreibt er nach wie vor den Ausbau und die Erweiterung des Freilichtmuseums. Das Freilichtmuseum Gerersdorf wirkt mittlerweile

wie ein natürlich gewachsenes Dorf in der Hügellandschaft des Südburgenlandes. 2018 wurde es außerdem zum schönsten Platz des Burgenlandes auserkoren.

Austrian Forum for Peace auf der Friedensburg Schlaining

Die Friedensburg Schlaining war im Juli 2023 Schauplatz einer Premiere: Das erstmals stattfindende Austrian Forum for

Peace wurde von der Generaldirektorin Eva Huber gemanagt. Unter den Teilnehmer*innen begrüßen; unter ihnen der Generaldirektor des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (ICRC) Robert Mardini, der Stellvertretende Generalsekretär der Arabischen Liga Hosam Zaki sowie der Vertreter Nordmazedoniens in der OSCE, Igor Djundev.



Die Tagungsschwerpunkte der Konferenz wurden in Form von Plenarveranstaltungen und mittels Expert*innen-Workshops behandelt. Zu den offenen Formaten, wie einer Podiumsdiskussion mit Bestsellerautor Marc Elsberg rund um sein neues Buch „°C“ oder dem Filmscreening von „Aya“ zum Thema Klimakrise, war auch die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Peace befasste sich mit Themen wie dem Krieg in der Ukraine, der wieder erstarkten Rivalität zwischen den Großmächten, dem zunehmenden Verlust von Lebensgrundlagen aufgrund der Klimakrise sowie dem rasanten technologischen Wandel.

Die Konferenz, die vom Team des Austrian Centre for Peace (ACP) rund um Direktor Moritz Ehrmann und Direktor-Stellvertreterin

Am letzten Tag fand ein „Peace Tech-Marktplatz“ statt. Dabei konnten innovative Ideen, Projekte und Initiativen zur Nutzung von Technologie und digitalen Lösungen für den Frieden aus der Nähe betrachtet werden. Innerhalb von vier Tagen konnte das Team des ACP rund 400 Gäste aus 30 Nationen und drei Kontinenten begrüßen, darunter Mitarbeiter*innen der UNO, der OSCE, der EU oder der Arabischen Liga. Im Juli 2024 startete die zweite Auflage des Formats auf der Friedensburg Schlaining.





Künstlerdorf Neumarkt an der Raab

Das Künstlerdorf liegt eingebettet im Naturpark Raab-Örség-Goicko und ist seit seiner Entstehung 1964 eine der bedeutendsten kulturellen Institutionen des Südburgenlandes.

Gegründet wurde das Künstlerdorf vom Maler Feri Zotter, seinen Neumarkter Mitstreitern, dem Kulturstrategen Alfred Schmeller und dem Zeichner Eduard Sauerzopf, die sich gegen den Abriss eines strohgedeckten Hauses zur Wehr gesetzt haben. Sie renovierten das Haus und übergaben es als Künstlerklausur seiner neuen Bestimmung. Literatur-Nobelpreisträger Peter Handke hat hier eines seiner bekanntesten Bücher konzipiert. „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“, eine wunderbare Beschreibung der Region, die von Wim Wenders an den Originalschauplätzen verfilmt wurde. Seit 1971 findet alljährlich im Juli und August die Sommerakademie statt, in deren Rahmen Kunstinteressierte unter Anleitung renommierter Künstler*innen

nen Kunstkurse absolvieren können. Paul Kont und Giuseppe Sinopoli komponierten vor Ort, H.C. Artmann, Gerhard Roth, Gerhard Rühm, Friederike Mayröcker und Ernst Jandl schrieben in den Atelierhäusern. Die Druckwerkstatt, eine der bestausgestatteten in Österreich, ist das natürliche Zentrum der Sommerakademie. Auch abseits der Kunstkurse werden die Werkstatt und ihre Einrichtungen von Künstlergruppen, Kunstakademien und Schulen mit kreativer Ausrichtung in Anspruch genommen.

Kooperation mit dem Land

Seit 2023 besteht eine Kooperation mit dem Land Burgenland, die es ermöglicht, das kulturelle Programm zu erweitern und internationaler auszurichten. Die Gebäude werden laufend renoviert und gewartet, ohne den kulturellen Betrieb zu behindern. Obfrau des Kulturvereins ist die südburgenländische Kulturschaffende Petra Werkovits.

Projekt „Leicht – Licht – Bunt“

Vier burgenländische Künstlerinnen erarbeiteten im Rahmen des Projekts „LEICHT – LICHT – BUNT“ gemeinsam mit Klient*innen von pro mente Burgenland ein Ausstellungsprojekt.

Die Künstlerinnen, die mit ihren Konzepten eine Fachjury überzeugen konnten, sind Michaela Bruckmüller, Lisa Lehner, Eva Silberknoll und Andrea Ochsenhofer.

Sie arbeiteten mit den Klient*innen ein ganzes Jahr lang an den vier pro mente-Standorten in Kohfdisch, Lackenbach, Mattersburg und Zurndorf zusammen. Die Workshops fanden an zwei Tagen pro Monat statt. Daraus ergaben sich 20 Projekttag im Jahr.

„Kreativer Austausch“

„Mit dem Kunstprojekt möchten wir für die Klientinnen und Klienten eine Möglichkeit schaffen, ihren Gedanken, Gefühlen und Wünschen Ausdruck zu verleihen. Gleichzeitig setzen wir ein Zeichen, dass kreativer Austausch Barrieren abbauen kann, und wir fördern gleichzeitig die Vielfalt des Kunst- und Kulturlandes Burgenland“, betont Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Für die Durchführung des Vorhabens stellte das Land Burgenland einen Kooperationsbeitrag in Höhe von 46.000 Euro zur Verfügung. Überdies ermöglichte das Land die Ausstel-

lung der Werke in der Landesgalerie und im Kulturzentrum Mattersburg.

„Die Teilnehmenden können nach eigenem Gutdünken ausprobieren und ihre gestalterischen Ideen umsetzen, ohne dabei an Konventionen gebunden zu sein, frei von jeglicher Angst, etwas falsch zu machen“, erklärte Künstlerin Birgit Sauer, Leitung Landesgalerie Burgenland.

Für die Klient*innen habe die Initiative großen Mehrwert, sagt Eva Blagusz, Obfrau und Geschäftsführerin von pro mente Burgenland. „Das Projekt bringt etwas Leichtes, Lichtes und Buntes in unsere Häuser. Kunst berührt die Seele.“ Der gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Verein pro mente setzt sich im Burgenland seit über 20 Jahren erfolgreich für psychisch erkrankte und psychosozial benachteiligte Menschen sowie deren Angehörige ein.

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil mit den Künstlerinnen Birgit Sauer (4.v.l.), Leitung Landesgalerie Burgenland, Michaela Bruckmüller (2.v.l.), Lisa Lehner (3.v.l.), Eva Silberknoll (l.) und Andrea Ochsenhofer (6.v.l.), Eva Blagusz (4.v.r.), Obfrau und Geschäftsführerin pro mente Burgenland sowie Klient*innen und Mitarbeiter*innen von pro mente Burgenland.



Goldenes Verdienstzeichen für Choreografin Liz King

Im Februar wurde der im Burgenland ansässigen Tänzerin und Choreografin Liz King im Rahmen einer festlichen Zeremonie im Wiener Rathaus das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen.

Die international renommierte Künstlerin und geborene Engländerin Liz King ist seit ihrer frühen Karriere in der ganzen Welt unterwegs. Ausgebildet an der Royal Ballet School London, gründete sie bereits 1982 – nach mehreren Stationen als gefeierte Tänzerin und Choreografin – mit anderen das Tanztheater Wien. Es folgen Engagements von Berlin und Paris über Brüssel bis wieder zurück nach Wien, um nur einige Beispiele zu nennen. 2005 führte sie ihr beruflicher Weg ins Burgenland, wo sie D.ID dance-identity, das burgenländische Zentrum für zeitgenössischen Tanz, gründete, das sich u.a. als Researchzentrum für Künstler*innen abseits der

städtischen Ablenkungen versteht. Noch im selben Jahr schaffte sie mit den „Burgenländischen Tanztagen“ ein jährlich stattfindendes, dreitägiges, international ausgerichtetes Festival.



Start für das Landesorchester Burgenland

Fulminant und umjubelt ging die Premiere des neu geschaffenen Landesorchester Burgenland im Kulturzentrum Mattersburg über die Bühne.

22 Musiker*innen haben im Rahmen der **Ehrenzeichenverleihung zu Martini** mit ihrem Zusammenspiel vor Publikum erstmals den Eindruck eines burgenländischen Klangkör-

pers vermittelt. Das Orchester interpretierte Ausschnitte aus Haydns Symphonie „Der Morgen“, den „rumänischen Volkstänzen“ von Bela Bartok sowie aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Den Taktstock führte dabei Dirigentin Elisabeth Fuchs, die über langjährige internationale Erfahrung im Konzert- wie Musiktheaterbetrieb verfügt. Sie fungiert



Landesorchester im KUZ Mattersburg

auch als Chefdirigentin der Salzburger Philharmonie. Initiator für das Landesorchester Burgenland war Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Organisatorisch umgesetzt

wird es in der ersten Phase vom Rektor der Joseph Haydn Privathochschule, Gerhard Krammer. Beider Ansinnen ist es, durch das Orchester die Vielfalt des Burgenlandes musikalisch zu präsentieren und zu beleben.

Das Landesorchester Burgenland bietet heimischen aktiven und angehenden Profimusiker*innen ein tolles Betätigungsfeld und soll auch in Hinblick auf das Haydnjahr 2032 mit einem spezifischen „Pannonian Sound“ eine eigene Marke kreieren. Somit wird sie die klangliche Vielfalt des Burgenlandes widerspiegeln. Das Landesorchester Burgenland soll ein Spiegelbild der kulturellen Vielfalt und des reichen musikalischen Erbes des Burgenlands darstellen.

50. Intern. Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf

Anfang Juli 2023 fand in Osijek/Kroatien bereits zum 50sten Mal das Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf (IKHS Mogersdorf) statt. Seit nunmehr über 50 Jahren steht diese traditionsreiche Veranstaltung für freundschaftlichen Dialog und nachhaltige Kooperationen zwischen Wissenschaftler*innen verschiedenster Nationalitäten über alle Landesgrenzen hinweg.

Das Generalthema der Konferenz 2023 lautete: „Wahl- und Verwaltungssysteme im pannonischen Raum von 1918 bis 1990“. 13 Referate wurden von den teilnehmenden Ländern nominiert. Das Burgenland war durch Referate von Dr. Herbert Brettl und DDr. Martin Krenn vertreten. Dr. Brettl referierte über „` Alles verlief in voller Ruhe.´ Die letzte Gemeinderatswahl

im Burgenland in der Ersten Republik im Jahr 1931“. DDr. Krenn sprach über „Die burgenlandkroatische Volksgruppe als Sujet in ausgewählten Wahlauseinandersetzungen nach 1945“.

Ausgangspunkt für das IKHS Mogersdorf bildete die 300-Jahr-Gedenkfeier zur Schlacht von St. Gotthard/Mogersdorf im Jahr 1964, die sehr erfolgreich im Zeichen des Friedens und der europäischen Integration in Mogersdorf stattfand. Es sollte schließlich bis 1969 dauern, dass das erste IKHS in der namensgebenden Ortschaft Mogersdorf veranstaltet wurde. Teilnehmerländer sind neben den Gründungsmitgliedern Burgenland, Komitat Vas und Slowenien auch Kroatien (seit 1971), die Steiermark (seit 1978) und das Komitat Somogy bzw. Baranya (seit 2001).

30 Jahre Fachhochschule Burgenland

Die FH Burgenland feierte im Oktober 2023 auf Schloss Esterházy in Eisenstadt und schaute dabei auf die letzten 30 Jahre zurück, viel mehr jedoch nach vorne. Für die nächsten Jahre sind Entwicklungen rund um Klimaschutz, digitale Transformation und den Gesundheitsbereich wegweisend.

Als eine der persönlichsten Hochschulen Österreichs, international orientiert und mit einem klar zukunftsorientierten Bildungsangebot – so präsentiert sich die FH Burgenland zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum. Aktuell studieren über 9.800 or-

dentlich und außerordentlich Studierende in fünf Departments, nämlich Energie & Umwelt, Gesundheit, Informationstechnologie, Soziales und Wirtschaft sowie in Hochschullehrgängen der akademischen Weiterbildung. Mehr als 13.800 Absolvent*innen



30 Jahre FH Burgenland – von links: FH Burgenland Geschäftsführer Georg Pehm, Akademie Burgenland Geschäftsführerin Bettina Frank, Bildungslandesrätin Daniela Winkler, LH-Stv. Astrid Eisenkopf, FH Burgenland Weiterbildung Geschäftsführerin Daniela Schuster, Forschung Burgenland Geschäftsführer Marcus Keding, FH Burgenland Rektor Gernot Hanreich



haben bereits ihr Studium an der FH Burgenland abgeschlossen.

[Fokussieren auf Zukunftsthemen und Top-Qualität](#)

Ausruhen wolle man sich auf dem Erreichten keineswegs, bestätigt FH Burgenland Geschäftsführer Georg Pehm.

Vor allem der Energie- und Umweltbereich soll weiter gestärkt werden – nicht nur in der Ausbildung und in der Forschung, sondern auch, indem sich die FH Burgenland noch mehr zur nachhaltigen Hochschule entwickelt. Genauso wird weiterhin ein starker Fokus auf die digitale Transformation sowie auf den Gesundheits- und Sozialbereich gelegt.

Geplant sind nach dem Ausbau der Studienplätze im Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege und in der Physiotherapie auch Studiengänge zu Ergotherapie und Logopädie. Die Studiengänge starteten im Herbst 2023.

Die hohe Qualität, in der Studieren an der FH Burgenland möglich ist, wurde zuletzt 2021 von unabhängigen Expert*innen bestätigt. Das Zertifikat der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria hat ab Ausstellung sieben Jahre Gültigkeit. Neben einer Schwerpunktsetzung in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung stecken die Verantwortlichen auch viel Energie in die Gewährleistung von innovativer und forschungsgeleiteter Lehre.

Zahlreiche Ehrengäste, Wegbegleiter*innen, Freund*innen, Mitarbeiter*innen und selbstverständlich aktuelle und ehemalige Studierende feierten die Erfolgsgeschichte der FH Burgenland. Auf einen Festakt im Haydnsaal auf Schloss Esterházy mit über 450 Gästen folgte ebendort eine Party mit Livemusik und guter Laune.

[Auch Tochterunternehmen feiern Jubiläen](#)

Die Forschung Burgenland, eine Tochter der FH Burgenland und zu rund 15% der Wirt-

schaftsagentur Burgenland, widmet sich ausschließlich der Forschung und Entwicklung. Sie feierte bereits ihr 20-jähriges Bestehen. Die FH Burgenland Weiterbildung GmbH zählt zu den führenden Anbietern im Bereich von Fernstudien. Die Akademie Burgenland GmbH bietet an zwei Standorten – Eisenstadt und Pinkafeld – ein breites, attraktives, qualitatives Angebot an Seminaren und Lehrgängen für den öffentlichen Bereich. Beide Tochterunternehmen wurden 2023 zehn Jahre alt.

30 Jahre FH Burgenland im Zeitraffer

1993 besiegelte ein Gründungsteam den FH-Start im Burgenland. Man legte sich auf die beiden Standorte Eisenstadt und Pinkafeld fest. Die Studiengänge Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Gebäudetechnik/Building Technolo-

gy and Management waren die ersten FH-Studiengänge Österreichs, Träger damals ein gemeinnütziger Verein. Im Juni 1997 feierten die ersten 32 Absolvent*innen des Diplomstudiengangs Internationale Wirtschaftsbeziehungen ihre Sponson.

2004 starteten dreijährige Bachelorstudiengänge und zweijährige Masterstudiengänge im Zuge des Bologna Prozesses auch im Burgenland. Auch berufsbeleitend konnte man ab dann an der FH Burgenland studieren.

2021 schlossen sich mehrere österreichische Fachhochschulen zum Bündnis Nachhaltige Hochschulen zusammen. Die FH Burgenland präsentierte damals ihre erste Nachhaltigkeitsstrategie.

Konservatorium/Joseph Haydn Privathochschule Burgenland

Die positive Nachricht der Akkreditierung erhielten Geschäftsführer Franz Steindl und der damals prov. Rektor Gerhard Krammer am 15.3.2023. Der Lehr- und Forschungsbetrieb der Privathochschule erfolgte mit 1. Oktober 2023, das Haydn Konservatorium wurde zur „Joseph Haydn Privathochschule Burgenland“ umbenannt.

In der neuen Haydn Privathochschule werden in den beiden Studiengängen „künstlerisch“ und „künstlerisch-pädagogisch“ jeweils Bachelor- und Masterabschlüsse angeboten. Außer Zweifel steht die hohe künstlerische Qualität der Einrichtung: Die

Lehrenden sind als Musiker*innen und Pädagog*innen international erfolgreich tätig, in namhaften Orchestern und Institutionen, in Kammermusikensembles oder als Solist*innen. Dadurch erfolgt die Ausbildung absolut praxisnah und ist Garant dafür, den aktuellen Anforderungen des Berufslebens auf höchster Ebene zu entsprechen. Darüber hinaus eröffnet der Hochschulstatus zusätzliche Möglichkeiten für internationale Kooperationen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der JHP betrifft die Forschung, besonders in Bezug auf das musikalische Wirken von Joseph Haydn und Franz Liszt.



Die Joseph Haydn Privathochschule wurde 2023/2024 um fünf Millionen Euro umgebaut und modernisiert

Platz für 270 Studierende

Insgesamt 72 Mitarbeiter*innen sind an der JHP beschäftigt. Alle 270 Studienplätze sind belegt, die Student*innen kommen aus 37 Nationen.

Auch bauliche Veränderungen wurden umgesetzt: So wurden unter anderem neun neue Unterrichtsräume geschaffen sowie ein 90 Quadratmeter großer Konzertsaal für 60 Besucher*innen, der technisch „alle Stückerln“ spielt. Insgesamt stehen jetzt mehr als 420 Quadratmeter für die JHP zusätzlich zur Verfügung.

Der gesamte Ausbau wurde durch die Landesimmobilien Burgenland GmbH (LIB) unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit abgewickelt. Weil aufgestockt und nicht verbreitert wurde, erfolgte trotz der umfangreichen Adaptierungen kein Quadratzentimeter an neuer Bodenversiegelung.

Der Joseph Haydn-Preis

Der Joseph Haydn-Preis wird von der Joseph Haydn Privathochschule alle zwei Jahre an eine verdiente Persönlichkeit vergeben, die damit für besondere pädagogische, künstlerische oder/und wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet wird.

2023 ging dieser Preis an die Rektorin der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) Mag.a Ulrike Sych für ihre außergewöhnlichen Leistungen und ihren Einsatz im Bereich der künstlerischen und pädagogischen Ausbildung von jungen Künstler*innen. Davon konnten auch Studierende am ehemaligen Haydnkons profitieren.

P.E.N. Club und GAV – 150 Jahre Literatur

Zwei Schriftstellervereinigungen feierten 2023 runde Jubiläen: Der PEN Club wurde 100 Jahre alt, die Grazer Autorinnen Autorenversammlung (GAV) beging ihren 50. Geburtstag.

Der österreichische P.E.N.-Club wurde im Juni 1923 gegründet und ist die älteste Autorenvereinigung Österreichs. Arthur Schnitzler war damals Ehrenpräsident. Mit dem Anschluss an das Deutsche Reich wurde auch der Österreichische P.E.N. Club 1938 aufgelöst. Aufgrund der Initiative von Robert Neumann, dem Generalsekretär des 1939 in London gegründeten österreichischen Exil P.E.N. Clubs kam es 1947 zur Wiedererrichtung des österreichischen P.E.N. Clubs. Zum ersten Nachkriegspräsidenten wurde Franz Theodor Csokor gewählt.



PEN Club-Präsidentin Katharina Tiwald

2011 wurde der P.E.N. Club neu positioniert. Besonderes Augenmerk wird auf Autor*innen gelegt, die in Österreich ein neues Zuhause gefunden haben. Die Mitgliedschaft im P.E.N. Club steht allen Autor*innen, die bereits zwei eigenständige Buch-Publikationen beziehungsweise Vergleichbares aufweisen können, grundsätzlich offen. Landesvorsitzende des P.E.N. Clubs Burgenland ist Katharina Tiwald.

50 Jahre Grazer Autorinnen Autorenversammlung GAV

Die Grazer Autorinnen Autorenversammlung wurde 1973 in Graz als gesamtösterreichische



GAV-Regionaldelegierte Elke Steiner

sche Autorinnen und Autorenvereinigung gegründet. Gründungsmitglieder waren unter anderem Ernst Jandl, Elfriede Mayröcker und Alfred Kolleritsch. Seit 1975 hat die GAV ihren Sitz in Wien. Ziele der Vereinigung sind die Vertretung der Interessen der in der GAV zusammengeschlossenen Autor*innen, einerseits durch umfangreiche Veranstaltungstätigkeit, andererseits durch Initiativen, die auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Autor*innen ausgerichtet sind. Mehrere Jahre waren Karin Ivancsics und Gerhard Altmann Vorsitzende der Landesgruppe Burgenland. Seit 2023 sind der Lyriker Raoul Eisele und die Romanautorin Elke Steiner die neuen Regionaldelegierten.

Neben Ivancsics und Altmann sind unter anderem Dine Petrik, Clemens Berger und Rudolf Hochwarter Teil der GAV.

Gemeinsames Fest

Zu den Höhepunkten des Jahres zählte ein gemeinsames Fest mit dem P.E.N. Club im Juni. Unter dem Motto 150 Jahre GAV und P.E.N. wurde im Literaturhaus Mattersburg mit Autor*innen gemeinsam gefeiert, Bandmusik inklusive.

Museen: Speicher für das kulturelle Gedächtnis

Gert Polster

Rund 75 Museen gibt es im Burgenland – und sie spiegeln die Vielfalt des Landes wider. Das Landesmuseum Burgenland unterstützt viele von ihnen und bietet zugleich der Geschichte des Landes selbst eine Bühne.





RE
KA
kte Oberfahrt
ch
YORK
e Abfahrten
rste
richtungen
annt
e Vorplanung
tionen kostenfrei
h
SISCHE
IE
Transatlantique
EN
RCURTEL 24
Welt, Asien
e Fluglinien
ING
ISCHE LINIE
itz Nr. 7 5008

MARY FISCHER
c/o FRANZ FISCHER
BAUMGARTEN 31/2
WE. NEUSTADT 21
1021 POST-DRASSBURG
AUSTRIA
(1931) EUROPE



Die burgenländischen Museen sehen sich als Stätten der Aufbewahrung, aber auch der Vermittlung und tragen, jedes auf seine Weise, zur Schärfung der burgenländischen Identität bei. Die Zugänge sind unterschiedlich und reichen von Einzelsparten- bis hin zu Mehrspartenmuseen. Zu Letzteren zählt das Landesmuseum Burgenland, das in seinen Sammlungen Bestände quer durch das ganze Land, unterschiedlichste Fachgebiete und die Jahrtausende vereint.

Präsentation, Wissenschaft und Forschung

„Das Landesmuseum Burgenland ist ein Universalmuseum, in dem Archäologie genauso zu finden ist wie Naturkunde und Kulturge-

schichte. Wir bilden rund 10.000 Jahre unserer Region ab und setzen uns dabei stets unter neuen Gesichtspunkten mit der Geschichte, mit den Menschen, ihrer Kultur und weiteren Aspekten auseinander“, erklärt Gert Polster, seit 2013 Leiter der Institution, in deren Verantwortung neben dem Komplex in der Museumgasse in Eisenstadt auch das Haydnhaus und das Liszthaus in Raiding fallen. „Wie jedes Museum haben wir jedoch eine starke Überschneidung zu Archiven. Das Sammlungsmaterial ist überlappend und wir sehen uns als Speicher für das kulturelle Gedächtnis. Neben dieser Speicherfunktion verfolgen die Museen zudem einen wissenschaftlichen Betrieb. Für Ausstellungen ‚befragen‘ und beforschen wir unsere Objekte, wir haben mit den ‚Wissenschaftlichen Arbei-

ten aus dem Burgenland‘ eine wissenschaftliche Reihe und organisieren mit den Schläisinger Gesprächen jährlich ein Symposium“, sagt der studierte Historiker Gert Polster, der als Hauptreferatsleiter zudem dem Landesarchiv Burgenland und der Landesbibliothek Burgenland vorsteht.

Museum zum Angreifen

Die Forschung ist ein Aspekt der burgenländischen Museen, ein weiterer kommt der Vermittlung zu: „Das Museum dient nach außen hin der Unterhaltung – wer eine Ausstellung besucht, möchte sich weiterbilden. Dafür ist es wichtig, die wissenschaftlich erarbeiteten Inhalte alters- und zielgruppengerecht umzusetzen. Und hier hat ein Wandel eingesetzt. Es geht heute nicht darum, möglichst viele Objekte hinter Vitrinen zu präsentieren, sondern über die Objekte Geschichte und Geschichten zu erzählen.“ Die statische Ausstellung, bei der „verstaubte“ Artefakte und Funde in Vitrinen stehen, habe sich vor allem in den letzten Jahren zu einem Mitmach-Programm gewandelt: „Die Besucher*innen wollen angreifen, ausprobieren, selbst gestalten. Dabei helfen die digitalen Medien, die jedoch auch eine gewisse Gefahr in sich bergen: Ist ein Großteil einer Ausstellung darauf aufgebaut, ist diese vom Funktionieren der Geräte abhängig.

Wachsende Sammlung

Das Landesmuseum Burgenland setzt daher vor allem auf einen Mix, wobei den Originalen großer Stellenwert zukommt. Rund 73.000 Objekte zählt die Landesinstitution in ihren Speichern, laufend kommt Neues hinzu. „Bei der Übernahme neuer Objekte legen wir großen Wert darauf, dass der Burgenland-Bezug gegeben ist und ob es das schon in unserer Sammlung gibt. Nur weil etwas alt ist, muss es nicht gleich ins Museum“, erzählt Polster aus der Praxis. Immer wieder bekommt das Museum sogar ganze Sammlungen angebo-

ten. In diesem Fall wird ebenfalls abgewogen und oftmals an andere Institutionen verwiesen. Denn Vernetzung hat auch in diesem Bereich hohen Stellenwert.

Sichtweisen herausarbeiten

Für burgenländische Museen und Kultureinrichtungen organisiert das Team um Polster jährlich einen Museumstag. Dieser fand 2024 zum 20. Mal statt. Darüber hinaus erhalten kleinere Häuser durch die Mitarbeiter*innen des Landesmuseums weitreichende Unterstützung und Beratung, etwa durch Hilfe beim Kuratieren oder bei der Aufarbeitung von Inhalten. „Das Spannende an der Museumslandschaft im Burgenland ist ihre Vielfalt. Und natürlich die Tatsache, dass wir bis 1921 Teil des Königreichs Ungarn waren. Es treffen stets verschiedene Sichtweisen aufeinander und diese wollen wir aus unterschiedlichen Blickwinkeln darstellen.“ Das Interesse daran ist nicht nur bei österreichischen Besucher*innen, sondern auch bei den ungarischen Nachbarn groß. Besuchermagneten sind hier vor allem die historischen Burgen und Schlösser und beispielsweise aktuell die Batthyány-Ausstellung auf Burg Güssing.

Blick nach vorne

Da bekanntlich nichts so beständig ist wie der Wandel, unterliegt dementsprechend auch die burgenländische Museumslandschaft ständigen Veränderungen. Die Digitalisierung hat in vielen Bereichen Einzug gehalten und leistet in der Vermittlung wie in der Verwaltung der Objekte gute Dienste. Neue Technologien wie LED-Beleuchtung schonen das Ausgestellte und eröffnen zudem zahlreiche weitere Möglichkeiten. Und auch strukturell ist die landeseigene Museumslandschaft in Bewegung. Die mittel- und langfristigen Pläne sehen vor, die aktuellen Strukturen stärker zu synchronisieren, um das Museumsland Burgenland für weitere Generationen attraktiv zu erhalten.

Sonderausstellung Landesmuseum Burgenland

Von März bis November 2023 öffnete die Sonderausstellung **„Der Fluss als Grenze – Leben an Lafnitz und Leitha“**. Sie zeigte die beiden Flüsse als Lebensräume, die wirtschaftlich genutzt werden, aber auch Kultur und Gesellschaft prägen. Politisch bildeten die Flüsse bis 1921 die Staatsgrenze zu Ungarn. Besucher*innen konnten sich ein Bild davon machen, welche Naturgewalt Lafnitz und Leitha sind und wie der Mensch mit Flüssen umgeht.

Parallel dazu konnte von Juni bis September 2023 die Fotoausstellung **„Lafnitz – Grenzfluss mit Geschichte und Geschichten“** besucht werden. Der Künstler Kurt Pieber und der Autor Rudolf Hochwarter gestalteten eine Hommage an den Fluss. Sie luden dazu ein,

die Lafnitz auf poetische Weise zu erleben und dabei die Geschichte, Natur und Menschen am Fluss zu entdecken. Das dazugehörige Buch ist im burgenländischen Verlags- haus „edition lex liszt 12“ erschienen.



Ausstellung über die Flüsse Lafnitz und Leitha

Dauerausstellung Landesmuseum Burgenland

Die Ausstellung **„Das Burgenland: Land in Bewegung – Land der Begegnung“** zeigt Ausschnitte der langen Geschichte der Zu- und Auswanderung auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes. Was die Menschen über Jahrhunderte bewogen hat, hier zu bleiben oder das Land wieder zu verlassen, wird in dieser Ausstellung erzählt. Exponate, Aufzeichnungen und Bilder vermitteln, wie das Burgenland und die burgenländische Identität entstanden sind.

Der Ausstellungsteil **„Tradition und Brauchtum“** beleuchtet zahlreiche Aspekte des Alltagslebens von etwa 1800 bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es wird gezeigt, wie der Alltag unserer Urgroßeltern aussah, welche Arbeiten sie verrichten mussten, welche Feste sie feierten, was sie aßen und welche Kleidung sie trugen. Die Ausstellung spiegelt den gesamten Lebenszyklus von der Geburt über die Kindheit und das Erwachsenenalter bis hin zum Tod wider. Im Mittelpunkt stehen

dabei Bräuche und Traditionen, der Glaube sowie der Aberglaube.

Die Dauerausstellung **„Archäologie, Neolithikum bis zur Römerzeit“** offenbart eindrucksvolle Zeugnisse vergangener Lebensepochen. In der archäologischen Schausammlung werden einzigartige Artefakte wie Werkzeuge, Kultgefäße, Waffen und Schmuck gezeigt, die lebendige Einblicke in das frühere Leben im Burgenland ermöglichen. Eine spannende Zeitreise durch 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte.



Ausstellungsteil „Tradition und Brauchtum“

Ausstellungen Landesgalerie



Von September 2022 bis Februar 2023 war die packende Ausstellung **„Tonscherben – Keramikunst aus dem Burgenland“** zu sehen. Sie zeigte ein breites Spektrum gestalterischer Möglichkeiten und holte die im Burgenland gepflegte Kunst der Keramikher-

stellung auf die Bühne in die Landesgalerie. Insgesamt 15 Künstler*innen präsentierten ihre Arbeiten.

In der Ausstellung **„The Chairman – Geschichten von gemeinsamen Objekten und**

regionalen Zusammenhängen“ zeigte der ursprünglich aus dem Burgenland stammende Wiener Designer und Architekt, Martin Mostböck, Entwürfe aus mehreren Jahrzehnten seines Schaffens. Ob Hochhaus, Cham-



Arbeiten von Hüseyin Isik

pagnerkühler oder Sessel – Mostböck kreiert seit den 1990er Jahren ironische und gleichzeitig nachhaltige Werke. Seine preisgekrönten Stücke befinden sich etwa in New York oder Tel Aviv. Ein Teil seiner Arbeit wurde von März bis Juni 2023 ausgestellt.

Wolfgang A. Horwath präsentierte in seiner Ausstellung „...die beste aller Welten“ von Juni bis September 2023 eine Auswahl seiner Werke, die in den letzten Jahren ent-

standen sind. Diese Arbeiten thematisieren gesellschaftspolitische Phänomene und das menschliche Sein. Ohne Anklagen oder Schuldzuweisungen, sondern mit subtiler Kritik und hintergründigem Humor, reagieren die Bilder auf mediale Botschaften und fordern die Betrachter zu eigenen, subjektiven Antworten auf. Die grafische Arbeitsweise des Künstlers führt zu vielschichtigen und strukturellen Überlagerungen, die den Werken Tiefe und Räumlichkeit verleihen, ohne klassische Perspektiven zu nutzen.

Die Ausstellung „Republik Hüseyin“ von Hüseyin Isik war von Oktober bis Dezember 2023 in der Landesgalerie zu sehen. Sie zeigte Arbeiten des Künstlers, die seit seiner Übersiedlung aus der Türkei nach Österreich vor 35 Jahren entstanden sind, darunter 20 Jahre im Burgenland. Isik gründete die „Republik Hüseyin“ als Antwort auf die totalitäre Regierungsform der Türkei und präsentierte Werke zu den Themen Identität, Grenzen, Diskriminierung, Rassismus, Menschenrechte, Krieg und Frieden. Besucher*innen erhielten beim Eintritt einen „Reisepass“ der „Republik Hüseyin“, der seine Philosophie und eine Verfassung mit 12 Artikeln enthielt.

Ausstellung KUZ Mattersburg

Der Karikaturist Gerald „Geronimo“ Kolter zeigte von November 2023 bis Jänner 2024 in der ARTbox im Kulturzentrum Mattersburg „Xichta“ von Burgenländerinnen und Burgenländern aus Kunst, Kultur oder Sport sowie Rock- und Popstars. Auch Legenden aus Film und Fernsehen wie Bud

Spencer und Terence Hill oder sämtliche James Bond-Darsteller bannt er humorvoll auf Papier oder Leinwand. Bei der Vernissage „Xichta 2.0“ bildete er humorvoll, ironisch, manchmal auch kritisch die Charaktereigenschaften seines Gegenübers ab – eine zu Papier gebrachte Satire.

Dauerausstellung Haydnhaus Eisenstadt

Die Dauerausstellung „Haydn@home“ bietet einen umfassenden Einblick in das private Leben und Schaffen von Joseph Haydn. In den detailgetreu rekonstruierten Räumen seines Wohnhauses, das er von 1766 bis 1778 mit seiner Frau Maria Anna Theresia bewohnte, erleben Besucher*innen den Zeitgeschmack des Paares. Die Ausstellung thematisiert Haydns musikalisches Schaffen abseits seiner höfischen Verpflichtungen, die kulinarische Kreativität seiner Frau sowie seine Liebschaften und Kompositionen. Multimediale Elemente und Rauminstallationen veranschaulichen Haydns schöpferischen

Kosmos und seine Gedankenwelt.



Einblick in das Leben von Joseph Haydn

Dauerausstellung Liszt-Haus Raiding

Die Ausstellung „**Franz Liszt Wunderkind – Weltstar, – Abbé**“ beleuchtet



Mehrsprachige Führungen im Liszt-Haus

Liszts Herkunft aus Raiding, seine Zeit als „Wunderkind“ in Wien und Paris, seine religiöse Jugend, wichtige Beziehungen zu Marie d'Agoult und Carolyne zu Sayn-Wittgenstein sowie seinen Lebensabend als Abbé Liszt. Exponate wie Liszts Taufbecken, ein Erard-Flügel, sein Reisealtar, Soutane-Kragen und Briefe Carolynes illustrieren seine Persönlichkeit. Besonderes Highlight ist eine von Prof. Martin Haselböck geliehene Phonola, ein Apparat, den man vor ein Klavier stellt, um damit auf mechanische Art und Weise Musik spielen zu können. Derzeit ist die Ausstellung geschlossen.

Burgenländische Museen



Einblicke ins frühere Bauernleben im Dorfmuseum Mönchhof

Das **Dorfmuseum Mönchhof** wurde im März 2023 als Austragungsort für den „19. Burgenländischen Museumstag“ ausgewählt. Es bietet wertvolle Einblicke in Kunst und Kultur des Burgenlandes. Erbauer „Beppo“ führte durch seine Privatsammlung mit Relikten von den 1890ern bis in die 1960er Jahre. Neben dem Einblick ins frühere Bauernleben erlangten Besucher*innen auch einen Eindruck über Zukunftsvisionen, etwa wie Tourismus und (Museums-) Kultur im Burgenland noch besser vernetzt werden können – unter anderem durch die „Burgi-App“.

Der „Tag der offenen Tür in Museen“ am Nationalfeiertag bot 2023 allen Interessierten zum bereits 20. Mal die Möglichkeit, burgenländische Museen und Sammlungen bei freiem Eintritt zu besuchen. Insgesamt 36 Muse-

en und Sammlungen beteiligten sich an der Initiative des Kulturreferates des Amtes der Bgld. Landesregierung. Das Spektrum reichte von der bildenden Kunst über Brauchtum bis hin zum Erleben von Geschichte – präsentiert in Freilicht- und Spezialmuseen, Galerien, Burgen und Schlössern.

► Besuchszahlen im Jahr 2023:

■ Schloss Esterházy	146.314
■ Burg Fochtenstein	50.060
■ Burg Lockenhaus	47.844
■ Dorfmuseum Mönchhof	47.362
■ Friedensburg Schlaining	32.296
■ Schloss Halbturn	20.572



Andreas Vitásek

Neuer Intendant „Kultur Sommer Güssing“

Der Schauspieler, Regisseur und Kabarettist Andreas Vitásek wurde im Juli 2023 als neuer künstlerischer Leiter des „Kultur Sommer Güssing“ präsentiert. Er trat damit die Nachfolge des im Jahr 2022 verstorbenen Frank Hoffmann an.

Bereits vor der Pandemie wurde Andreas Vitásek von Frank Hoffmann gefragt, ob er seine Arbeit fortsetzen wolle. Hoffmann plante, seine Tätigkeit nach dem 100-jährigen Jubiläum des Burgenlandes an die nächste Generation zu übergeben.

„Ich möchte der Region etwas zurückgeben“

„Damals kam es für mich noch nicht in Frage. Ich habe meinen Wohnsitz im Südburgenland ja deswegen gewählt, um mich zu erholen, und nicht unbedingt, um zu arbeiten. Doch jetzt, wo ich meinen Lebensmittelpunkt Schritt für Schritt immer mehr hierher verlege, möchte ich dieser wunderbaren Region, die mich so liebevoll aufgenommen hat, natürlich auch etwas zurückgeben“, meinte Andreas Vitásek, der die Jahre bis zur Fertigstellung des Kulturzentrums Güssing als Übergangsphase mit Schwerpunkt Satire und Kabarett sieht, der sich aber auch langfristig etablieren soll.

Für die Spielzeit 2024 kündigte er eine „Burgenland All Star-Gala“ – unter anderem mit Lukas Resetarits, Christof Spörk, Thomas

Stipsits oder Eva Maria Marold – an.

[Zusammenarbeit mit dem Wiener Rabenhoftheater](#)

Der neue Intendant plant für die Zukunft eine Zusammenarbeit mit dem Wiener Rabenhoftheater. Vitásek: „Wir bemühen uns darum, zukünftig gemeinsame Produktionen zu entwickeln, die dann zuerst bei uns im Burgenland zu sehen sind und später in Wien aufgeführt werden. Wir denken dabei über satirisches Theater abseits des Mainstreams nach. Mit diesen Eigenproduktionen würde die große Theatertradition von Frank Hoffmann weiterleben – was mir persönlich sehr am Herzen liegt.“

[Güssinger Kultur Sommer 2023](#)

Im Jahr 2023 fand der Güssinger Kultur Sommer unter dem Motto „In Memoriam Frank Hoffmann“ mit drei Konzerten im KUZ Güssing und im Freilichtmuseum Ensemble Gersdorf statt. Auf dem Programm standen Konzerte mit dem Wiener Glasharmonika Duo, The Schick Sisters und Adi Hirschal.



tronen zu sehen

► **Zur Person:**

- Andreas Vitásek wurde am 1. Mai 1956 in Wien-Favoriten geboren.
- Ab 1974 studierte Andreas Vitásek Theaterwissenschaften und Germanistik in Wien. In den Jahren 1978 bis 1980 besuchte er die Theaterschule von Jacques Lecoq in Paris. Seit 1981 arbeitet er als Kabarettist, Schauspieler und Regisseur.
- Seine Soloprogramme haben das österreichische Kabarett seit den 1980er Jahren konstant geprägt. Vitásek wurde dafür unter anderem mit dem Salzburger Stier, zwei Mal mit dem „Österreichischen Kabarettpreis“ (2007 „My Generation“, 2014 „Sekundenschlaf“), 2011 mit dem Schweizer Kabarettpreis Cornichon und 2018 mit dem Ehrenpreis zum Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet.
- Seine künstlerische Laufbahn umfasst seit jeher auch die Arbeit an den Theaterbühnen, als Schauspieler und Regisseur. Andreas Vitáseks Filmkarriere begann mit Niki Lists Filmen „Malaria“ und vor allem „Müllers Büro“, der zu einem fulminanten Kinohit wurde. Vitásek war seither als Schauspieler in zahlreichen Film- und Fernsehproduk-

Halbturner Schlosskonzerte

Die Halbturner Schlosskonzerte waren 2023 „eine Reise durch die Jahrhunderte der Musikgeschichte“. Die Riege der auftretenden Künstler*innen reichte von Erika Pluhar und der Harfenistin Monika Stadler über Starbariton Clemens Unterreiner und Star-Cellisten Erich Oskar Hütter bis hin zum charismatischen Klaviervirtuosen Marcus Paul Hasenauer. Erstmals fanden die Konzerte im Mai, Juni und September statt, Austragungsort war der Freskensaal.

Das Eröffnungskonzert am 11. Mai 2023 war der Gemeinde Halbturn gewidmet, die 2023 ihr 350-Jahre-Jubiläum feierte. Bei diesem

spielte das Trio Lezard aus Saarbrücken unter anderem ein Sarrusophon, das weltweit nur sie beherrschen.



Starbariton Clemens Unterreiner

Sommerfestival Kittsee – „Das Feuerwerk“

Zum 10-jährigen Jubiläum des Sommerfestivals Kittsee stand die musikalische Komödie „Das Feuerwerk“ von Paul Burkhard auf dem Programm – bekannt vor allem für die Titelmelodie „Oh mein Papa war eine wunderbare Clown ...“.

Für das Bühnenbild zeichnete Manfred Waba, für die Kostüme Anna Sophie Lienbacher verantwortlich. Regie und Dramaturgie übernahm Gerhard Ernst, der auch in der Rolle des Regierungsrates Gustav Oberholzer brillierte. Überzeugend das Darstellerensemble rund um Elisabeth Schwarz, Michael Havlicek, Thomas Sigwald, Alexandra Reinprecht,

Daniel Ohlenschläger, Christian Drescher, Peter Horak und Shlomit Butbul.



Open Air-Bühne vor dem Schloss Kittsee

Theater Sommer Parndorf – „Der zerbrochene Krug“



Sommertheater am Kirchenplatz in Parndorf

Beim Theater Sommer Parndorf stand „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich Kleist auf dem Programm. Unter der Intendanz von Christian Spatzek feierte das Stück am Kirchenplatz in Parndorf am Donnerstag, dem 6. Juli Premiere.

In der Rolle des Richters Adam brillierte der Burgenländer Georg Kusztrich. Die Kostüme wurden von Barbara Langbein entworfen, für die Bühne zeigte sich Siegbert Zivny, für die Musik Peter Uwira verantwortlich.



Seefestspiele Mörbisch – „MAMMA MIA!“

Die Seefestspiele luden im Sommer 2023 von 13. Juli bis 19. August zum Musical-Welthit MAMMA MIA! auf die Seebühne. Ursprünglich wurden 19 Vorstellungen angesetzt. Aber bereits Wochen vor der Premiere war klar, dass aufgrund des großen Publikumsinteresses Zusatzvorstellungen eingeschoben werden müssen. Am Ende waren es dann insgesamt 30 ausverkaufte Vorstellungen mit insgesamt 180.890 Besucher*innen.

Beeindruckendes Bühnenbild

Für das Bühnenbild zeichnete 2023 einmal

mehr Walter Vogelweider verantwortlich. Er zauberte für MAMMA MIA! das unvergleichliche Ambiente einer kleinen griechischen Insel samt Hafen und Strandbar auf die Seebühne. Regie führte Andreas Gergen, in den Hauptrollen begeisterten unter anderem Bettina Mönch, Ines Hengl-Pirker, Anna Rosa Döller, Timotheus Hollweg, Milica Jovanovic und Lukas Permann.

Beeindruckende Zahlen

Das Ensemble von Mörbisch umfasste 12 Solist*innen pro Vorstellung, insgesamt 30

Ensemblemitglieder sowie 20 Statisten und insgesamt 16 Bandmitglieder. Gesamt sorgten 260 Mitarbeiter*innen für eine unvergessliche Saison.

Es waren 380 Kostüme, 48 Perücken und 442 Requisiten (u.a. Briefzettel, Cocktailgläser, Handtücher, Gitarre, Vasen, Katzen, Blumen etc.) im Einsatz. Die 28 ABBA-Welthits wurden von der größten mobilen Discokugel der Welt (20 Tonnen, Durchmesser 9 m, Höhe 11,5 m) mit spektakulären Lichtanimationen begleitet.



Musical-Hit MAMMA MIA! in Mörbisch

Oper im Steinbruch – „Carmen“

In der Saison 2023 verwandelte eine der beliebtesten Opern der Welt den Steinbruch St. Margarethen einmal mehr zum Treffpunkt für Musikliebhaber*innen aus der ganzen Welt: „Carmen“ von Georges Bizet.

Publikum begeistert

Knapp 90.000 Besucher*innen konnten bei der zeitlich in den 1930er und 1950er Jahren angesiedelten, mitreißenden Inszenierung

des renommierten französischen Regisseurs Arnaud Bernard begrüßt werden, was einer Auslastung von 80 Prozent entspricht. Bei der Live-Übertragung im ORF III wurden insgesamt 348.000 Zuseher*innen erreicht, das sind rund 80.000 mehr als im Vorjahr. Kulturkritiker wie auch Publikum zeigten sich von der Inszenierung begeistert.

Spitzensänger*innen

Mit dem jungen Dirigenten Valerio Galli stand ein international renommierter Fachmann am Pult des Piedra Festivalorchesters sowie weltweite Spitzensänger*innen, wie Joyce El-Khoury, Brian Michael Moore und Vittorio Prato. Die Bühne, entworfen von Bühnenbildner Alessandro Camera, zeigte die Hollywood-Filmstudios der 1950er-Jahre und erschuf somit einen Erzählrahmen, der eine weitere Zeitebene ins Bühnengeschehen einbezog.



Oper im Steinbruch St. Margarethen

classic. Esterhazy

Joseph Haydn war der große musikalische Innovator des 18. Jahrhunderts. Die Konzertreihe classic.Esterhazy knüpft an seine kompositorischen Meilensteine, vor allem



Chamber Orchestra of Europe

in den Gattungen wie Streichquartett oder Sinfonie an, die im Schloss Esterházy neu erschaffen wurden.

So startete im März 2023 ein Streichquartett-Festival mit arrivierten Meisterquartetten. Wie schon 2022 stellte das Chamber Orchestra of Europe die Wiener Klassik in das Zentrum seiner Programme. Ein besonderes Format war „Ein höfisches Fest“ - Besucher jeden Alters konnten dabei das höfische Leben, Kulinarik und Musik in den Räumlichkeiten des Schlosses erleben und genießen. Das Sommerkonzert mit der Angelika Prokopp Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker und dem Pannonischen Jugendsinfonieorchester komplettierten ein spektakuläres Erlebnis im Schloss Esterházy.

HERBSTGOLD- Festival

Das HERBSTGOLD-Festival, unter der Leitung des international renommierten Geigers und Dirigenten Julian Rachlin, feierte vom 9. bis 24. September 2023 in Eisenstadt bereits seine siebte Ausgabe. Das Festivalthema „Sehnsucht“ zog rund 5.500 Musik- und Kunstliebhaber*innen aus aller Welt an und präsentierte ein facettenreiches Programm mit erstklassigen Interpreten, spannende Talk-Runden und Veranstaltungen. Zu erleben waren unter anderem der Schauspieler George Hamilton, Angelika Kirchscha-



HERBSTGOLD-Festival-Intendant Julian Rachlin

ger, die Sopranistin Lucy Crowe, die Violinistin Vilde Frang, der Pianist Kirill Gerstein, das Isidore String Quartet sowie das Residenz-

orchester im Schloss Esterházy Chamber Orchestra of Europe und das Orchester der Mailänder Scala.

Schloss-Spiele Kobersdorf – „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“

Bei den Schloss-Spielen Kobersdorf stand 2023 Ferdinand Raimunds „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ in der Inszenierung von Michael Gampe am Spielplan. Das romantisch-komische Zauberspiel bewies eindrucksvoll, dass der Klassiker auch 195 Jahre nach seiner Uraufführung mit viel wehmutsvollem Witz und radikaler Selbsterkenntnis nichts an Relevanz verloren hat. Wolfgang Böck, der 2023 seine 20-jährige Intendanz im Burgenland feierte, glänzte in der Rolle des menschenverachtenden Gutsbesitzers Rappelkopf.

Die Schloss-Spiele Kobersdorf 2023 ziehen mit 14.091 Theaterbesucher*innen, einer Auslastung von 93,6 Prozent und einem übereinstimmend positiven Publikums- und Medienecho eine hervorragende Bilanz. Ins-

gesamt wurden 18 Abende mit fünf ausverkauften Vorstellungen gespielt, wobei eine



Intendant Wolfgang Böck im Einsatz

Aufführung wegen Schlechtwetters knapp vor der Pause abgebrochen werden musste und eine zusätzliche Vorstellung die Spielzeit bis 6. August 2023 verlängerte.

Liszt Festival Raiding

Das Liszt Festival Raiding versprach 2023 ein überaus abwechslungsreiches Musikangebot mit Künstler*innen aus aller Welt und präsentierte einen weiteren hochkarätigen Zyklus. Neben dem Barock-Jazz Festival und

den Family Concerts, kam im Mai das Brass Festival als neues Zusatzformat hinzu. Die Intendanten Johannes und Eduard Kutrowatz durften im Jahr 2023 bei 28 Konzerten 9.523 Besucher*innen begrüßen, was einer Auslas-

tung von rund 65 Prozent entsprach.

Raiding zählt mit dem Liszt-Standort zu den wichtigsten Kulturstätten des Burgenlandes und hat sich international zu einem renommierten Festspielort etabliert. Deshalb investiert das Land Burgenland und baut das Liszt Zentrum bis 2025 aus. Der neue Zubau mit insgesamt 720m² wird auf zwei Ebenen zusätzliche Ausstellungsfläche in Verbindung mit dem Liszt-Geburtshaus sowie Raumkapazität für programmbegleitende Vorträge oder Workshops und Lagerräume bieten.



Klassik-Stars beim Liszt Festival in Raiding

ORGE Lockenhaus

ORGE Lockenhaus stand 2023 im Zeichen der Jubiläen „20 Jahre Orgelweihe“ und „25 Jahre Musica Sacra“ und widmete sich Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Marcel Dupré und Camille Saint-Saëns. Neben

Gottesdiensten, Orgelkonzerten und einer ORGE Weinpräsentation bildeten eine Galaufführung von J. Haydns „Schöpfung“ (Auszüge) und Musica Sacra Lockenhaus am 1. Juli den Höhepunkt des Festivals.

Burgspiele Güssing – „Der große Houdini“ & „Die Schöne und das Biest“

Der große Houdini – das Leben eines legendären Zauberkünstlers“ stand im Juli 2023 auf dem Programm der Burgspiele Güssing. Regisseurin Sabine James verarbeitete das Leben eines Großmeisters der Magie, Harry Houdini, für die Burgspiele Güssing in ein Theaterstück mit viel Musik und Gesang. Im August begeisterte das Ensemble mit dem Kinderstück „Die Schöne und das Biest“ das junge Publikum.



Der große Houdini auf der Festwiese vor der Burg

Musical Güssing – „Kinky Boots“ & „Die drei Musketiere“

Im Hof der Burg Güssing erlebte das Musical „Kinky Boots“ im August 2023 seine Österreich-Premiere. Die Hauptrollen übernahmen die Musicaldarsteller Thomas Schmidt als Lola/Simon und Markus Neugebauer. Er übernahm die Rolle des Charly Price. 26 Darsteller*innen und 12 Musiker*innen eroberten mit schwungvollen Choreografien, den Songs von Cindy Lauper und einer berührenden Geschichte den Burghof. Bereits im Juni 2023 spielten die Musical Kids, der musikalische Nachwuchs von Musical Güssing, ein Familienmusical auf Burg Güssing. 28 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren zeigten

die Geschichte der „Drei Musketiere“ mit ihrem Leitsatz „Einer für Alle und Alle für Einen“.



„Kinky Boots“ war ein voller Erfolg.

Festspiele auf Schloss Tabor – „Die schöne Helena“

2023 gab es von März bis Ende des Jahres 38 Veranstaltungs- und 140 Ausstellungstage. Neben den Festspielen auf Schloss Tabor, die im Sommer die Produktion „Die schöne Helena“ präsentierten, fand in diesem Jahr auch das „Uhudlerlandestheater“ seine neue Heimat in Neuhaus am Klausenbach.

Neben diesen beiden Programmhighlights gab es 16 verschiedene Veranstaltungsformate unterschiedlichster Sparten.

Insgesamt konnten rund 13.500 Besucher*innen begrüßt werden. Ab Juli 2023



„Die schöne Helena“ auf Schloss Tabor

begann die Sanierung der Außenfassade des Schlosses.



Rock- und Popfestivals

In der Zeit vom 7. bis 10. Juni 2023 wurde beim bereits 17. Nova Rock Festival auf den Pannonia Fields II in Nickelsdorf Rock, Metal, Punk und Pop geboten. Headliner waren unter anderem Slipknot, Disturbed, Die Ärzte, Papa Roach oder The Prodigy.



Manfred Manns Earth Band in Eisenstadt

Am 8. Juli 2023 fand wieder das Lovely Days Festival vor der einzigartigen Kulisse des Schlosses Esterházy in Eisenstadt statt und

holte wieder die größten Acts der Musikgeschichte ins Burgenland. Das Line-Up ließ die Musik-Hezen höherschlagen und reichte von Joss Stone und die legendären Jethro Tull über die Manfred Mann's Earth Band und The Original Wailers bis hin zur Blues Legende John Lee Hooker Jr. Am 7. Juli war der Schlosspark Esterházy in Eisenstadt Schauplatz für das Butterfly Dance!-Festival. Für ausgelassene Stimmung sorgten unter anderem Parovoz, Xavier Rudd, Stereo MC's, Keziah Jones und Kosheen.

Standesgemäß am zweiten Augustwochenende verwandelt sich die 350-Seelen-Gemeinde Bildein wieder zur Festivalbühne: Seit mehr als zwei Jahrzehnten pilgern zum picture on festival tausende Besucher*innen ins kleine südburgenländische Grenzdorf. 2023 sorgten unter anderem Sportfreunde Stiller, Airbourne, The Sweet, das Duo Attwenger oder The Busters für Begeisterung.



„Ein Lebenszeichen vernachlässigter Sprachen“

Im Jahr 2023 wurden durch das Land Burgenland rund 385.000 Euro personenbezogene Förderungen, Preise und Stipendien an Künstler*innen vergeben. Ausgezeichnet und gefördert wurden Kunstschafter*innen aus den Bereichen Literatur, Musik, zeitgenössische bildende und darstellende Kunst sowie zeitgenössische Architektur.

Darüber hinaus wurde je ein großes Kunststipendium für darstellende Kunst und für Literatur vergeben. Preisträger Konstantin Milena Vlasich gibt einen Einblick in die Literaturszene des Burgenlandes.

Für Menschen, deren „Werkzeug“ die Sprache ist, gibt es viele Berufsbezeichnungen: Journalist*in, Autor*in, Schriftsteller*in, Drehbuchautor*in ... Konstantin Milena Vlasich bedient all diese Felder. Auf die Frage, als was er sich selbst bezeichnen würde, antwortet der 31-jährige gebürtige Großwarasdorfer nach einigem Überlegen: „Als Publizist. Es sind die Register, die einen ausmachen – ob man nun literarisch, journalistisch oder für die Bühne schreibt.“

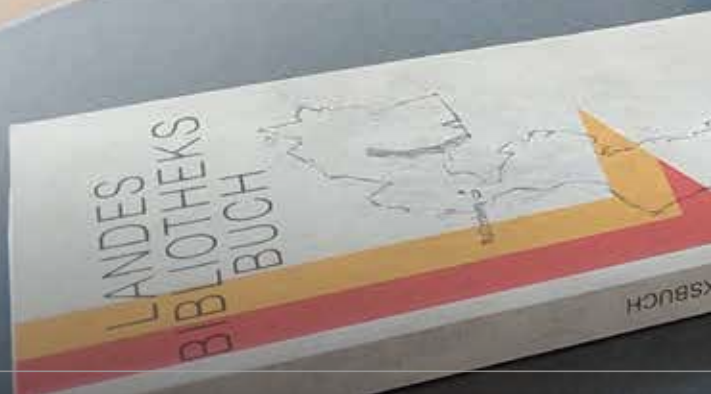
Sprachenfragen im 21. Jahrhundert

Der Burgenlandkroate zieht beim Schreiben nicht nur unterschiedliche Register, sondern greift auch die Sprachenvielfalt des burgenländischen Raumes auf: „Mein literarisches Schreiben ist ein Lebenszeichen von vernachlässigten Sprachen. Als Ange-

höriger einer sprachlichen Minderheit frage ich mich etwa: Haben Sprachenfragen im 21. Jahrhundert noch eine Berechtigung?“ Dass sie das durchaus haben, zeigt sein „journalistisches Ich“: 2020 startete er zusätzlich zum seit dem 60ern bestehenden Print-Magazin Novi Glas die mehrsprachige Plattform noviglas.online.

Junge autonome Szene

Auf die Frage, wie sich die literarische Landschaft im Burgenland gestaltet, sagt Konstantin Vlasich: „Sie befindet sich auf Dauerausflug in Wien“ – soll heißen: Viele burgenländische Autor*innen sind sowohl in ihrem Bundesland als auch in der der Bundeshauptstadt verankert, um ihr Schaffen voranzutreiben. „Der literarische Jahreskalender ist im Burgenland leider noch recht dünn. Es gibt eine junge autonome Szene,



Konstantin Hilena
Vlasich



die aber relativ auf sich selbst gestellt ist.“ Plattformen zur Vernetzung bieten der PEN-Club sowie die GAV (Grazer Autorinnen Autorenversammlung). „Wo ich noch großen Handlungsbedarf sehe, ist die Zusammenarbeit mit den landeseigenen Kulturzentren, die eine Art Parallelwelt zu den alternativen Kulturzentren bilden.“ Während in Letzteren, etwa im OHO oder der KUGA, Literatur aus dem Land einen wichtigen Bestandteil der Programmgestaltung darstellt, sei hinsichtlich der Kulturzentren Burgenland noch Luft nach oben.

Inspiration finden

Dennoch findet die Literatur heimischer Autor*innen vielfache Unterstützung seitens des Landes. Seit 1999 vergibt das Land Stipendien für das Künstleratelier Paliano bei Rom, wo Künstler*innen sich einen Monat lang ausschließlich ihrem Schaffen widmen können. Konstantin Vlasich kam 2018 und 2019 in den Genuss: „Für mich war das die Initialzündung für meine künstlerische Betätigung“, sagt der 31-Jährige. „Ein Monat an einem schönen absurden Ort in Italien kann eine Menge an Inspiration liefern.“ Diese fand dort auch die gebürtige Marzerin Johanna Sebauer: Sie hatte in Paliano die Idee zu ihren „Irrziegen“ in ihrem mittlerweile mehrfach ausgezeichneten Roman „Nincshof“.

Nachwuchs gefragt

Eine Plattform zur Sichtbarkeit der burgenländischen Literatur wurde 2022 mit dem „Landesbibliotheksbuch“ aufgelegt. Im Rahmen der Eröffnung des Kulturzentrums Mattersburg, das nicht nur die Burgenländische Landesbibliothek und Teile des Burgenländischen Landesarchivs beherbergt, sondern zudem einen Schwerpunkt auf Literatur setzt, wurde das Landesbibliotheksbuch aufgelegt, in dem 25 Autor*innen ausgewählte Texte präsentieren. „Die

Landesbibliothek sammelt ja sämtliche Werke aller Autorinnen und Autoren die das Burgenland hervorgebracht hat, ob jung oder alt, ob hier oder anderswo lebend. Wir nehmen die burgenländische Literaturszene wahr und wenn wir auch von ihr wahrgenommen werden, freut uns das natürlich ganz besonders“, sagt Bibliotheksleiter Jakob Perschy.

Kunststipendien

Einen weiteren Schritt in Richtung Förderung der heimischen Literatur bildet das große Kunststipendium des Landes Burgenland, das 2023 in den Sparten Literatur und darstellende Kunst vergeben wurde. Einer der zwei Stipendiaten ist Konstantin Vlasich, der sich „wie ein Hutschpferd“ über die Auszeichnung freut. Zugleich eröffnet sie für ihn die Frage: „Was passiert mit meiner Arbeit, wenn das Jahr vorbei ist? Wo wird sie zu erleben sein und was haben die Burgenländer*innen davon, dass gerade ich das Stipendium bekommen habe?“ Noch arbeitet er an seinem Romankonzept „Tod dem Sprachtod“. Und die Ideen zu weiteren Projekten gehen im wahrlich nicht aus.

► Kunstförderungen und -stipendien 2023

- Der vom Land Burgenland 2023 vergebene Literaturpreis ging an Raoul Eisele, Ralo Mayer wurde mit dem Förderpreis für zeitgenössische bildende Kunst ausgezeichnet. Der Preis für zeitgenössische Architektur wurde an die drei Preisträger Hausdorf Ziviltechniker Architekten, INNOCAD architecture und das Architekturbüro DI Dietmar Gasser vergeben. Das große Kunststipendium für darstellende Kunst erhielt Johannes Hoffmann, jenes für Literatur Konstantin Milena Vlasich.

Großes Kunststipendium für Darstellende Kunst: Johannes Hoffmann

Das mit 12.000 Euro dotierte Große Kunststipendium in der Sparte Darstellende Kunst wurde Johannes Hoffmann zuerkannt. Johannes Hoffmann ist Autor, Schauspieler und transdisziplinärer Künstler. Seit 2013 ist er freischaffend künstlerisch tätig und schreibt vor allem für die Bühne. Seine Theaterstücke, für die er mehrfach Preise und Stipendien erhielt, werden an nationalen und internationalen Bühnen aufgeführt. In seinen Stücken beschäftigt er sich mit Orten und Figuren des „Dazwischen“. Es sind laborhafte Settings, abgekapselte Orte zwischen Realität und Imagination, in denen sich seine Figuren aufhalten. Mit seiner stark rhythmisierten Sprache, den kurzen fragmentarischen



Kunststipendium für Johannes Hoffmann

Szenen, die meist ohne Regieanweisungen auskommen, erzeugt er einen dichten atmosphärischen Sprachraum.

Litertaturpreis: Raoul Eisele für „Versuch im Nachempfinden“

Das Land Burgenland vergibt seit 1993 Literaturpreise, seit 2004 alternierend für ein abgeschlossenes Werk beziehungsweise für ein in Arbeit befindliches Werk, in Form eines Stipendiums. 15 Autorinnen und elf Autoren wurden seither ausgezeichnet.

2023 war ein in Arbeit befindliches literarisches Prosa- oder Bühnenwerk ausgeschrieben, der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Entscheidung der Expert*innen-

jury fiel auf „Versuch im Nachempfinden“ von Raoul Eisele. Raoul Eisele wurde 1991 in Eisenstadt geboren und wohnt in Wien, wo er Germanistik und Komparatistik studierte. Abseits der Poesie ist er am Theater und bei Hörspielproduktionen tätig.

Er ist Mitglied der GAV (Grazer Autorinnen Autorenversammlung), Mitbegründer der Zeitschrift process*in sowie der Lesereihe Mondmeer & Marguérîte.

Zeitgenössische bildende Kunst: Förderpreis für Ralo Mayer

Der Preis für zeitgenössische bildende Kunst 2023 wurde vom Kulturreferat als Anerkennungspreis für künstlerisches Schaffen ausgeschrieben, um die mit dem Burgenland verbundenen Künstler*innen zu würdigen und zu unterstützen. Erstmals erfolgte die Einreichung über eine Online-Plattform. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde Ralo Mayer zugesprochen. Ralo Mayer wurde 1976 in Eisenstadt geboren und verbrachte dort seine Kindheit und Jugend. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien und der Royal Academy of Arts Copenhagen und erlangte ein Doktorat in Künstlerischer Forschung an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seine multidisziplinären Arbeiten untersuchen Formen und Zeitlichkeiten gesellschaftlichen Wan-

dels und beschäftigen sich meist mit dem Verhältnis von Weltraum und Erde zwischen vergangenen Zukünften, spekulativen Szenarien und der Science-Fiction unseres Alltags.



Mit 5.000 Euro dotierter Preis an Ralo Mayer

Zeitgenössische Architektur: drei Preisträger, eine Auszeichnung

Seit 2002 verleiht das Land Burgenland im zweijährigen Intervall den Architekturpreis für hervorragende zeitgenössische Architektur im Burgenland. Mit der Vergabe dieses Preises werden Bauten gewürdigt, die einen herausragenden Beitrag zur zeitgenössischen Architektur im Land leisten und in ästhetischer sowie innovatorischer Hinsicht als besonders vorbildlich zu be-

zeichnen sind. Im Fokus steht die spezifische Baukultur unseres Landes, die sich aus der Geschichte und der Landschaft (Klima, agrarische Struktur etc.) entwickelte und das Burgenland im Vergleich zu anderen Bundesländern unverwechselbar macht.

2023 wurden drei gleichwertige Preise und eine Auszeichnung vergeben.



Architekturpreis für INNOCAD architecture (Graz)

► Die Preise gingen an:

- Hausdorf Ziviltechniker Architekten GmbH (Wien) für das Haus H in Frauenkirchen
- INNOCAD architecture (Graz) für das Forschungs- und Entwicklungszentrum MAM Health Innovation GmbH in Großhöflein
- Architekturbüro DI Dietmar Gasser (Pinkafeld) für die Wohnhausanlage in Pinkafeld
- Eine Auszeichnung erhielt das Architekt*innenkollektiv ViA ZT KG für das Dorfzentrum Pöttelsdorf.

Joseph Haydn-Preis für Ulrike Sych



Preisübergabe an Ulrike Sych

Der Joseph Haydn-Preis wird von der Joseph Haydn Privathochschule alle zwei Jahre an eine verdiente Persönlichkeit vergeben, die damit für besondere pädagogische, künstlerische oder/und wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet wird. Heuer wurde dieser Preis an die Rektorin der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) Ulrike Sych für ihre außergewöhnlichen Leistungen und ihren Einsatz im Bereich der künstlerischen und pädagogischen Ausbildung von jungen Künstler*innen verliehen.

Jenő Takács-Stipendien „young artists“

Von 4. bis 10. März 2023 ging der burgenländische Landeswettbewerb prima la musica in Eisenstadt über die Bühne. 167 Musiktalente des Landes haben ihr Können am Instrument in den unterschiedlichen Wertungskategorien und Altersgruppen vor Fachjürs unter Beweis gestellt. Zehn Teil-

nehmer*innen, die beim Wettbewerb eine besonders hohe Punktezah erreicht haben, wurden zum Auswahlspiel für die Jenő Takács-Stipendien „young artists“ eingeladen. Folgende junge Künstler*innen konnten das Auswahlspiel für sich entscheiden:

- **1. Preis: Matthias Nikolaus Fink**
Saxophon – AG II
Klasse: Thomas Lukschander - Musikschule Eisenstadt
- **2. Preis: Nina Reichl**
Klarinette – AG IVplus
Klasse: Prof. Mag. Helmut Hödl - Joseph Haydn Konservatorium
- **3. Preis: Hannah Sachslehner**
Oboe – AG II

Klasse: Mag. Sebastian Sima, BA / Marina Fleischhacker, MA - Musikschule Eisenstadt

- **Kammermusikstipendium: „The Gentlemen“**
Clemens Silas Ritter
Valentin Sho Kern
Klavierduo – AG IV
Klasse: Ao. Univ. Prof. Maria Aima Labra-Makk – KUG, Institut Oberschützen.

Young-Science-Wissenschaftspreis

Die Young-Science-Wissenschaftspreise werden für vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten verliehen. **Nikolai Borota** (Theresianum Eisenstadt, Betreuung: MMMag.a Sabine Pawischitz) wurde

der Preis für die Arbeit „Die Rockgruppe BRUJI als Role-Modell für die Krowodnrock-Szene“ zuerkannt.

Florentina Fuith (Gymnasium der Diözese

Eisenstadt, Betreuung: Mag. Harald Strassl) wurde für die Arbeit „Nationalsozialismus. Ursachen und Auswirkungen auf Menschen aus dem Burgenland“, ausgezeichnet, und **Hannah Wondra** (BG/BRG Mattersburg, Betreuung: Mag.a Birgit Wurm) erhielt den Preis für die Arbeit „Wandel der Greißler in Ostösterreich: Vom Greißlersterben zur heutigen Nahversorgung“.



Preisträger*innen Hannah Wondra, Florentina Fuith und Nikolai Borota

Fred Sinowatz-Wissenschaftspreis

Der nach dem Kulturlandesrat und späteren Bundeskanzler Fred Sinowatz (1929–2008) benannte Preis wurde anlässlich dessen 75. Geburtstages im Jahr 2004 gestiftet und ist einer der renommiertesten

Wissenschaftspreise des Landes. Mit dem Preis sollen neben seinen kulturpolitischen Verdiensten als Schöpfer einer modernen burgenländischen Kultur- und Wissenschaftslandschaft auch seine wis-



Wissenschaftspreise an Günter Stefanits, Irmgard Jurkovich und Erich Draganits. Landesrat Leonhard Schneemann gratulierte.

senschaftlichen Leistungen als Bibliothekar gewürdigt werden. Den Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreis des Landes Burgenland 2023 erhielt **Günther Stefanits** als Projektverantwortlicher für die Ortschronik „750 Jahre Hornstein“, die in 14 Bänden die Geschichte, Wirtschaft, das (kroatische) Volkstum und die gesellschaftliche Entwicklung Hornsteins dokumentiert.

Günther Stefanits, ehemaliger Lehrer am Gymnasium Eisenstadt, Direktor des Pädagogischen Instituts, Landesschulinspektor für die AHS und für die BAfEB (vormals BAKIP) sowie Fachinspektor für Kroatisch, war in seiner Heimatgemeinde Hornstein treibende Kraft beim Aufbau des Gemeindearchivs. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich

insbesondere mit der lokalen Geschichte.

Dem aus Lackendorf stammenden studierte Ur- und Frühgeschichtler und Geologen **Erich Draganits** wurde im Rahmen des Fred Sinowatz-Wissenschaftspreises der Anerkennungspreis für den Beitrag „Geoarchaeological remote sensing prospection of Miocene limestone quarries in the hinterland of Roman Carnuntum and Vindobona“ verliehen. Draganits lehrt seit 2018 an der Uni und an der TU Wien. Nach zahlreichen geologischen Forschungsreisen stand zuletzt der Neusiedler See im Wechselspiel zwischen Klima, Geologie und Landschaft im Mittelpunkt seiner Forschung. Daneben ist er weiterhin auch in der archäologischen und frühgeschichtlichen Forschung tätig.

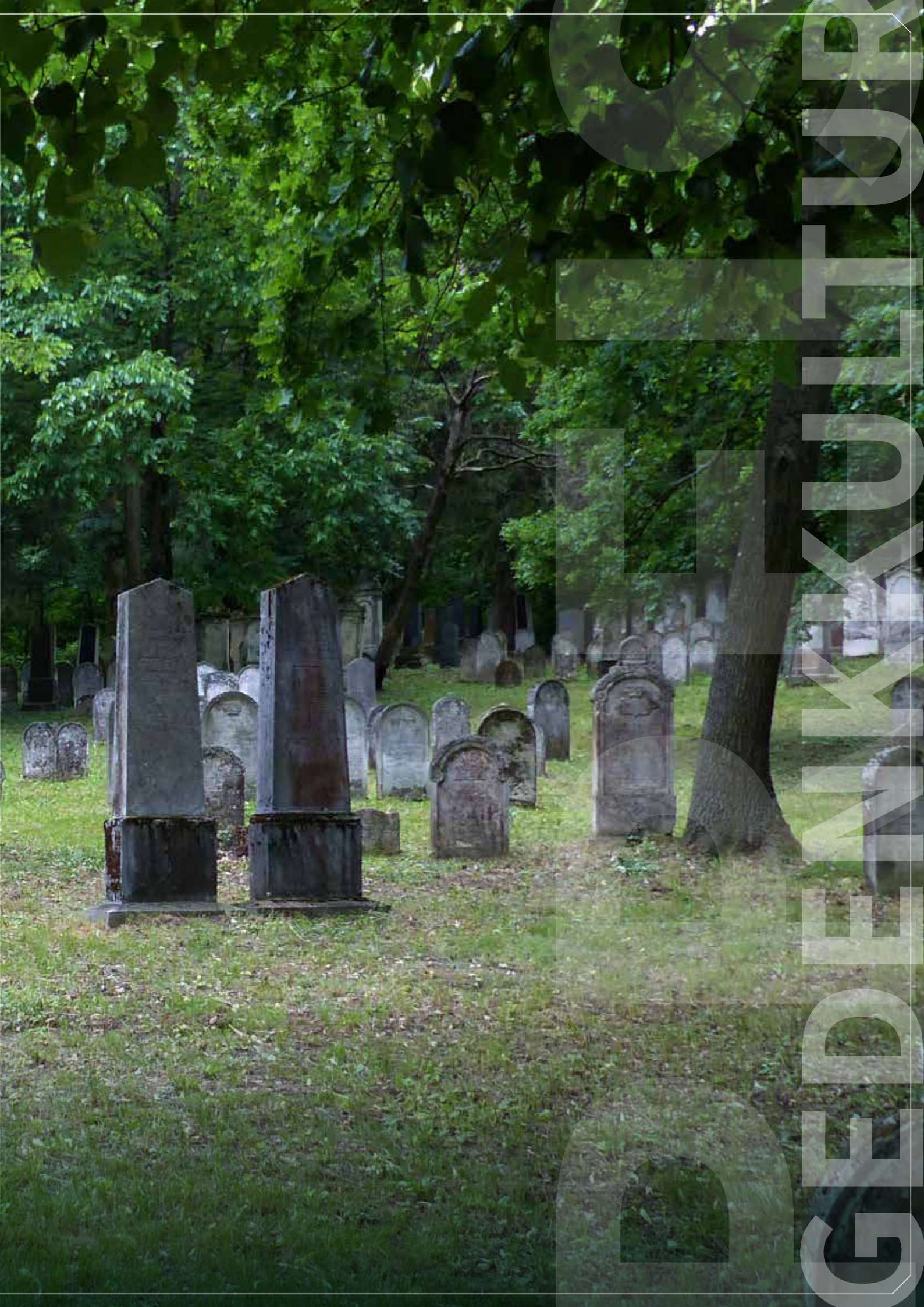
Simon-Goldberger-Preis für Erinnerungs- & Gedenkkultur

Der 2022 initiierte Simon-Goldberger-Preis für Erinnerungs- und Gedenkkultur in der Kategorie Gedenkinitiative wird auf Vorschlag einer Jury als Würdigungspreis in der Höhe von 5.000 Euro einem im Burgenland tätigen Verein, einer Gemeinde/Stadt, einer Einzelperson oder einer Personengruppe zuerkannt. Der Preis geht auf den letzten Rabbiner der Synagoge Kobersdorf zurück, der 1938 aus Kobersdorf vertrieben wurde. Simon Goldberger starb in Auschwitz als Opfer der Shoa.

Für ihr jahrzehntelanges Engagement in der Gedenk- und Erinnerungsarbeit sowie in der Erforschung und Erhaltung des jüdischen Kulturerbes in ihrer Heimatgemeinde Kittsee wur-

de **Irmgard Jurkovich** mit dem Simon-Goldberger-Preis ausgezeichnet. Die pensionierte Hauptschuldirektorin von Kittsee hatte sich bereits Anfang der 1980er Jahre um das Erinnern an die Jüdische Gemeinde verdient gemacht und dabei auch stets Schüler*innen zur Mitarbeit eingebunden.

Ein Schüler*innenprojekt, bei dem diese Interviews mit Zeitzeug*innen führten, wurde 1995 ausgezeichnet und die Schüler*innen zur Gedenkstätte Yad Vashem eingeladen. Jurkovich betreut immer wieder auch Besucher*innen und Nachkommen ehemaliger jüdischer Gemeindebürger*innen und kümmert sich um den Erhalt des jüdischen Friedhofs in der Gemeinde.



Das Burgenland
trauert um

Herwig Udo Graf



Herwig Udo Graf

(1940-2023)

Einer der Hauptvertreter des „Burgenländischen Brutalismus“
starb im 84. Lebensjahr.

Herwig Udo Graf kam 1940 in Wiener Neustadt zur Welt. Nach dem Studium an der Technischen Hochschule Wien war er im Burgenland tätig und gründete in Mattersburg ein eigenes Architekturbüro. Zur großen Zahl seiner Arbeiten zählen viele öffentliche Bauwerke. Aufgrund der von ihm entworfenen Bauwerke in Sichtbetonbauten gilt Graf neben Matthias Szauer als Hauptvertreter des „Burgenländischen Brutalismus“.

Vom Freibad bis zum Finanzamt

Grafs Œuvre umfasste praktisch jede Typologie, die für eine funktionierende Versorgung mit Infrastruktur benötigt wurde. Neben der Errichtung von Freibädern und ihren zugehörigen Bauten (1966-1969 Freibad Kaisersdorf, 1969 Seebad mit Seeres-taurant in Breitenbrunn, 1968-1970 Yacht-club Rust am Neusiedlersee), waren das etwa das Finanzamt Eisenstadt (1968-1972), die Sparkasse Sauerbrunn in Mattersburg (1970-1972), das Parkhotel Mikschi in Eisen-

stadt (1970-1973), drei Aufbahnhallen (1972-1975 in Kaisersdorf, Weingraben und Nickelsdorf) oder der Landtagssitzungssaal der burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt (1991).

Bildungsbauten

Der Fokus von Herwig Udo Graf lag aber zweifellos in der Errichtung von zahlreichen Bildungsbauten, unter denen besonders das Kulturzentrum in Mattersburg (1973-1976) – eine Ikone des burgenländischen Brutalismus – in der nationalen wie internationalen Rezeption eine Sonderstellung einnahm.

Holzbauten

Neben seinen schalreinen Sichtbetonbauten zeichnete sich Herwig Udo Graf mit seinen behutsam in die Landschaft gesetzten Bauten rund um den Neusiedlersee auch als Pionier des Holzbaus im Burgenland aus.

Peter Skubic

(1935-2024)



Der Künstler Peter Skubic verstand das Schmuckmachen als Abenteuer, Körperaktion, schöpferische Befreiungstat und Grenzüberschreitung. In seinem Genre war er eine Ausnahmeerscheinung.

Der Schmuckkünstler Peter Skubic verstarb Anfang Februar 2024 im 89. Lebensjahr. Der gebürtige Serbe lebte seit 1989 in Gamischdorf bei St. Michael (Bezirk Güssing). Seine Schmuckstücke sind in den bedeutendsten Museen und Sammlungen der Welt zu finden.

„Es ist die Neugierde, was passiert, was noch geht. Darum mache ich die Sache weiter,“ erklärte Peter Skubic anlässlich seines 80. Geburtstages. Die Neugierde als Antriebskraft hat ihn zu vielen beeindruckenden

Werken inspiriert. Internationale Anerkennung fand Skubic mit seinen filigranen Schmuckstücken, Ringen, Broschen und Anhängern mit anmutigen Tentakeln aus Stahldraht. Auf der Suche nach immer neuen Ausdrucksformen fertigte der Metallkünstler aber auch Skulpturen und Rauminstallationen an.

Schmuck als geistige Disziplin

Für Skubic war „Schmuck eine geistige Disziplin“. Sein Werk ist in den Kontext der österreichischen Kunstszene seit den 1960er

Jahren zu stellen. Damals entstehen Skubic' erste freie Goldschmiede-Arbeiten, und schon bald zählte er zu den international beachteten Erneuerern des Metiers.

Über seine Lehrtätigkeit als Professor in Köln und zahlreiche Gastprofessuren besaß Skubic einen bedeutenden Einfluss auch in der jungen Gestalterszene. Widerborstigkeit und Radikalität bis zur körperlichen Verletzung gehören zu seinen zentralen Gestaltungsprinzipien.

Faszination Spiegel

In seinen letzten Werken beschäftigte sich Skubic vor allem mit Spiegeln. „Spiegel sind nicht sichtbar. Spiegel reflektieren die Umgebung. Und das fasziniert mich - auch diese Mystik der Spiegel.

Wenn man die Sachen anschaut, entstehen imaginäre Räume, in die man visuell hineingehen kann. Das ist das Leben dieser Arbeiten“, erklärte der Künstler.

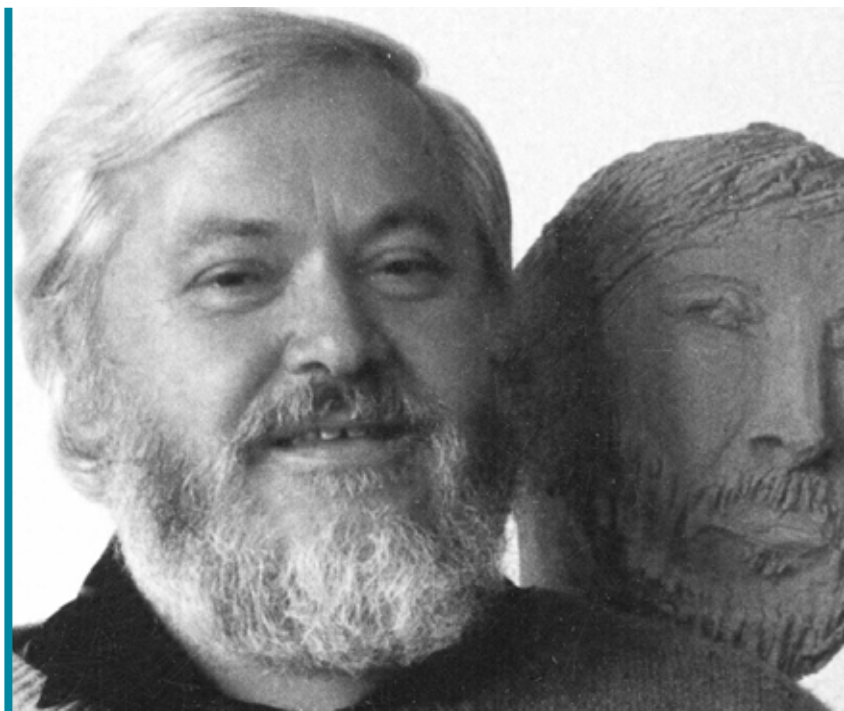
Georg Gesellmann (1938-2023)

Der aus Deutschkreutz stammende Kunsterzieher und akademischer Maler Georg Gesellmann verstarb am 9. Oktober 2023. Er wurde 85 Jahre alt.

Georg Gesellmann hat ab den späten 1970er-Jahren gemeinsam mit seiner Frau Hannelore Knittler die Kulturszene im Burgenland mitgeprägt. Er absolvierte die Akademie der Bildenden Künste in Wien und war viele Jahre Kunsterzieher in Mattersburg.

Das breite Spektrum von Gesellmanns Schaffens reichte von der Malerei über Glas- und Emailarbeiten bis hin zu Film und Fotografie.

Georg Gesellmann erhielt zahlreiche Auszeichnungen – etwa das Goldene Ehrenzeichen des Landes Burgenland oder der Ehrenring der Marktgemeinde Podersdorf am See.



Seit 1970 lebte er in der Mattersburg, wo er gemeinsam mit dem damaligen Kulturlandesrat Gerald Mader den Kulturverein „Modell Mattersburg“ gründete.

Erwin Morawitz

(1935-2023)

Der im Südburgenland beheimatete Grafiker und Maler verstarb im 89. Lebensjahr. Sowohl als Grafiker als auch als Designer schuf Erwin Morawitz ein umfangreiches Werk, das neben vielen gebrauchsgrafischen Arbeiten in der Illustration zahlreicher Publikationen bestand. Auch Plakate, Medaillen und Urkunden wurden von ihm gestaltet. Mehrere Gemeindewappen gehen auf die Entwürfe von ihm zurück. Morawitz gehörte über viele Jahre zum Kreis der Künstler der von Harro Pirch ins Leben gerufenen „Rabnitztaler Malerwochen.“



Erwin Morawitz war eine vielseitige Künstlerpersönlichkeit.

Andy Hallwaxx

(1967-2023)

Der aus dem Südburgenland stammende Schauspieler und Regisseur Andy Hallwaxx verstarb völlig unerwartet im Alter von 56 Jahren.

Andy Hallwaxx wurde 1967 in Kemetten geboren. Seine Karriere als Schauspieler führte ihn an zahlreiche Bühnenhäuser im deutschen Sprachraum. Der Südburgenländer, der mit der „Hall & Waxx Company“ auch eine eigene Theatergruppe ins Leben rief, stand unter anderem im Wiener Volkstheater, wo er mehrere Jahre Ensemblemitglied war, im Theater an der Wien und in der Wiener Staatsoper auf der Bühne und war in Film- und Fernsehproduktionen wie „Der Winzerkönig“, „Trautmann“ und „Soko Donau“ zu sehen. Bei den Schlossspielen Kobersdorf spielte Andy Hallwaxx 2022 im

Theaterstück „Der Bockerer“ den Rosenblatt. Noch im Sommer 2023 inszenierte er beim Uhdler-Landestheater das Stück „Lache Bazzo“ auf Schloss Tabor.



Der Südburgenländer Andy Hallwaxx führte noch im Sommer 2023 beim Uhdler-Landestheater Regie.

Kulturförderung Detailaufstellung

1 MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT	
Burgenländische Forschungsgesellschaft, Eisenstadt: Infrastruktur	45.000,00 €
Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland, Eisenstadt: Science Village Talks	14.730,00 €
Concentrum – Forum für politische, ethnische, kulturelle und soziale Ökumene, Stadtschlaining: Jahresprogramm	1.200,00 €
Dorfmuseum Mönchhof BetriebsgmbH: Infrastruktur und Jahresprogramm	29.700,00 €
Dorfmuseum Mönchhof BetriebsgmbH: Tourguide Dorfmuseum Mönchhof	6.200,00 €
Dutton John, Wien: Gedenktafel Rosenfeld-Mühle Neusiedl am See	460,00 €
Evangelische Tochtergemeinde Neusiedl am See: Themenabende „Kirche im Kommunismus“	550,00 €
Floiger Michael, Loipersbach: Projekt „www.atlas-burgenland.at“	3.000,00 €
Franz Liszt Verein Raiding – die österreichische Lisztgesellschaft: Lisztbibliothek, Mietkostenzuschuss	15.000,00 €
Freilichtmuseum Wander Bertoni, Winden am See: Infrastruktur	30.000,00 €
Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz: Ausstellung „Die letzten im Bunde – 100 Jahre Rattersdorf/Liebing bei Österreich“	2.000,00 €
Granatapfel Kulturvermittlung – Zentrum für interreligiöse Kompetenz und interkulturelle Kommunikation, Graz: Jahresprogramm	5.000,00 €
Güterdirektion Schloss Halbturn: Infrastruktur	13.000,00 €
Israelitische Kultusgemeinde Wien: Projekt „Erinnerungszeichen“ – Sanierung jüdischer Friedhöfe im Burgenland	10.000,00 €
Knoll Sarah Maria, Purbach am Neusiedlersee: Publikation „Zwischen Aufnahme und Transit. Österreichische Asyl- und Flüchtlingspolitik im Kalten Krieg“	1.000,00 €
Kulturverein Moschendorf: Weinmuseum Moschendorf, Infrastruktur	2.000,00 €
Kulturverein Prangerschenke Breitenbrunn: Ausstellung „Begegnungen – Freimaurerei im Burgenland“	2.000,00 €
Kulturverein Schloss Halbturn: Sonderausstellung „Kaiserliche Kindheit – Ein Leben für die Krone“	50.000,00 €
Lappin-Eppel Eleonore, Wien: Publikation „Jüdische Reaktionen auf die nationalsozialistische Verfolgung. Quellenedition zur Verfolgung, Vertreibung und Selbstbehauptung der jüdischen Bevölkerung Österreichs 1938–1941“	1.000,00 €
Marktgemeinde Bernstein: Projekt „Archäologie Redlschlag“	3.000,00 €

Marktgemeinde Bernstein: Publikation „Ortschronik Bernstein“	2.000,00 €
Marktgemeinde Breitenbrunn am Neusiedler See: Turmmuseum, Infrastruktur	2.000,00 €
Marktgemeinde Großpetersdorf: Publikation „Ortschronik Großpetersdorf“	2.500,00 €
Marktgemeinde Steinberg-Dörfel: Publikation „Aus der Geschichte von Steinberg an der Rabnitz“	2.000,00 €
Mauthausen Komitee Österreich, Wien: Gedenk- und Befreiungsfeiern	1.000,00 €
Museums- und Kulturverein Neudorf: Ankauf von Infrastruktur für Ausstellungspräsentationen	2.500,00 €
Museumsbund Österreich, Graz: „neues museum – die österreichische museumszeitschrift“	800,00 €
Museumsverein Oberschützen: Projekt „Burgenländische Geschichte(n)“	800,00 €
Museumsverein Pinkafeld: Stadt-, Tuchmacher- und Feuerwehrmuseum, Betriebskostenzuschuss 2022	3.720,58 €
Österreichische Forschungsgemeinschaft, Wien: Jahresprogramm	1.000,00 €
Österreichische UNESCO-Kommission: Workshop „20 Jahre Immateriales Kulturerbe: Erfahrungen, Perspektiven und ethische Prinzipien“	500,00 €
Österreichisches Friedenszentrum (ACP), Stadtschlaining: Etablierung der Privaten Hochschule	89.977,00 €
Österreichisches Friedenszentrum (ACP), Stadtschlaining: Internationale Konferenz „Eine Zukunft für den Frieden – Forschung und Kapazitätsaufbau im Bereich Klima, Technologie und Konflikt“	30.050,00 €
Österreichisches Friedenszentrum (ACP), Stadtschlaining: Projekt „Austrian Forum for Peace“	83.949,00 €
Österreichisches Friedenszentrum (ACP), Stadtschlaining: Infrastruktur und Jahresprogramm	300.000,00 €
PannArch – Verein zum Schutz und zur Erforschung archäologischer Güter im Burgenland, Deutschkreutz: Projekt „Die Bronzeobjekte der mittelbronzezeitlichen Siedlung von Müllendorf“	2.400,00 €
Projekt „Lokalisierung des Genisa-Grabes auf dem jüdischen Friedhof in Kobersdorf“	9.606,23 €
Rabl Christian, Neuhaus am Klausenbach: Jahresprogramm „Kultur Kontakt“	900,00 €
RE.F.U.G.I.U.S. – Rechnitzer Flüchtlings- und Gedenkinitiative, Oberwart: Infrastruktur und Jahresprogramm	10.500,00 €
RE.F.U.G.I.U.S. – Rechnitzer Flüchtlings- und Gedenkinitiative, Oberwart: Projekt „Erinnerungszeichen“ – Sanierung jüdischer Friedhöfe im Burgenland	22.000,00 €

Stadtgemeinde Frauenkirchen: Festschrift „700 Jahre Frauenkirchen. Geschichte(n), die Frauenkirchen schrieb“	2.000,00 €
Stadtgemeinde Pinkafeld: Martinitage	1.500,00 €
Stein auf Stein – Verein für die Erforschung des burgenländischen Bauwesens, Neutal: muba – museum für baukultur, Infrastruktur	10.000,00 €
Stiftung des weiland Fürst Philipp Batthyány zur Erhaltung der alten Güssinger Burg: Burg Güssing, Infrastruktur	100.000,00 €
Synagoge Kobersdorf: Jahresprogramm	45.426,76 €
Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst, Wien: „Theodor Körner Preis 2023“	500,00 €
Trimmel-Tscharmann Josefa, Schattendorf: Ausstellung „100 Jahre Burgenland nachgefeiert“	200,00 €
Verein 70er Haus der Geschichten, Mattersburg: Jahresprogramm	2.650,00 €
Verein Freunde des Freilichtmuseums Ensemble Gerersdorf: Infrastruktur und Jahresprogramm	31.000,00 €
Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung, Wien: Aufarbeitung und Digitalisierung des Fotoarchivs der Arbeiter-Zeitung	2.000,00 €
Verein Historische Landmaschinen Burgenland, St. Michael: Landtechnikmuseum, Infrastruktur und Jahresprogramm	17.000,00 €
Verein Pulverturm, Jennersdorf: Projekt „J99 – Das Jennersdorfer Museum“	2.000,00 €
Verein Sternwarte Breitenriegel, Steinbrunn: Modernisierungsmaßnahmen der Sternwarte Breitenriegel	3.000,00 €
Verlag Anton Pustet, Salzburg: Publikation „Lebensader Leitha – eine Flussbiographie“	1.000,00 €
Winkler-Hermaden Ulrich, Schleibach: Publikation „Wege aus Eisen im Burgenland“	1.500,00 €
Gesellschafterzuschüsse und Beiträge	
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Graz: Gesellschafterzuschuss	464.500,00 €
Museumsverein Ostarrichi, Neuhofen an der Ybbs: Museum Ostarrichi, Bundesländerbeitrag	925,00 €
Verein Österreichisches Jüdisches Museum, Eisenstadt: Mitgliedsbeitrag	69.347,50 €

Diplomarbeiten und Dissertationen	
Ableidinger Julian, Wien: Masterarbeit „Die Problematik der Wasserwirtschaft im Seewinkel mit speziellem Augenmerk auf den St. Andräer Zicksee“	500,00 €
Craß Margarethe, Wien: Masterarbeit „Jüdinnen und Juden aus dem Burgenland in der Zeit des Nationalsozialismus (1938–1945) – Vertreibung, Deportation und Vernichtung sowie namentliche Erfassung der burgenländischen Shoah-Opfer“	500,00 €
Ensbacher Felix, Wien: Masterarbeit „Agrarflächenschutz in der Regionalplanung – Methodische Grundlagen und planerischer Entwurf von landwirtschaftlichen Vorrangzonen im Rahmen von Regionalen Entwicklungsprogrammen“	500,00 €
Fajtak Astrid Josefine, Wien: Masterarbeit „Estimation of the effect of varied groundwater- and salinity levels on the yield of potato and maize in the Seewinkel region“	500,00 €
Forauer Jennifer, Kleinmutschen: Masterarbeit „Kritische Analyse der Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation“	500,00 €
Knoll Sarah Maria, Purbach am Neusiedlersee: Dissertation „Österreich und die Kommunismusflüchtlinge (1956–1990). Hilfsorganisationen im Fokus“	700,00 €
Kolic Dennis, Wien: Masterarbeit „Von der Leitha bis zur Wulka – eine landschaftsarchäologische Studie zur römischen Besiedlung im Raum Müllendorf“	500,00 €
Lehner Christina, Wolfau: Masterarbeit „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.“ – Entwicklung des mittleren und höheren Schulwesens und der Braindrain – Bewegung im Burgenland von 1921 bis heute	500,00 €
Ortner David, Graz: Masterarbeit „Benutzen – Obsolete Strukturen als Ressource – Konversion des Krankenhauses Oberwart“	500,00 €
Pairits Lisa, Eisenstadt: Bachelorarbeit „Eisenstädterin im Petticoat? Frauenrollen in den 1950er Jahren“	300,00 €
Reisner Lucia, Eisenstadt: Masterarbeit „Schwester Elfriede Ettl (1914–2003): eine burgenländische Ordensfrau, Lehrerin und Künstlerin“	500,00 €
Sieberer Thomas, Wien: Masterarbeit „Bruch & Kontinuität – Zu Wachstum und Wandel des nordburgenländischen Dorfes“	500,00 €
Strodl Astrid, Mattersburg: Bachelorarbeit „Frühe Bindung und Resilienz-Zusammenhang und praxisrelevante Bedeutung für Kinderkrippen“	300,00 €
Simon-Goldberger-Preis für Erinnerungs- und Gedenkkultur 2023	
Jurkovich Irmgard, Kittsee	5.000,00 €

Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreis 2023	
Dr. Stefanits Günther, Hornstein	5.000,00 €
Young-Science-Wissenschaftspreis 2023 für vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA)	
Borota Nikolai, Kroatisch Minihof	500,00 €
Fuith Florentina, Eisenstadt	500,00 €
Wondra Hannah, Rohrbach	500,00 €
SUMME: Museen, Archive, Wissenschaft	1.575.392,07 €

2 BAUKULTURELLES ERBE, DORFERNEUERUNG	
Binder-Fink Eva, Wallern: Sanierung der Fassade an einem denkmalgeschützten Haus in Eisenstadt	3.000,00 €
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Pöttelsdorf: Renovierung der Orgel	30.000,00 €
Fremdenverkehrs-, Kultur- und Verschönerungsverein Redlschlag: Renovierung der Bassena	2.000,00 €
Gemeinde Großwarasdorf: Restaurierung der Kapelle Christi Himmelfahrt	2.500,00 €
Güssinger Historische Gemeinschaft: Projekt „Friedensglocke auf Burg Güssing“	1.500,00 €
Hammer Eleonore, Rust: Sockelsanierung an einem denkmalgeschützten Haus in Rust	600,00 €
Hirschfeld Peter, Gaas: Restaurierung der denkmalgeschützten Volksschule in Gaas bei Eberau	3.000,00 €
Kellerviertel Heiligenbrunn: Dujmovits Georg, Restaurierung des Objekts Nr. 51	9.454,98 €
Kellerviertel Heiligenbrunn: Kedl Friedrich, Restaurierung des Objekts Nr. 70	2.543,70 €
Kellerviertel Heiligenbrunn: Koch Markus, Restaurierung des Objekts Nr. 21	4.968,45 €
Kellerviertel Heiligenbrunn: Sammer Maria, Restaurierung des Objekts Nr. 34	2.380,83 €
Kellerviertel Heiligenbrunn: Steiner Regina, Restaurierung des Objekts Nr. 49	2.115,48 €
Lehmden Barbara, Deutschkreutz: Sanierung des Daches vom Schloss Deutschkreutz	10.000,00 €
Lindauer Sabine, Bad Sauerbrunn: Sanierung der Neuhaus-Gruft am Friedhof von Bad Sauerbrunn	500,00 €
Marktgemeinde Jois: Sanierung der Friedhofskapelle	10.000,00 €

Marktgemeinde Loretto: Restaurierung der Pietà am Friedhof	2.000,00 €
Prof. Paul Anton Keller-Stiftung – Burg Lockenhaus: Infrastruktur	4.700,00 €
Römisch-katholische Filialkirche Bubendorf: Rekonstruktion der Malerei in der Apsis	3.000,00 €
Römisch-katholische Filialkirche Deutsch Bieling: Außensanierung des Kirchturms	10.000,00 €
Römisch-katholische Filialkirche Reinersdorf: Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich	10.000,00 €
Römisch-katholische Filialkirche Steinfurt: Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich	10.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Edlitz: Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich	10.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Kobersdorf: Renovierung der Pfarrkirche	3.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Neckenmarkt: Innenrenovierung der Pfarrkirche	7.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Ritzing: Ankauf einer Kirchenorgel	7.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Rohrbach bei Mattersburg: Ankauf einer Kirchenorgel	5.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Stoob: Sanierung des Daches der Bergkirche	7.000,00 €
Römisch-katholische Pfarre Strem: Trockenlegungsmaßnahmen an der Pfarrkirche	10.000,00 €
Römisch-katholische Pfarrgemeinde Deutschkreutz: Sanierungsmaßnahmen an der Pfarrkirche	3.000,00 €
Römisch-katholische Pfarrgemeinde Lackenbach: Sanierungsmaßnahmen an der Pfarrkirche	3.000,00 €
Römisch-katholische Pfarrgemeinde Lockenhaus: Renovierung der Kirchenstiege	3.000,00 €
Römisch-katholische Pfarrgemeinde Mitterpullendorf: Sanierung der Kirchenorgel	2.000,00 €
Römisch-katholische Stadtpfarre Rust: Sanierung der Stadtmauer bei der Fischerkirche	4.000,00 €
Semo immo GmbH, Pernitz: Fassadensanierung an einem denkmalgeschützten Haus in Eisenstadt	2.000,00 €
Stadtgemeinde Neusiedl am See: Sanierung des Torbogens der Ruine Tabor	650,00 €
Universalmuseum Joanneum GmbH – Österreichisches Freilichtmuseum Stübing: Sanierung des Schilfdaches beim Berglerhaus aus Neustift bei Güssing	5.000,00 €
Verein Freunde des Freilichtmuseums Ensemble Gerersdorf: Neueindeckung zweier Strohdächer	10.000,00 €
SUMME: Baukulturelles Erbe, Dorferneuerung	205.913,44 €

3 VOLKSKULTUR, VOLKSGRUPPEN	
Bildungswerk der Burgenländischen Kroaten, Trausdorf an der Wulka: Projekt „Beliebte Kindergeschichten“	2.000,00 €
Burgenländisch Hianzische Gesellschaft, Oberschützen: 20 Jahre Jubiläum – Haus der Volkskultur	3.000,00 €
Burgenländisch Hianzische Gesellschaft, Oberschützen: Infrastruktur und Jahresprogramm	35.000,00 €
Burgenländisches Volksliedwerk, Oberschützen: Infrastruktur und Jahresprogramm	62.500,00 €
Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein, Oberwart: Projekt „Erlebnissommer 2023“	1.500,00 €
Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein, Oberwart: Projekt „Onlinemedium: Ròlunk.at“	12.000,00 €
Jugend Nebersdorf: 30 Jahre Jubiläum	500,00 €
Krippenverband Burgenland, Eisenstadt: Landes-Krippenausstellung	500,00 €
Kroatische Folkloregruppe des Burgenlandes „Poljanci“, Wulkaprodersdorf: Reparaturen und Neuanschaffungen von Instrumenten	2.000,00 €
Kroatischer akademischer Klub, Wien: Online-Magazin der Burgenlandkroaten „Novi Glas“ und „noviglas.online“	2.000,00 €
Kroatischer Kulturverein im Burgenland, Eisenstadt: Jahresprogramm	3.000,00 €
Kulturverein österreichischer Roma – Dokumentations- und Informationszentrum, Wien: Publikation „30 Jahre Anerkennung der Roma“	2.000,00 €
Kulturvereinigung Pannonisches Institut, Güttenbach: Informationsblatt „Panonski List“	500,00 €
Mittelburgenländischer Ungarischer Kulturverein, Oberpullendorf: 20 Jahre Jubiläum	2.500,00 €
Mittelburgenländischer Ungarischer Kulturverein, Oberpullendorf: Projekt „Ungarischer Ball“	1.000,00 €
Musikverein Andau: Erneuerung der Trachten	8.000,00 €
Musikverein Jugendblaskapelle Stinatz: Ankauf von Uniformen und Instrumenten für Jungmusiker*innen	2.000,00 €
Roma Volkshochschule Burgenland, Oberwart: Jahresprogramm	7.500,00 €
Roma Volkshochschule Burgenland, Oberwart: Projekt „30 Jahre Anerkennung der Roma als österreichische Volksgruppe“	6.000,00 €
Trachtenmusikverein Wörterberg: Infrastruktur und Jahresprogramm	2.000,00 €

UMIZ – Ungarisches Medien- und Informationszentrum, Unterwart: Infrastruktur und Jahresprogramm	1.500,00 €
Ungarischer Kulturverein Nordburgenland, Weiden am See: Jahresprogramm	1.000,00 €
Verein für Volkskunde, Wien: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde	950,00 €
Verein HANGO ROMA, Siget in der Wart: Jahresprogramm	4.000,00 €
Verein Mehrsprachiges Offenes Radio MORA, Großwarasdorf: Radiobetrieb	20.000,00 €
Verein Roma Service, Kleinbachselten: Jahresprogramm	11.000,00 €
Verein zur Förderung des Zusammenlebens von Minderheiten und Mehrheiten, Wien: Zeitschrift „Die Stimme“	700,00 €
Volkshochschule der Burgenländischen Ungarn, Oberwart: Infrastruktur und Jahresprogramm	6.000,00 €
Volkshochschule der Burgenländischen Ungarn, Oberwart: Projekt „Wir leben Vielfalt – Warter Mulatság“	3.000,00 €
Volkstanzgruppe Nickelsdorf: Projekt „Tänze ohne Grenzen“	1.500,00 €
Volkstanzverband Burgenland, Neusiedl am See: Infrastruktur und Jahresprogramm	21.950,00 €
Zweisprachige Mittelschule Großwarasdorf: Anschaffung von Tamburizza-Instrumenten für das Schulorchester	500,00 €
Zweisprachige Mittelschule Großwarasdorf: Projekt „Zelje i ripe – Kraut und Rüben“	500,00 €
SUMME: Volkskultur	228.100,00 €

4 LITERATUR, PUBLIKATIONEN

Bezirksblätter Burgenland Verlag GmbH, Eisenstadt: Festival- und Freizeitmagazin „Auftakt 2023“	3.600,00 €
Brill Österreich GmbH – Böhlau Verlag, Wien: Publikation „Forchtenstein im Mittelalter. Geschichte, Mythos, Realität“	1.500,00 €
Burgenländischer P.E.N.-Club, Zahling: Infrastruktur und Jahresprogramm	8.500,00 €
CRM Medientrend GmbH, Eisenstadt: Publikation „schau Magazin – Kultur im Burgenland“	7.500,00 €

Der Pirol. Verein für Kulturförderung Nordburgenland, Deutsch Jahrndorf: Literaturtage im Weinwerk	7.900,00 €
Die Kulturlaube, Sigleß: Jahresprogramm	900,00 €
GAV Burgenland – Grazer Autorinnen Autorenversammlung (Regionalgruppe Burgenland), Wien: Jahresprogramm	8.500,00 €
Haymon Verlag Ges.m.b.H., Innsbruck: Publikation „Als Versprechen dieser Zeit“ von Raoul Eisele	1.000,00 €
Interessensgemeinschaft Feministische Autorinnen, Wien: Projekt „IGfemAT 2023“	900,00 €
Knoll Sarah Maria, Purbach am Neusiedlersee: Publikation „Zwischen Aufnahme und Transit. Österreichische Asyl- und Flüchtlingspolitik im Kalten Krieg“	1.000,00 €
Lex Liszt 12 – Verein zur Förderung von Publikationen und Medien, Oberwart: Erweiterung des Literaturweges Csarterberg	5.000,00 €
Lex Liszt 12 – Verein zur Förderung von Publikationen und Medien, Oberwart: Verlagsprogramm (21 Publikationen)	40.000,00 €
Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. Nfg. & Co KG, Wien: Publikation „Josch, der Froschkönig“ von Petra Piuk und Gemma Palacio	1.700,00 €
Literaturhaus Mattersburg: Infrastruktur	41.000,00 €
Literaturverein Sisyphus, Klagenfurt: Publikation „Das Rotzmensch“ von Ilse Krüger	700,00 €
Ö.D.A. – Österreichische DialektautorInnen und -archive, Wien: Dialektzeitschrift „Morgenschtean“	500,00 €
Picallo Gil Manuela, Walbersdorf: Publikation „memento Prunus mahaleb“	480,00 €
Sommer Susanne, Mörbisch am See: Publikation „Zeiten einer Welt(t)raumfrau“	500,00 €
Walenta Astrid, Eisenstadt: Publikation „Flügelverleih für Nachtfalter“	2.400,00 €
Großes Kunststipendium des Landes Burgenland 2023 in der Sparte Literatur	
Vlasich Konstantin Milena, Großwarasdorf	12.000,00 €
Literaturpreis des Landes Burgenland 2023	
Eisele Raoul, Eisenstadt	5.000,00 €
Stipendienwettbewerb Paliano 2023	

Hoffmann David, Jennersdorf	1.200,00 €
SUMME: Literatur, Publikationen	
	151.780,00 €

5 BIBLIOTHEKSWESEN *)	
Landesverband Bibliotheken Burgenland: Infrastruktur und Jahresprogramm	11.000,00 €
Projekt „Buchstart Burgenland“	19.814,03 €
Infrastrukturförderung	
Gemeindebücherei Gols: Modernisierung der EDV-Ausstattung und Ankauf eines Scanners	750,00 €
Gemeindebücherei Kaisersdorf: Ankauf von Bibliothekseinrichtung und Aktualisierung der Bibliothekssoftware	1.800,00 €
Gemeindebücherei Loipersbach im Burgenland: Neugestaltung der Leseecke	750,00 €
Gemeindebücherei Mogersdorf: Ankauf eines Laptops	750,00 €
Gemeindebücherei Nikitsch: Ankauf eines Druckers und Roll-up-Banners	400,00 €
Gemeindebücherei Wimpassing: Bibliotheksverwaltungsprogramm LITTERAre	750,00 €
Kausich-Bibliothek, Zillingtal: Ankauf eines PCs	300,00 €
Öffentliche Bibliothek Bad Sauerbrunn: Neugestaltung des Kinder-Lesebereichs	1.800,00 €
Öffentliche Bücherei Deutsch Kaltenbrunn: Umgestaltung und Erweiterung der Bücherei um eine Leseecke	650,00 €
Öffentliche Bücherei Litzelsdorf: Bibliotheksverwaltungsprogramm LITTERAre und Ankauf von Kinderbuchschütten	2.500,00 €
Öffentliche Bücherei Mönchhof: Leitsystem im Gemeindegebiet	400,00 €
Pfarr Lockenhaus, Bibliothek: Erneuerung der EDV-Ausstattung, Bibliotheksverwaltungsprogramm LITTERAre	750,00 €
Stadtbücherei Jennersdorf: Ankauf eines Zeitschriftenschanks	1.500,00 €
Stadtbücherei Mattersburg: Ankauf von Bibliothekseinrichtung	800,00 €
Stadtbücherei Oberpullendorf: Ankauf von Bibliothekseinrichtung	2.300,00 €
UMIZ – Ungarisches Medien- und Informationszentrum, Unterwart: Ankauf eines PCs	750,00 €

Medienförderung	
AK-Bücherei Eisenstadt: Ankauf von Tonies	500,00 €
Gemeindebücherei Gols: Ankauf von Kinder- und Jugendbüchern	750,00 €
Gemeindebücherei Mogersdorf: Ankauf von Büchern und Tonies	750,00 €
Gemeindebücherei Nikitsch: Ankauf von Medien und Büchern	700,00 €
Gemeindebücherei Stinatz: Ankauf von Medien	800,00 €
Gemeindebücherei Wimpassing: Ankauf von Büchern	500,00 €
Kausich-Bibliothek, Zillingtal: Ankauf von zwei E-Book-Readern	200,00 €
Öffentliche Bibliothek Bad Sauerbrunn: Ankauf von Medien	1.500,00 €
Öffentliche Bücherei Deutsch Kaltenbrunn: Ankauf von Büchern und Tonies	1.000,00 €
Öffentliche Bücherei Heiligenkreuz im Lafnitztal: Ankauf von Büchern	750,00 €
Öffentliche Bücherei Hornstein: Ankauf von Büchern und Tonies	750,00 €
Öffentliche Bücherei Litzelsdorf: Ankauf von Medien	1.500,00 €
Öffentliche Bücherei Rohrbach: Ankauf von Büchern	500,00 €
Stadtbücherei Jennersdorf: Ankauf von Büchern	1.500,00 €
Stadtbücherei Oberpullendorf: Ankauf von Büchern und Tonies	800,00 €
UMIZ – Ungarisches Medien- und Informationszentrum, Unterwart: Ankauf von Büchern und Medien	1.000,00 €
Projektförderung	
AK-Bücherei Eisenstadt: Lesenacht im Rahmen der „Langen Nacht der Bibliotheken“	300,00 €
AK-Bücherei Eisenstadt: Veranstaltung „Neusiedler Lesung mit Musik“	500,00 €
Bibliotheksnetzwerk Südburgenland „BUCH.KULTUR.SÜD“, Jennersdorf: Filmworkshop „Bibliothek goes Cinema“	1.000,00 €
Gemeinde- und Schulbücherei Wallern im Burgenland: Lesung von Luna Al-Mousli	500,00 €
Gemeindebücherei Nikitsch: Leseveranstaltung anlässlich der Kampagne „Österreich liest, Treffpunkt Bibliothek“	300,00 €
Gemeindebücherei Stinatz: Lesung von Martina Parker	450,00 €

Gemeindebücherei Wimpassing: Leseveranstaltung anlässlich der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“	500,00 €
Gemeindebücherei Wolfau: Lesung von Martina Parker	450,00 €
Gemeindebücherei Wolfau: Lesung von Susanne Kristek	300,00 €
Öffentliche Bücherei Deutsch Kaltenbrunn: Kasperltheater-Aufführung	300,00 €
Öffentliche Bücherei Hornstein: Lesung von Lena Raubaum	500,00 €
Öffentliche Bücherei Litzelsdorf: Lesung von Andreas Vitasek	500,00 €
Öffentliche Bücherei Litzelsdorf: Workshops zum Thema „Natur-Klima-Umwelt“	1.000,00 €
Öffentliche Bücherei Marz: Lesung von Johanna Sebauer	450,00 €
Öffentliche Bücherei Mönchhof: Olchiabenteuer im Rahmen der „Langen Nacht der Bibliotheken“	500,00 €
Öffentliche Bücherei Rohrbach: Krimi-Lesesommer	175,00 €
Stadtbücherei Güssing: Lesungen für Vorschul- und Volksschulkinder	400,00 €
Stadtbücherei Jennersdorf: Workshop zum Thema „LGBTIQ“ & Workshops zum Thema „Müll und Recycling“	1.000,00 €
Stadtbücherei Oberpullendorf: Lesung im Rahmen der „Langen Nacht der Bibliotheken“	500,00 €
Bibliotheksmitarbeiter*innen für öffentliche Bibliotheken	
Honorare für Regionalbetreuerinnen Bezirk Eisenstadt	2.652,00 €
Honorar für Regionalbetreuerin Oberwart und Güssing	2.448,00 €
Honorare für Regionalbetreuerinnen Bezirk Oberpullendorf	2.244,00 €
Honorar für Regionalbetreuerin Bezirk Mattersburg	1.836,00 €
Honorar für Regionalbetreuerin Bezirk Jennersdorf	1.632,00 €
Honorar für Regionalbetreuerin Bezirk Neusiedl	1.632,00 €
*) Seit Mai 2022 werden Förderungen im Bibliothekswesen über „Calls“ für Infrastruktur-, Medien- und Projektförderungen abgewickelt.	
SUMME: Bibliothekswesen	83.333,03 €

6 MUSIK	
Berg Christian, Wolfau: Musikprojekt „Zappamania“	3.000,00 €
Bratusa Markus, Eisenstadt: Musikproduktion „World Lines“	2.000,00 €
Bunfire Veranstaltungs GmbH, Wien: One Love Festival	10.000,00 €
Burgenländischer Blasmusikverband, Eisenstadt: Jahresprogramm	108.000,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk, Eisenstadt: Landeswettbewerb „podium.jazz.pop.rock“	6.000,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk, Eisenstadt: Landeswettbewerb „prima la musica“	25.500,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk, Eisenstadt: Projekt „Between Two Worlds“ der Bläserphilharmonie Burgenland	11.000,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk, Eisenstadt: Projekt „Fire & Ice“ des Jugendsinfonieorchesters Burgenland	16.000,00 €
Burgenländisches Volksbildungswerk – Haydnchor Eisenstadt: Herbstkonzert „160 Jahre Haydnchor“	1.500,00 €
Carl Goldmark Verein Deutschkreutz: Carl Goldmark Konzert mit dem Haydnquartett	1.500,00 €
Catrina – Verein zur Förderung des kulturellen und sozialen Lebens in der Region Neuhaus am Klausenbach: Jahresprogramm	1.000,00 €
Chorverband Burgenland, Eisenstadt: Chorreise des LAJUCHO (Landesjugendchor Burgenland)	5.000,00 €
Chorverband Burgenland, Eisenstadt: Jahresprogramm	18.000,00 €
Classical Music Festival Eisenstädter Sommerakademie, Inc.: Classical Music Festival Summer Academy	10.000,00 €
Evangelische Pfarrgemeinde A.B, Deutsch Jahrndorf: Konzert „HeidebodenBarock“	1.000,00 €
Evangelische Superintendentur Burgenland: Kirchenkonzert in Pöttelsdorf	1.500,00 €
Franz Liszt Verein Raiding – die österreichische Lisztgesellschaft: Jahresprogramm	6.500,00 €
Fuchs Wolfgang, Breitenbrunn: Singleproduktionen der Band „Stesy“	1.000,00 €
Haydnorchester Eisenstadt: Frühjahrskonzert im Schloss Esterházy	4.500,00 €
Haydnorchester Eisenstadt: Herbstkonzert im Schloss Esterházy	5.500,00 €
Hübner Wilhelm Alexander, Wien: Karfreitagsaufführung der „Sieben letzten Worte“ von Joseph Haydn in der Bergkirche Eisenstadt	1.500,00 €
Internationale Joseph Haydn Privatstiftung, Eisenstadt: Symposium „Joseph Haydn & die Sakral Musik – Neubewertung von Haydns geistlicher Musik“	6.000,00 €

Jarmer Christoph, Marz: Audio- und Videoproduktion „Mensch“	2.000,00 €
Jugendchor Österreich, Wien: Projekt „Sunaj“	2.120,00 €
Jugendmusik Lackenbach: 50 Jahre Jubiläum	6.000,00 €
Kirchenmusikverein Pinkafeld: Konzert „Lichte Klänge aus einer dunklen Welt“	500,00 €
Kirchenmusikverein Pinkafeld: Konzert in der römisch-katholischen Pfarrkirche Pinkafeld	610,00 €
Kirchenmusikverein Pinkafeld: Orgelkonzert in der römisch-katholischen Pfarrkirche Pinkafeld	540,00 €
Komponisten und Interpreten im Burgenland – KIBu, Oberschützen: Jahresprogramm	25.000,00 €
Kouzmanova-Vladar Bojidara, Neckenmarkt: Konzertreihe „Edler Klang und feine Weine“	2.000,00 €
Kröner Veronica, Eisenstadt: Musikprojekt „Divertimento – ein Vergnügen“	2.500,00 €
Kulturverein Bernstein: Burning Stone Festival	1.500,00 €
Kulturverein Rust: Klassische Konzerte in der Fischerkirche	1.000,00 €
Kulturvereinigung Oberschützen: Jahresprogramm	10.000,00 €
Kurfonds Bad Tatzmannsdorf: PannoniArte Klassikfestival Bad Tatzmannsdorf	4.000,00 €
Macheiner Bernhard, Schattendorf: Audioproduktion „Hallo Hallo Rosé“	2.000,00 €
Matzka Thomas, Trausdorf an der Wulka: CD-Produktion „Heisskoid“	500,00 €
Mica – Music Information Center Austria, Wien: Burgenland-Music-Channel „www.musi-caustria.at“	1.000,00 €
Moritz Werner, Neckenmarkt: Videoproduktion „Polka für Trompete“	700,00 €
Musica Sacra Lockenhaus: Jahresprogramm	40.000,00 €
Musikalische Jugend Österreichs, Sektion Eisenstadt: Jeunesse-Schüler*innenkonzerte 2023/2024	6.500,00 €
Musikverein Edelhof-Musikanten, Walbersdorf: CD-Produktion „Edelhof-Musikanten“	1.000,00 €
Narkmun Kornraszt, Graz: Kirchenkonzert in Eisenstadt	1.200,00 €
Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie Eisenstadt: Jahresprogramm	20.000,00 €
Pannonisches Forum Kittsee: Philharmonische Matineen	15.000,00 €
Patzelt Ruth, Hochstraß: Auftaktkonzert zur Konzertreihe „Musik.Gedenk.Schule“	2.000,00 €
Pfaffeneder Magdalena, Ernstshofen: Albumproduktion „Pannonian Farewell“	2.500,00 €
Pinter Johann, Schattendorf: Projekt „vokal.sommer.akademie“	7.000,00 €
Rock Kollektiv SÜD, Oberwart: Konzertreihe „Rockmusik im Südburgenland“	4.000,00 €

Scherr Katrin, Donnerskirchen: Single- und Videoproduktion	1.500,00 €
Schönfeldinger Christa, Wörterberg: CD-Produktion „Rubin und Schwan – 30 Jahre Glas-harmonika Duo“	2.000,00 €
Stadtgemeinde Güssing: 56. Güssinger Musiktage	2.000,00 €
Stadtgemeinde Oberpullendorf: Neujahrskonzert	500,00 €
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Oberschützen: 8. Internationa-ler Joseph Haydn Kammermusik-Wettbewerb	1.000,00 €
Verein Freunde und Förderer der Evangelischen Kirchenmusik Burgenland, Mörbisch am See: Festival „Orgel ohne Grenzen“	1.500,00 €
Verein Halbturner Schlosskonzerte, Halbturn: Jahresprogramm	20.000,00 €
Verein Internationales Gitarrenfestival Rust: Internationales Gitarrenfestival Rust	5.000,00 €
Verein Limmitationes, Mogersdorf: Jahresprogramm	30.000,00 €
Verein Pinkabluesfestival, Eberau: Pinkabluesfestival	3.000,00 €
Verein Trad Folk Musik, Lockenhaus: „Trad Music Workshop“ und Konzert	3.000,00 €
Verein Zukunft Schlaining: „KLANGherbst“ und „winterKLANG“	15.000,00 €
Verein zur Förderung klassischer Musik, Eisenstadt: Projekt „Memories – eine Zeitreise in die eigene Zukunft“	15.000,00 €
Zsivkovits Thomas, Rotenturm: CD-Produktion „Die Ruam Buam“	2.000,00 €
Beiträge	
Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt: Kooperationsbeitrag	10.000,00 €
Musik der Jugend, Linz: Bundesländerbeitrag	7.512,05 €
Young-artists – Jenő-Takács-Stipendienwettbewerb 2023	
Kammermusikstipendium „The Gentlemen“: Clemens Silas Ritter, Valentin Sho Kern/Kla-vierduo; Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Oberschützen	900,00 €
Fink Matthias Nikolaus/Saxophon; Zentralmusikschule Eisenstadt	700,00 €
Reichl Nina/Klarinette; Joseph Haydn Privathochschule	500,00 €
Sachslehner Hannah/Oboe; Zentralmusikschule Eisenstadt	300,00 €
SUMME: Musik	528.582,05 €

7 DARSTELLEND KUNST	
D.ID/Dance Identity – Verein für neue Tanzformen, Pinkafeld: Jahresprogramm	35.000,00 €
Dittler Iris, Wiesfleck: Projekt „Skins“	3.900,00 €
Frühmann Katri, Wien: Abschluss- und Weihnachtsaufführung der Ballettschule Oberwart	6.000,00 €
Interessensgemeinschaft Freie Theaterarbeit, Wien: Projekt „IG Netz 2023“	1.407,92 €
Kabarett am See L.O.L. GmbH, Purbach: Kabarett am See	14.000,00 €
Komponisten und Interpreten im Burgenland – KIBu: Kindermusiktheater „Wenn die Ziege schwimmen lernt“	24.900,00 €
Kultur-Betriebe Burgenland GmbH, Eisenstadt: Freilufttheater „Lache Bajazzo – Uhdlerlandestheater“	15.000,00 €
Kulturverein Musical- & Stagedance Company Burgenland, Pinkafeld: Jahresprogramm	6.000,00 €
Lembacher Marianne, Olbendorf: Projekt „Frieden – Gedanken, Märchen und Lieder“	800,00 €
Tanzquartier-Wien GmbH: Projekt „CPA 23 – Choreographic Platform Austria 2023“	20.000,00 €
Theatergruppe Gols: Theateraufführung „Der eingebildete Kranke“	1.000,00 €
Theatergruppe Neuberg: Zweisprachiges Theaterprojekt „Die wahre Geschichte von Romeo und Julia“	800,00 €
Verein Fadenschein, Neusiedl am See: Infrastruktur und Jahresprogramm	20.000,00 €
Verein Musical Güssing: Infrastruktur und Jahresprogramm	60.000,00 €
Wessely Alexander, Wien: Theaterproduktion „Die Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens	4.000,00 €
Wimmer Gymnasium, Oberschützen: Musical „Dracula – das Grusical“	3.000,00 €
Großes Kunststipendium des Landes Burgenland 2023 in der Sparte Darstellende Kunst	
Hoffmann Johannes, Mühlgraben	12.000,00 €
Beiträge	
Theater der Jugend, Wien: Mitgliedsbeitrag	10.000,00 €
SUMME: Darstellende Kunst	237.807,92 €

8 BILDENDE KUNST, FOTOGRAFIE	
Biribauer Eva-Maria, Marz: Kunstaussstellung und Workshops „Zusammenkommen“	1.000,00 €
Čunderlíková Marianna, Kittsee: Katalog „Mikrowelt einer Honigbiene“	2.000,00 €
eu-art-network – Verein zur europäischen und internationalen KünstlerInnenvernetzung: 23. Kunstsymposium „Small is beautiful oder weniger ist mehr“	7.000,00 €
Hirschmann Ilse, Müllendorf: Gemeinschaftsausstellung „Wir tanzen auf dem Vulkan“	1.500,00 €
Horvath Manfred, Eisenstadt: „RUST. Ansichten einer Freistadt. Ein Buch mit Fotografien von Manfred Horvath und Texten von Gerhard Altmann“	3.600,00 €
Kadassy Juraj, Zurndorf: „Burgenland – Bilderbuch für Erwachsene und Kinder“	1.500,00 €
Kunstverein das weisse haus, Wien: Multimediale und immersive Installation „melting realities“ von Hanna und Lea Neckel	600,00 €
Kunstverein Kunsthalle Burgenland: Projekt „Ernte 23“	1.000,00 €
Kunstverein Schattendorf: Gruppenausstellung „The Wall“	1.500,00 €
Kunstverein Schattendorf: Gruppenausstellung „Wir legen alles Geld zusammen“	1.800,00 €
Lang Florian, Stinatz: Multi-Media-Ausstellung „First we had an apple now we eat the snake“	2.000,00 €
Mähring Klaus, Strem: Ausstellung „Metaphysische Dialoge: Eine Bilddarstellung der Dichotomie von Leben und Tod“	700,00 €
Metropolitan Art Club, Wien: Projekt „Skulpturenpark Lisztzentrum Raiding“	1.000,00 €
Mostböck Martin, Wien: Publikation „AID II – Architecture Interiors Design II“	3.000,00 €
Noever Peter, Wien: Projekt „live art. prevent war“ in der ‚Die Grube‘ in Breitenbrunn	1.500,00 €
Pirch Harro, Unterrabnitz: Rabnitztaler Malerwochen	8.500,00 €
Putz Michaela, Markt Allhau: „Fragile Heritage“ – ein multimediales künstlerisches Projekt	3.000,00 €
SCHAUMAMOI Kunst- & Kulturverein Winden am See: Windener Lichtspiele	700,00 €
Schulmeister Terese, Zurndorf: Kunstaussstellung „Lebenszeichen“ im Friedrichshof	3.500,00 €
Verein ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND, Eisenstadt: Infrastruktur und Jahresprogramm	28.000,00 €
Verein ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND, Eisenstadt: Kurzlehrgang „Baukultur jetzt“	1.000,00 €
Verein ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND, Eisenstadt: Kurzlehrgang „Raumplanung & Ortsgestaltung“	1.000,00 €
Verein des Art House Projects, Breitenbrunn: Kunstmesse Transform-Arte	3.600,00 €
Verein Kunstpark Süd, Olbendorf: Jahresprogramm	10.500,00 €

Verein Kunstpark Süd, Olbendorf: Kunstprojekt im Kinderpark	1.000,00 €
Verein TAW – Tanz Atelier Wien/TRANS ART WORKS: Jubiläumsprojekt „Karl Prantl 100“	22.000,00 €
Wagner Annelie, Großhöflein: Monografie „Wölfe Schafe Dämonen – Die wundersame Welt der Annelie Wagner“	3.000,00 €
Beiträge	
Kulturverein Künstlerdorf Neumarkt an der Raab: Kooperationsbeitrag für Betriebsführung und Jahresprogramm	25.000,00 €
Preis für zeitgenössische bildende Kunst Burgenland 2023	
Mayer Ralo, Eisenstadt/ Wien	5.000,00 €
Stipendium Künstleratelier Paliano	
Baumer Michael, Zurndorf	1.100,00 €
Schoditsch Rainer, Willersdorf	1.100,00 €
Preisstiftungen	
Elfen Fria, Breitenbrunn: 38. Österreichischer Grafikwettbewerb in Innsbruck	1.000,00 €
Mittl Sebastian, Moschendorf: Förderpreis für ausgezeichnete burgenländische Absolvent*innen der Universität für angewandte Kunst, Wien	1.500,00 €
Strümpf Michel, Wiesen: Förderpreis für ausgezeichnete burgenländische Absolvent*innen der Universität für angewandte Kunst, Wien	1.500,00 €
Sammlungsankäufe für das Land Burgenland – Galerieförderungsprogramm	
Breuil Christin: „cancer un nu á fleur de peau/ Krebs – Eine Entblößung in Empfindsamkeit oder ein Akt, zart unter der Haut“, Collage, Acryl- und Ölfarbe auf Leinwand, 2022; Galerie21 E.U.	3.107,50 €
De Beauclair Selina: „Anjal I“, S/W-Print auf Baryta, 2023; „Strange Flowers I + II“, C-Print auf Alu-Dibond, 2023; Galerie3	3.106,19 €
Ehrenhofer Stephan: „Folds VIII“, Acryl und Öl auf Leinwand, 2022; Galerie21 E.U.	4.972,00 €
Fischer Angelika: „Land mit Sonne drinn“, Acryl auf Leinwand; Galerie Domnanovich	3.080,00 €

Galos Sylvia: „O.T.“, Acryl Leinwand, 2021; KreativRaum Galerie	3.100,00 €
Gombots Reinhard Vitus: „Koritor“, Tusche auf Papier, 2023; Atelier 10	800,00 €
Guschelbauer Markus: „White Square“, C-Print, kaschiert auf Alu-Dibond, 2018–2023; „Seeblick IV“, C-Print, kaschiert auf Alu-Dibond, 2023; rauminhalt_harald bichler, space & content	2.950,00 €
Hinterleithner Wilhelm: Drei Aquarelle auf Papier; Galerie21 E.U.	7.458,00 €
Horwath Wolfgang: „Verkehrt prop.“, Pigmentkreide auf Leinwand, 2019; „Dreifaltigkeit – Kapital, Politik, Medien“, Pigmentkreide auf Leinwand, 2020; kleine galerie	8.600,00 €
Karner Johann: „O.T.“, Mischtechnik, 2014; Atelier Csokay	3.356,10 €
Koch Klaus: „Multispecies“, Nussholz auf Stahlsockel, 2022–2023; Galerie Domnanovich	5.966,40 €
Nestlang Gerhard: „Windtal“, Acryl auf Leinwand, o.J.; Galerie Domnanovich	3.080,00 €
Pernegr Andrea: „Bewegung – Geste“, Mischtechnik auf Papier, 2021; zs art galerie	3.200,00 €
Schamp Doris: „Nirvana 3“, Mischtechnik, Acryl und Dispersion auf Altpapier einer Schu- le, 2022; Galerie Domnanovich	3.850,00 €
Schoditsch Laura: „Weiblicher Akt“, 2022; AG18 Gallery	8.900,00 €
Sliva Otakar: „Stier“, Anagama/ Holzbrand, 2018; „Pferdegruppe“, Raku-Paperclay, 2020; Galerie Domnanovich	3.520,00 €
Sukhov Nikita: „The triumph of Burgenland“, Öl auf Leinwand, 2022; Galerie Krinzinger	4.000,00 €
Weissenbacher Sebastian: „Was willst du mir sagen“, Öl und Acryl auf Leinen, 2022; MFilm-Raffael Maltrovsky e.U.	6.490,00 €
SUMME: Bildende Kunst, Fotografie	231.236,19 €

9 FILM, KINO, VIDEO

EU-XXL – Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration, Wien: Projekt „EU XXL die Reihe – Wanderkino“	2.000,00 €
Gsellmann Moses, Gols: Kinodokumentarfilm „Rückenwind – Zeit für Zufriedenheit“	6.000,00 €
Hengster Filmproduktion e.U., Wien: Dokumentarfilm „Hunger, Blut und deutscher Raum. Die SS-Siedlungspolitik in Osteuropa“	2.000,00 €
Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur, Wien: Projekt „Kinderkinowelten Burgenland“ im Schuljahr 2023/2024	3.000,00 €
Ivancsics Philip, St. Michael: Kurzfilm „Mein Papa fährt Ferrari“	3.300,00 €

Kraushofer Juliana, Wien: Kurzfilm „Leuchten“	1.400,00 €
Kroemer Lena, Eisenstadt: Kurzfilm „For A While“	2.500,00 €
Mayer Ralo, Eisenstadt: Video „Ein Atmosphärenmärchen“	500,00 €
Noever Florian, Weiden am See: Kurzfilm „Nachtschicht“	2.000,00 €
Schwarz Helmut, Eisenstadt: Filmdokumentation „land of mine“	3.500,00 €
Stempelová Julie, Wien: Kurzfilm „Söder“	1.500,00 €
Terra Internationale Filmproduktionen GmbH, Eisenstadt/ St Georgen: Dokumentarfilm „Das Frankenburger Würfelspiel“	3.500,00 €
Terra Internationale Filmproduktionen GmbH, Eisenstadt/ St Georgen: Dokumentarfilm „Lackenbach, meine Kehilla: auf den Spuren der Erinnerung“	11.000,00 €
Verein Akademie des Österreichischen Films, Wien: Österreichischer Filmpreis on Tour im burgenländischen Programmkino	2.500,00 €
Verein Lichtclique, Eisenstadt: Staatsmeisterschaft des Verbands Österreichischer Film- autoren im Burgenland	2.500,00 €
Vlasich Ivana, Großwarasdorf: Kurzfilm „Paragraph 96“	2.500,00 €
WDW Film und Videoproduktionsgesellschaft m.b.H, Klagenfurt: TV-Dokumentation „Zimmer Frei – Übernachten in besonderer Architektur“ im Burgenland	10.000,00 €
SUMME: Film, Kino, Video	59.700,00 €

10 KULTURINITIATIVEN, ZENTREN	
Bogner Veranstaltungs GmbH, Wiesen: Infrastruktur	39.000,00 €
DJ Müller Gastro GmbH., Eisenstadt: Infrastruktur und Jahresprogramm in der Cselley Mühle Oslip	92.000,00 €
KUGA – Kulturvereinigung, Großwarasdorf: Infrastruktur und Jahresprogramm	116.000,00 €
KuKuK Bildein – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation im Pinkaboden: Jahresprogramm	6.000,00 €
Kultur- und Bildungsverein „Modell Mattersburg“: 50 Jahre Jubiläum	5.000,00 €
Kulturforum Südburgenland, Eberau: Jahresprogramm	4.000,00 €
Kulturverein Pöttching: Jahresprogramm	1.500,00 €
Kunst- und Kulturverein KQ 32, Eisenstadt: Jahresprogramm	10.000,00 €

Kunstverein Eisenstadt: Infrastruktur und Jahresprogramm	14.400,00 €
OHO – Offenes Haus Oberwart: Infrastruktur und Jahresprogramm	120.000,00 €
OHO – Offenes Haus Oberwart: Projekt „Der Sound in der Welt in 50 Jahren“	15.000,00 €
Stadtgemeinde Oberpullendorf: Pullenale – Oberpullendorfer Kulturtage	2.300,00 €
Verein Argumento, Hannersdorf: „Kulturpass Burgenland“	4.500,00 €
Verein für kulturelle Impulse in Neusiedl am See: Jahresprogramm	1.000,00 €
Verein Kultursignale Schloss Deutschkreutz: Kultursommer Schloss Deutschkreutz	4.800,00 €
Verein zur Erhaltung der Schuhmühle, Förderung des örtlichen Dorflebens und der Infrastruktur in Schattendorf: Mühlenakademie	2.500,00 €
Gesellschafterzuschüsse	
Kultur-Betriebe Burgenland GmbH, Eisenstadt: Gesellschafterzuschuss	18.000.000,00 €
SUMME: Kulturinitiativen, Zentren	18.438.000,00 €

11 AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG

Burgenländisches Musikschulwerk, Eisenstadt: Musikklassen – Kooperationsprojekte mit Gymnasien zur Begabtenförderung	25.000,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk: Musikschulen – Abfertigungen, Gemeindeanteil	208.044,31 €
Burgenländisches Musikschulwerk: Musikschulen – Abfertigungen, Landesanteil	524.993,91 €
Burgenländisches Musikschulwerk: Musikschulen – Landesbeitrag zum Sachaufwand	50.000,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk: Musikschulen – Personalaufwand, 20% Gemeindeanteil	2.163.500,00 €
Burgenländisches Musikschulwerk: Musikschulen – Personalaufwand, 55% Landesanteil	5.950.000,00 €
Fachhochschule Burgenland GmbH, Eisenstadt: Studienplatzfinanzierung, Landesanteil	3.734.243,00 €
Fachhochschule Burgenland GmbH: Fachhochstudiengang Hebammen	218.160,00 €
Fachhochschule Burgenland GmbH: Fachhochstudiengang Physiotherapie	761.612,10 €
Fachhochschule Burgenland GmbH: Fachhochstudiengänge Gesundheits- und Krankenpflege	1.111.865,50 €

Fachhochschule Burgenland GmbH: Forschungsförderung	150.000,00 €
Joseph Haydn Privathochschule GmbH: Studienplatzfinanzierung	5.056.140,00 €
Joseph Haydn Privathochschule GmbH: Haydn-Liszt-Institut, Basisförderung	150.000,00 €
Teilrückerstattung des Elternbeitrags zum Musikschulbesuch burgenländischer Schüler*innen	10.299,00 €
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Oberschützen: Infrastruktur und Jahresprogramm	76.000,00 €
Wimmer Gymnasium, Oberschützen: Künstlerischer Basislehrgang	9.585,00 €
Zuschuss zum Ankauf eines Musikinstruments für Schüler*innen Burgenländischer Musikschulen	52,44 €
Auslandsstipendien für Studierende an österreichischen Fachhochschulen oder Universitäten	
Bartus Alan, Neusiedl am See	600,00 €
Fürsatz Ines, Mattersburg	600,00 €
Glatter Elisabeth, Mattersburg	600,00 €
Hotwagner Nina, Oberpullendorf	600,00 €
Jandrisevits Daniel, Sulz im Burgenland	600,00 €
Lamprecht Marlene, Gols	600,00 €
Liszt Matthias, Leithaprodersdorf	600,00 €
Papp Artur, Bruckneudorf	600,00 €
Sukhov Daniil, Neudörfel	600,00 €
Wutschitz Judith, Siegendorf	600,00 €
SUMME: Ausbildung, Weiterbildung	20.205.495,26 €

12 ERWACHSENENBILDUNG

Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland, i.A. der Burgenländischen Konferenz der Erwachsenenbildung (BuKEB): Koordinierung und Weiterentwicklung der BuKEB	4.631,12 €
Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland, Eisenstadt: Basisförderung für die Aufrechterhaltung der Infrastrukturen in den Regionalstellen Frauenkirchen, Oberwart und Jennersdorf	10.000,00 €
Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland: Infrastruktur	147.500,00 €
Burgenländisches Volksbildungswerk, Eisenstadt: Jahresprogramm	80.000,00 €
Burgenländisches Volksbildungswerk: Projekt „Geschichten aus dem Leben – Autobiographisches Schreiben für Senior*innen“	2.240,00 €
Europahaus Burgenland – Akademie Pannonien, Eisenstadt: Infrastruktur und Jahresprogramm	10.000,00 €
Volkshochschule Güssing: Infrastruktur	800,00 €
SUMME: Erwachsenenbildung	255.171,12 €

13 INTERNATIONALER KULTURAUSTAUSCH

Burgenländische Gemeinschaft, Güssing: Projekt „Aufrechterhaltung und Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt“	21.500,00 €
Kulturpartnerschaftsprojekt mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol: Teilnahme beim eu-art network in Rust am See	1.500,00 €
Künstleratelier Paliano „Domus Artium“, Rom: Betriebskosten	6.749,63 €
SUMME: Internationaler Kulturaustausch	29.749,63 €

14 GROSSVERANSTALTUNGEN/FESTIVALS

Barracuda Music GmbH, Wien: Schlosspark Festivals Eisenstadt	50.000,00 €
Burg Forchtenstein Fantastisch – Verein für Leben wie früher gemeinsam erleben: Kinder- und Familienfestival „Burg Forchtenstein Fantastisch“	100.000,00 €

Burgverein Güssing: Burgspiele Güssing „Der große Houdini“ und „Die Schöne und das Biest“, 30 Jahre Jubiläum	34.000,00 €
Kulturverein Kammermusikfest Lockenhaus: Internationales Kammermusikfest Lockenhaus	75.000,00 €
Künstlersekretariat Buchmann GmbH, Wien: Sommerfestival Kittsee „Das Feuerwerk“	100.000,00 €
Nova Music Entertainment GmbH, Mattersburg: Festival „Nova Rock“	85.000,00 €
picture on festival – Verein zur Förderung regionaler Musikkultur, Bildein: „picture on festival“	27.000,00 €
Schloss Esterházy Management GmbH, Eisenstadt: Festival „Herbstgold“	100.000,00 €
Theater Sommer Parndorf: „Der zerbrochene Krug“	25.000,00 €
Verein Jazzgalerie Nickelsdorf IMPRO 2000: Festival „Konfrontationen“	25.000,00 €
Verein Zukunft Schlaining: „KLANGfrühling“	80.000,00 €
SUMME: Großveranstaltungen/ Festivals	701.000,00 €

15 SONDERPROJEKTE	
Additionalitätsprogramm EFRE 2021–2027	
Arenaria GmbH, Eisenstadt: Oper im Steinbruch St. Margarethen „Carmen“ – Kulturtouristische Maßnahmen	500.000,00 €
Burg Lockenhaus Museumsbetriebs GmbH: „Game of Dragons“ – Projektions- und Lichttechnik	135.000,00 €
Mona Film Produktion GmbH, Wien: Fernsehfilm „Kopftuchmafia“	150.000,00 €
NOVA MUSIC Entertainment GmbH, Mattersburg: NOVA ROCK – Infrastrukturmaßnahmen für das Festivalgelände in Nickelsdorf	150.225,00 €
Terra Internationale Filmproduktionen GmbH, Eisenstadt: Kulturtouristische Serie „Mord am See“, Folge 1–10	993.837,50 €
Theaterinitiative Burgenland, Oberwart: Landestheater der Autor*innen – Phase 1	280.000,00 €
Additionalitätsprogramm ESF 2021–2027	
Burgenländische Forschungsgesellschaft, Eisenstadt: Ausbau und Weiterentwicklung der Stütz- und Begleitstrukturen für die Erwachsenenbildung (1. Teilrechnung)	74.232,39 €

Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland: Basisbildung für benachteiligte und niederqualifizierte Personen nach dem Länder-Bund-Fördermodell 2023	36.666,00 €
Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland: Zweite Chance – Nachholen von Versäumten – Unterstützungsmaßnahmen und Sensibilisierung für die Zweite Chance	18.167,00 €
Burgenländische Volkshochschulen – Landesverband Burgenland: Zweite Chance – Nachholen von Versäumten – Vorbereitung auf den Pflichtschulabschluss nach dem Länder-Bund-Fördermodell 2023	77.502,00 €
Arbeitsstipendien des Landes Burgenland	
Azzouni Christian, Jois: Bildende-Kunst-Projekt „Reflexion auf die Realität des fotografischen Bilds in Kombination mit systematischen bzw. institutionellem Rassismus“	2.500,00 €
Bauer Jürgen, Stotzing: Romanprojekt „Der Gärtner“	2.500,00 €
Bauer Karin Maria, Neusiedl am See: Ein-Frauen-Stück-Projekt „Auf der Suche nach der inneren Diva“	2.500,00 €
Berger Clemens, Oberwart: Literaturprojekt „Neuer Erzählband“	2.500,00 €
Bernhardt Katrin, Forchtenstein: Romanprojekt „Pinguine auf Trockeneis“	2.500,00 €
Blaboll Gerhard, Markt Sankt Martin: Romanprojekt „Tod im Paradies“	2.500,00 €
Drexler Laureen Olivia, Pinkafeld: Tanztheaterprojekt „Dreamer“	2.500,00 €
Gschirtz Daniela, Draßmarkt: Musikalbumprojekt „Dara Winter“	2.500,00 €
Hermeling Tobias, Neusiedl am See: Medienkunstprojekt „Zeitkapseln“	2.500,00 €
Hirschmann Ilse, Müllendorf: Bildende-Kunst-Projekt „Das ist ein Apfel ... oder?“	2.500,00 €
Hoffmann David, Jennersdorf: Romanprojekt „Pannonische Pest“	2.500,00 €
Işık Hüseyin, Zurndorf: Bildende-Kunst-Projekt „Republik Hüseyin“	2.500,00 €
Knor Magdalena, Eisenstadt: Literaturprojekt „Give me S P A C E ! oder: SOL[itude]“	2.500,00 €
Kuich Daniela, Wolfau: Musikalbumprojekt	2.500,00 €
Laçi Jonida, Lockenhaus: Bildende-Kunst-Projekt „Fondation Tschuess“	2.500,00 €
Lindenbauer Petra, Stadtschlaining: Bildende-Kunst-Projekt „Havana Matres“	2.500,00 €
Mähring Klaus, Strem: Fotobuchprojekt	2.500,00 €
Moritz Sebastian, Neckenmarkt: Komposition und Musikalbumproduktion	2.500,00 €

Muraschov Dimitrij, Steinbrunn: Bühnenbildprojekt „Der Einsame Westen“ im Akademietheater Wien	2.500,00 €
Panfili Rusanda, Neusiedl am See: Musikalbumprojekt „Libertango“	2.500,00 €
Payer Edith, Redlschlag: Bildende-Kunst-Projekt „Kunstprospekt“	2.500,00 €
Pinter Florentin, Schattendorf: Musikalbumprojekt „Insomniac“	2.500,00 €
Sauer Paul Ruben, Markt Neuhodis: Musikalbumprojekt „Akustik“ und „Instrumental“	2.500,00 €
Schulmeister Therese, Zurndorf: Bildende-Kunst-Projekt „Ende der Kunst am Friedrichshof?“	2.500,00 €
Schwab Kirstin, Jois: Lyrikband „wir teilen unser Ungleichgewicht“ und Kinderbuch „Oh Schreck, der Luis ist weg!“	2.500,00 €
Sommer Susanne, Mörbisch am See: Hörbuchprojekt	2.500,00 €
Törtl Elisabeth, Purbach am Neusiedler See: Bildende-Kunst-Projekt „Was Steine sehen“	2.500,00 €
Uhl Lorenz, Kemeten: Musikalbumprojekt „Mexican Ocean Bar“	2.500,00 €
Von Alten Alice, Rudersdorf: Bildende-Kunst-Projekt „Südburgenländische Bauernhäuser/Künstlerhäuser – Vergessene Juwelen“	2.500,00 €
Winkler Johannes, Neusiedl am See: Musikalbumproduktion „Werke für Solo Instrumente und Space Echo – Neue Klänge suchen und Altbekanntes zu neuem Leben erwecken.“	2.500,00 €
Artist Mobility des Landes Burgenland – Förderung der Mobilität burgenländischer Künstler*innen	
Galos Sylvia, Eisenstadt: Ausstellung „Talk to me about simple things“, KreativRaum Galerie, Wien (A)	500,00 €
Großkopf Lisa, Weiden am See: Künstlerische Forschung zur gesellschaftlichen Wirkung von Populärkunst an der Joshibi Universität of Art and Design, Sagamihara (JPN)	500,00 €
Horwath Wolfgang, Buchschachen: Ausstellung „Querschnitt“ – Ergebnisse der internationalen Symposien des eu-art-networks, Bayreuth (D)	500,00 €
Rizaj Stephanie Elisabeth, Eisenstadt: Filmarchiv-Recherche in Prishtina (XK) und Belgrad (RS)	500,00 €
Roth Anna Carina, Oberwart: Ausstellung bei La Ira de Dios, Buenos Aires (ARG)	500,00 €
Sauer Paul Ruben, Markt-Neuhodis: Recording, Mixing und Mastering eines Akustik-Albums im Künstler-Atelier vor Gregor Eska, Petersgmünd (D)	500,00 €
Schreiber Eva, Winden am See: Lesung „Eine Ahnung am Ende des Glücks“, Leipzig (D)	500,00 €
Steiner Elke, Zurndorf: Teilnahme am literarisch-künstlerischen Gemeinschaftsprojekt „Café Entropy“, Bratislava (SK)	500,00 €

Sukhov Nikita, Neudörfel: Ausstellung „Wasserfarben auf Papier: Die hoch entwickelte Stadt in Verbindung mit Natur und Menschen“, Changsha (CHN)	500,00 €
Vlasich Konstantin, Großwarasdorf: Projekt „Ptice selica – Eine Woche entlang der Balkanroute (literarische Kurzprosa und analoge Fotografie)“, Bosnien und Herzegowina (BIH) und Kroatien (HRV)	500,00 €
Projekt „airBurgenland (airB)“ – Artist in Residence	
Projektkosten	11.053,33 €
Projekt „Auf die Bühne, fertig, los!“	
Initiative zur Unterstützung des aktiven Musizierens an Volksschulen	124.952,40 €
Projekt „Generation NEXT“	
Musik-Festival im Burgenland“ im Rahmen der Initiative „Junge Kunst 2023“	40.000,00 €
Projekt „Kulturgutscheine“	
Die Gesamtsumme der verkauften Kulturgutscheine per 31.12.2023 betrug 395.830,00 Euro. Davon wurden 25% vom Land Burgenland subventioniert.	98.957,50 €
Projekt „Kunst-Edition Burgenland 2.0“	
Diese Kunst-Initiative besteht aus der Edition Malerei/Fotografie.	52.081,07 €
Projekt „offen.“	
Tag der offenen Tür bei burgenländischen Künstler*innen	10.904,20 €
Projekt „x-press burgenland“	
Kunstmarkt mit Verkaufsmöglichkeit burgenländischer Künstler*innen	23.279,16 €
SUMME: Sonderprojekte	2.856.857,55 €



Aufbruch



Kulturbeirat*innen

Die Kulturbeirat*innen beraten in Förderfragen kultureller Angelegenheiten. Nach § 5 und § 6 des Burgenländischen Kulturförderungsgesetzes sind zur Beratung der Landesregierung in Förderungsfragen betreffend kultureller Angelegenheiten sechs Kulturbei-

rät*innen für die einzelnen Fachbereiche eingerichtet. Die Bestellung der Beiratsmitglieder erfolgt auf Vorschlag des für Kultur zuständigen Regierungsmitglieds von der Burgenländischen Landesregierung auf die Dauer der Gesetzgebungsperiode des Landtages.

► Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

Beirat für Baukultur und Ortsbildpflege

Vorsitzender: DI Erich Kugler
Mag. Peter Adam
DI Nikolaus Gartner
DIⁱⁿ Sonja Janak-Gerdenitsch
DI Rupert Schatovich
Susanne Schmall
DI Reinhard Taschner
DI Wolfgang Wallner

Beirat für Bildende Kunst

Vorsitzender: Mag. Harro Pirch
MMag.^a Gerda Aigner-Silvestrini
Mag.^a Margit Fröhlich, BA
Wolfgang Horwath
Dr.ⁱⁿ Sabine Kritsch-Schmall
MMag. Florian Lang
Mag. Paul Mühlbauer
Petra Werkovits

Beirat für Erwachsenenbildung

Vorsitzende: Dr.ⁱⁿ Christine Teuschler
Mag.^a DDr.ⁱⁿ Evelyn Fertl, M.A.
DI Marcus Keding
Alfred Lang, BA
Engelbert Marakovits
Mag.^a Silke Rois
Mag.^a Judith Tscheppe

Beirat für Literatur und Darstellende Kunst

Vorsitzender: Dr. Jakob Perschy
Maximilian Biskup
Mag.^a Michaela Frühstück
Mag. David Kleinl
Alfred Masal
Mag.^a Barbara Mayer
Wolfgang Millendorfer
Marianne Resetarits

Beirat für Musik

Vorsitzende: MMag.^a Katrin Gstöttenbauer
Mag. Christian Dreo
Gerhard Gutschik
Mag. Gerhard Krammer
Thomas Monetti
Mag. Johann Pinter
Mag.^a Alexandra Rieger
Klaus Wukovits

Beirat für Volkskultur

Vorsitzender: Horst Horvath
Matthias Beck
Karl Ertler
Alexander Karazman
DI Peter Reichstädter
Karin Ritter
Mag.^a Doris Seel
Mag. Attila Somogy

Kontakte



► Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft:

Abteilungsvorständin:

Mag.^a Claudia Priber

Abteilungsvorständin-Stellvertreter:

Mag. Dieter Szorger

► Hauptreferat Kultur und Wissenschaft

Amt der Burgenländischen
Landesregierung

Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Tel: 057/600-2358
E-Mail: post.a7-kultur@bgld.gv.at

Hauptreferat Kultur und Wissenschaft

Hauptreferatsleiter:

Mag. Dieter Szorger
Tel.: 057/600-2452
E-Mail: dieter.szorger@bgld.gv.at

Referat Kultur

Referatsleiterin:

Dr.ⁱⁿ Pia Bayer
Tel.: 057/600-2248
E-Mail: pia.bayer@bgld.gv.at
www.burgenland.at/kultur

Referat Wissenschaft

Referatsleiterin:

Klaudia Fritz
Tel.: 057/600-2198
E-Mail: klaudia.fritz@bgld.gv.at
www.burgenland.at/wissenschaft

„Kunst
wäscht den
Staub des
Alltags von
der Seele“

(Pablo Picasso)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Burgenländischen Landesregierung Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft,
Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt; Landesholding Burgenland GmbH, Marktstraße 3, A-7000 Eisenstadt

Konzeption und Redaktion:

Abteilung Kommunikation und Medien:

Redaktion: Mag. Christian Uchann, Mag.^a Nina Haider, Florian Fuchs, BA,
Benjamin Heidinger, BA, Mag. Martin Hollweck, Marion Nasztl, Dr.ⁱⁿ Pia Bayer
Reportagen: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Krizsanits

Grafisches Konzept:

Abteilung Standortmarke und Grafik:
Alexander Heilmann

Fotos©: Landesmedienservice Burgenland, Brigitte Krizsantis, Nicky Webb, Aoife Dunne, Architekturzentrum Wien / Sammlung, Fritz Novopacky, Jürgen Rapp, Carmen Neumann-Strobl, KBB Kultur-Betriebe Burgenland GmbH, Theater Franz Hans, Tritthart + Herbst Architekten ZT GmbH, Fabian Sorger, Jenni Vass, ARGE Generalplanung – Haus der Volksgruppen Burgenland, Sarah Asia Skarich, Chin-Tseng - Eigenes Werk, Bundesdenkmalamt / Bettina Neubauer-Pregl, Austrian Forum for Peace, Melitta Gerger, Martin Hollweck, Adobe Stock, Hans Wetzelsdorfer, Sindy Brunner, Landesmuseum Burgenland / Manuela Thurner, Carmen Neumann-Strobl, Bluethner, Richard Schuster, Seefestspiele Mörbisch / Jerzy Bin, Oper im Steinbruch / Andreas Tischler, Julia Wessely, Andreas Tischler, Vogus, Alexander Sieber, Martin Koller, Eva Maria Kamper, Andreas Graf, Hans Jürgen Luntzer, Burgenland Tourismus / Andreas Hafenscher, Burgenland Tourismus, stillsandemotions

Kulturbericht Burgenland 2023